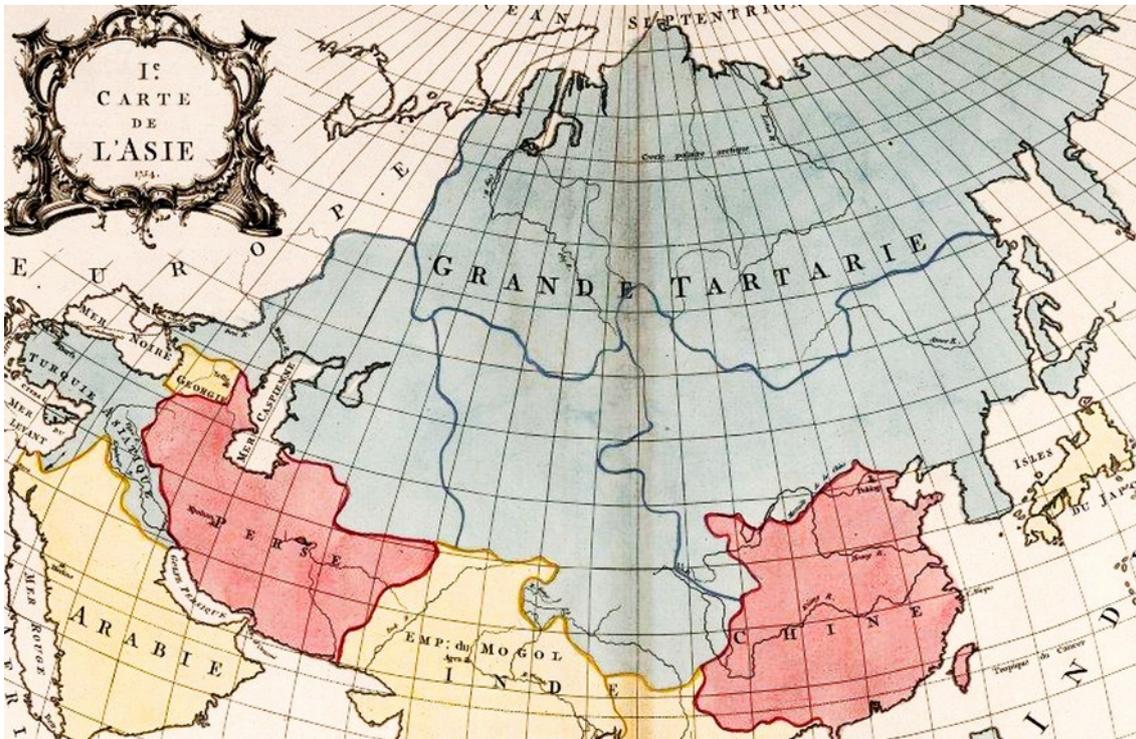


Mario Walz

Das nächste große Geheimnis, das jetzt enthüllt wird:

Tartaria und die weltweite Katastrophe im 18. Jahrhundert

Ein Nachtrag zu „Schöpfungsgeschichte 3.0“



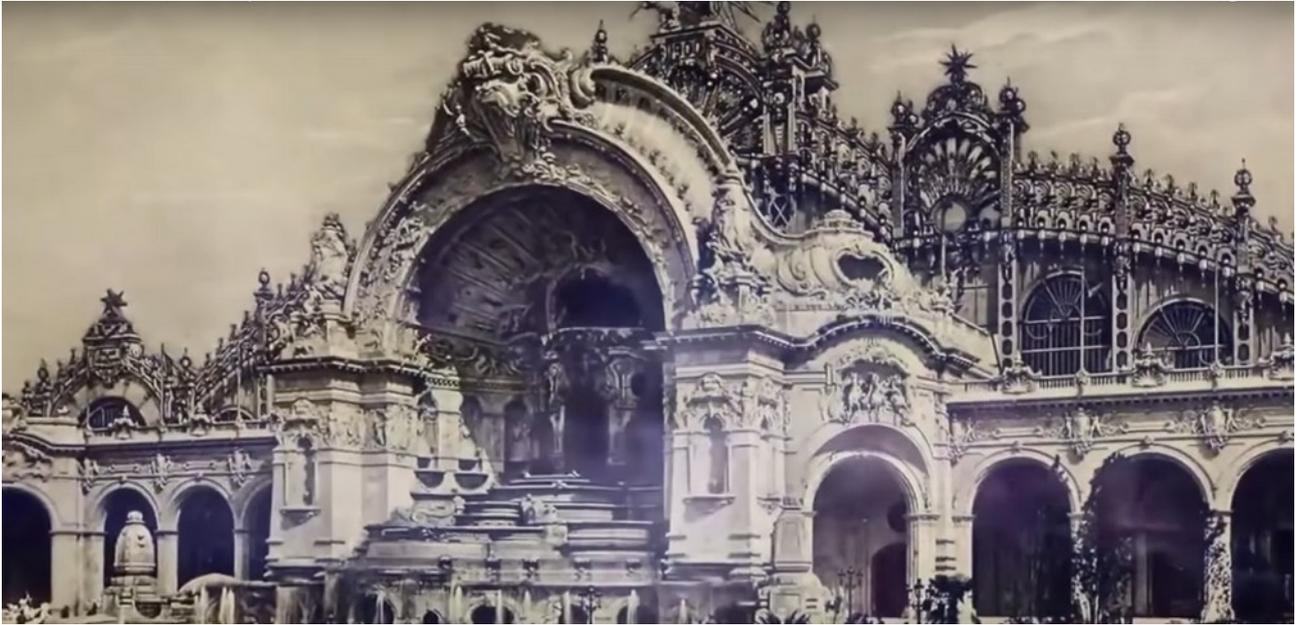
Inhaltsverzeichnis

- 03 - Die Macht und das manipulierte Kollektiv
- 06 - Ursachen der Schwäche
- 08 - Nichts bleibt unbeleuchtet (das Erwachen der Menschheit)
- 10 - Das letzte und größte Geheimnis
- 11 - Das Großreich Tartarien
- 12 - Tartarien und die ominöse Schlammflutkatastrophe
- 16 - Schlammflut
- 17 - Skurrile Weltkarten
- 18 - Frequenztechnologie
- 19 - Starforts
- 21 - Neuaufbau und Umstrukturierung nach der Katastrophe
- 24 - Es sind dunkle Mächte, die auf Erden herrschen.
- 25 - Die falsche Geschichte
- 27 - Ein wichtiger Hinweis
- 29 - Links zum Thema Tartarien
- 35 - Sinn und Zweck der Aufarbeitung dieses Geheimnisses
- 36 - Was geschah zum Ende des 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts?
- 49 - Geschichtsfälschung und Chronologiekritik
- 57 - Schönheit, Stil und Liebe
- 60 - Freie Energien
- 64 - Die dunklen Mächte
- 67 - Schöpferkraft
- 68 - Traumata
- 72 - Die Ursprünge des tartarischen Reichs und
wie es zu der weltweiten Katastrophe kam.
Informationen aus der geistigen Welt
- 73 - Irdisches und außerirdisches Leben in der dritten und vierten Dimension
- 76 - Das Netz und die globale Zeitschleife
- 81 - Die Geschichte Tartariens nach meinen Informationen
- 87 - Millionen von Toten
- 90 - Eiszeit
- 92 - Sieg
- 93 - Bücher von Mario Walz
- 96 - Zur Person von Mario Walz



Tartaria

und die weltweite Katastrophe im 18. Jahrhundert



Die Macht und das manipulierte Kollektiv

Zwei Jahre Coronapandemie und ein (Propaganda-)Krieg in Echtzeit haben uns eins gezeigt: Die Menschen sind extrem leicht zu beeinflussen und es benötigt nur eine Handvoll dreister Lügner, um einen Großteil der Menschheit in Angst, Schrecken und Stillstand zu versetzen.

Wir haben gesehen, dass die Machtelite und deren Handlanger außer vor ihren eigenen Göttern vor Nichts und Niemandem Respekt haben und im wahrsten Sinne des Wortes über Leichen gehen, wenn das zur Umsetzung ihrer Ziele notwendig ist. Wir haben auch gesehen, dass die meisten Menschen untertänig, obrigkeitshörig, psychisch labil, geistig schwach oder einfach nur feige sind, und dass sie fast alles machen würden, um ihr Dasein zu verlängern – womöglich weil sie keine Hoffnung, keinen Glauben oder keine Vorstellung haben, was Leben und Tod tatsächlich bedeuten.

Wir haben aber auch gesehen, dass vieles von dem, was wir in der Schule und in den Universitäten gelernt haben oder was uns von den Regierungen, NGOs, den Religionsführern, den Medien und vor allem von den sogenannten Experten vorgesetzt und erklärt wurde, eine bare Lüge ist – mit Ausnahme der Wahrheiten, die einfach verschwiegen oder verdreht dargestellt wurden.

So waren wir dazu gezwungen, alles, was unser Dasein ausmacht, zu hinterfragen. Und es stellte sich heraus, dass die meisten Theorien, die uns als wissenschaftlich bewiesene Wahrheit vorgesetzt wurden, letztlich unwahr sind.

Wir haben gesehen, wie ein paar Menschen in Führungspositionen, unterstützt von Mitläufern, Heuchlern und Menschen, die für Geld und Macht alles tun würden, die ganze Welt bestimmen können. Die Absichten dieser Machtelite werden zudem von all den Menschen bestärkt, die sich von den Einflüsterungen und der stetig rieselnden Propaganda täuschen lassen und die ihre fehlenden eigenen Ideale durch Ideale, die ihnen vorgelegt wurden, ersetzen. Für diese, eigentlich fremden Ideale sind die derart beeinflussten Menschen dann bereit, jeden zu bekämpfen, der eine andere Meinung hat.

Der Grund ist einfach: Der Andersdenkende untergräbt die Zusammengehörigkeit des Kollektivs, deren Mitglieder sich durch ein x-beliebiges Ideal vereint fühlen – auch wenn dieses Ideal von anderen erdacht oder erfunden wurde. Ein stabiles Gefühl der Zusammengehörigkeit ist für die meisten Menschen überaus wichtig, da sie nicht alleine sein wollen.

Wer mag es auch schon ausgegrenzt, ausgestoßen, verlacht oder ignoriert zu werden. In einer wie auch immer gearteten Gruppe zu sein ist für unsichere Menschen grundlegend wichtig. Denn solange die Menschen ein bisschen beachtet und geliebt werden und nicht alleine sein müssen, erfreuen sie sich am Status Quo ihres Lebens und vermeiden jede Form von Kritik oder Hinterfragung ihrer Lebensumstände. Denn sie wollen ihr oft mühsam errichtetes Weltbild nicht zerstören, geschweige denn von Querdenkern zerstören lassen....

So wird die Gruppe, die einem Heimat und Halt gibt, verteidigt und beschützt. Das geht so weit, dass selbst innerhalb der Familien all jene bekämpft und denunziert werden, die nicht zu der Gruppe gehören und die es wagen, anders zu denken - wodurch sie das Weltbild des Kollektivs bedrohen könnten.

Da werden die Augen für das Wahre verschlossen und das Narrativ, das alle vereint, bis ins Blutvergießen hinein verteidigt. Dabei ist es egal, ob das einende Ideal wahr oder unwahr ist, es zählt nur das Verteidigen des Glaubens, welcher die Mitglieder dieses Kollektivs zusammenhält..



Neben diesen Mitläufern, die an sich nur in der Geborgenheit ihrer Gruppe sein wollen, gibt es viele Menschen, die durch die Verteidigung der Gruppenideale in eine Machtposition gehievt werden, die sie aus eigenem Handeln nie erreichen würden. Das sind jene, die auch schon als Staatsbedienstete auffallen, weil sie alles, was in ihr Ressort fällt, besonders akkurat betrachten und genau nach Vorschrift und ohne Mitgefühl auf jene eindreschen, die nicht dem „Gesetz“ folgen oder nicht folgen können. Diese Menschen sind willfährige Diener der Machtelite, welche ihnen ja die Möglich-

keit gibt, die eigenen Machtprobleme zu kompensieren. Für ein bisschen Macht sind solche Leute mehr als dankbar und gehen in ihrer Untertänigkeit oft weiter als der Machthaber eigentlich angedacht hatte.

Um im Sinne der Macht zu agieren, benötigt es nicht einmal einen direkten Auftrag. Die meisten agieren quasi freiwillig im Sinne der Macht, weil sie sich von der andauernden Propaganda beeinflussen lassen. Und wie man längst weiß, ist es nur die bloße Wiederholung der immerselben Information, die diese Information zu einer kollektiv anerkannten Wahrheit macht. Was in Dauerschleife über Nachrichten, Entertainment, „Experten“ und Universitäten in die Welt geblasen wird, bestimmt dann das Weltbild dieser Menschen, für das sie sogar kämpfen würden, wenn es vom Kollektiv so gewünscht ist.

www.mariowalz.de

Neben den eben beschriebenen Menschen, die freiwillig oder unbewusst im Sinne der Macht handeln, gibt es unzählige Menschen, die sich einfach nicht für Geschehnisse und Ereignisse außerhalb ihrer vier Wände interessieren. Diesen Menschen ist alles egal. Ihr Motto ist: „Da kann man eh nichts machen...“.

Aber genau mit dieser Einstellung rechnet die Machtelite, weswegen sie auch so viel Chaos anrichtet, wie nur irgend möglich.

Wenn in den Nachrichten, Talkshows und anderen Informationsquellen immer nur die schlimmsten Befürchtungen besprochen werden und wenn ständig über eine Entwicklung geredet wird, die eventuell eintreffen könnte, dann aber doch nicht so eintritt, werden in den Menschen irrationale Ängste, Irritationen, aber auch ein Überdruß erzeugt.

Denn im Hinterkopf bleibt die Information kleben, dass aus all den verängstigenden Schreckensszenarien ja doch nichts geworden ist – man beginnt dann unterbewusst nichts mehr zu glauben.

Eine Ängste schürende Dauerberieselung sorgt auch dafür, dass sich die Wahrnehmung der Zuschauer und Zuhörer irgendwann einmal abschaltet und der Mensch sich die ersehnte Ruhe in der politischen und gesellschaftlichen Ignoranz sucht – was durchaus nachvollziehbar ist.

Grob geschätzt agieren mindestens 60% aller Menschen wie eben beschrieben.

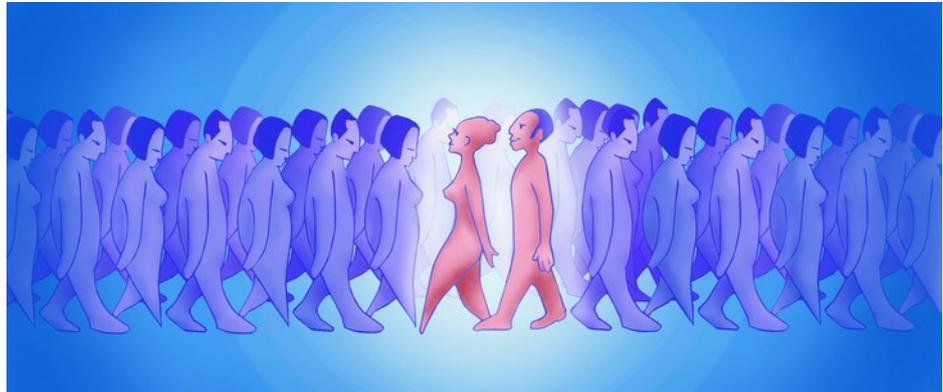
Anhand der Impfungen können wir ersehen, dass aber noch mehr Menschen bereit sind, sich dem offiziellen Narrativ unterzuordnen – wenn auch aus anderen, meist erzwungenen Gründen. So haben wir circa 75% der Menschheit, die sich aus unterschiedlichen Gründen den Anordnungen anderer unterwerfen.

Die Gruppe der wahrheitssuchenden und freiheitlich orientierten Menschen ist da weniger stark ausgeprägt. Es scheint, dass diese Gruppe augenblicklich noch in der Unterzahl ist. Das Problem hierbei ist, dass diese 25% nicht einflussreich, stark oder geordnet genug sind, um eine wirklich große Veränderung einzuleiten. Würden aber alle Menschen dieser Gruppe an einem Strang ziehen, wären die momentanen Machtaktivitäten schnell hinweggefegt.

Viele dieser Menschen haben zwar erkannt, dass in der Welt einiges gehörig „schief“ läuft, haben aber noch nicht den Mut, etwas konkretes gegen diese Zustände zu tun – zumindest nicht solange freiheitlich orientierte Aktionen vom Staat und von der Masse argwöhnisch betrachtet werden oder gar verboten sind. Die Angst, den eigenen Wohlstand zu minimieren oder ganz zu verlieren, lässt diese Menschen verstummen. In der Hoffnung, dass es doch noch gut ausgeht, warten diese Menschen auf ein großes Ereignis, das all die dunklen Machenschaften aufdeckt und zerstört, sodass sie einfach so weiterleben können wie bisher.

Indem diese Menschen eifrig wenn auch genervt ihre Steuern zahlen und in selbst gewählter Ohnmacht das aufgezwungene Spiel mitmachen, unterstützen sie trotz ihrer Kenntnis der mannigfachen Lügen, auf denen unser System aufgebaut ist, die Machtelite in ihren Plänen. Denn den Machthabern ist es egal aus welchen Gründen man nicht gegen sie wirkt: Hauptsache, die Anzahl der wahren Rebellen bleibt so gering, dass sie in der Umsetzung ihrer Ziele nicht gestört werden.

Letztlich sind es nur 10% der gesamten Menschheit, die verstanden haben, was wahr und was unwahr ist und die den Mut haben, ihr Leben ihren Erkenntnissen gemäß zu verändern. Aber wirklich frei leben höchstens 1%...



Diese Freiheitsdenker, unangepassten Rebellen, Querulanten und Spinner leben meist ganz anders als die Masse. Sie halten sich nicht an die gängigen Regeln, missachten die kollektive Moral und folgen nur ihren eigenen Impulsen, wodurch sie dann auch Erfolge erleben, die mit der üblichen Lebensweise im Kollektiv nie erreicht werden könnten. Scurriler Weise werden diese Menschen dann von der angepassten Masse für ihr Tun geachtet und gelobt. Aber das Kollektiv folgt trotz dieser Vorbilder den vermeintlich sicheren Wegen, durch welche sie aber nie aus ihrer Schublade herausfinden werden. Die meisten Menschen haben einfach nicht den Mut, sich gegen ein System zu stellen, das scheinbar die Macht über alles hat. Obwohl es tausendfach bewiesen ist, dass der individuelle Weg der bessere ist, wagen es nur wenige, den Schritt in diese oft gnadenlose Selbstverantwortung zu gehen, die aber in den meisten Fällen Erfahrungen und Entwicklungen erzeugen, die einen an Wunder glauben lassen.

Es sind nur wenige, die den steinigen Weg der Freiheit gehen.

Die meisten Menschen wagen es nicht ihre vermeintliche Sicherheit aufzugeben.

Ursachen der Schwäche

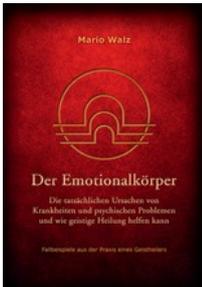
Woran mag es also liegen, dass so viele Menschen so ohnmächtig, schwach, wehr- und willenlos zu sein scheinen?

Dafür gibt es natürlich unzählige unterschiedlichste Gründe. Schwächen oder Unsicherheiten können zum Beispiel schon durch den Seelenplan angelegt worden sein oder sie kommen durch übernommene Probleme der Ahnen zustande. Auch Verstrickungen in frühere Leben können den Menschen willensschwach machen. Ohnmacht, Wehrlosigkeit, Abgrenzungsproblematiken und anderen Schwächen können auch durch die Programmierung des Verhaltens entstehen, welche in den ersten vierzehn Lebensjahren durch das familiäre und schulische Umfeld entsteht. Auch kollektive Unterwerfungsmuster wie zum Beispiel das grundlegende Schuldgefühl der Deutschen können jedes Gefühl von Selbstsicherheit und Eigenständigkeit untergraben.

Und dann gibt es selbstredend all die Traumata, unter denen man leiden kann: die Traumata aus dem eigenen persönlichen Erleben, die Traumata der Ahnen und schließlich die Traumata, die das eigene Volk oder gar die gesamte Menschheit kollektiv erlitten haben, und die oft unentdeckt im Unterbewussten gären. Bis die damit verbundenen Gefühle entweder hemmend als Unsicherheit und unverstandene Ängste oder kompensierend als explosive Aggression hervorkommen.

Als ein einfaches Beispiel seien hier die Schrecken und Traumata des Zweiten Weltkriegs angeführt, die über die Großeltern und Eltern hinweg bis in die dritte Generation hineinwirken und immer noch belasten können. Die nie verarbeiteten Schrecken aus jenen Tagen und das Unterdrücken aller damit verbundenen Erinnerungen und Gefühle führen zu Verhaltensweisen, die man oft gar nicht erklären kann, die aber da sind und die das Leben mitbestimmen.

So leiden viele Menschen unter Unsicherheiten und Ängsten aufgrund von Erfahrungen, die ihre Ahnen erlebt hatten. Deren unverarbeiteten Traumata beeinflussen das Denken und Fühlen ihrer Nachkommen, die ohne zu wissen, woher diese Unsicherheiten stammen, in einem sich selbst schwächenden Kreislauf gefangen sind.



(Welche Ursachen Traumata haben können, und was wir dagegen tun können, beschreibe ich detailliert in meinem Buch: „**Der Emotionalkörper - die tatsächlichen Ursachen von Krankheiten und psychischen Problemen und wie geistige Heilung helfen kann**“.)

Die schulwissenschaftlich orientierte Psychologie erklärt uns innerhalb des von ihr vertretenen Weltbildes, wie das Leben funktioniert und wie wir mit Traumata umgehen können.

Tatsächlich kratzen die offiziell anerkannten Theorien aber nur an der Oberfläche der Probleme – die tatsächlichen Ursachen stecken viel tiefer als die Schulwissenschaft graben kann – nämlich in den geistig-energetischen Realitätsebenen (der vierten Dimension), die von der Wissenschaft nicht anerkannt werden. Stattdessen ist Symptombekämpfung angesagt. Welche zu oft mit der Vergabe diverser Psychopharmaka einhergeht, wodurch aber unangenehme Gefühle und nicht erklärbare Schmerzen noch mehr unterdrückt werden.

Langfristig führt diese Form von Therapie aber zu noch größeren Problemen, zumal die verursachenden Traumata im Nebel der Medikamente ganz entrückt werden und nur sehr selten ans Tageslicht kommen.

In Anbetracht der Zusammenarbeit von Politik, dem dahinter agierenden Machtsystem und der (vermeintlichen) Wissenschaft, was gerade bei der Corona-Plandemie schön zu beobachten ist, stellt sich die Frage, ob die anerkannten Behandlungsmethoden nicht absichtlich so angelegt sind, dass die betroffenen Menschen durch die verabreichten Medikamente zum einen abhängig und zum anderen noch wehrloser gemacht werden. Denn dadurch bleibt der verursachende Stachel des Schmerzes in der Wunde und eine wahre Heilung findet nur selten statt. Der Mensch bleibt auf Dauer in der Gefangenschaft medikamentöser Behandlung und wird somit von Tag zu Tag schwächer.

Will man uns schwach halten?

Will man uns weiterhin in unseren Ängsten, Schmerzen, Problemen und Krankheiten halten, damit wir weiterhin wehrlos und ohnmächtig bleiben?

Was, wenn all das, was wir jetzt schon als wahr oder als unwahr erkannt haben, nur die Spitze eines gigantischen Eisberges ist, dessen Umfang alles sprengt, was wir uns auch nur im entferntesten ausmalen können?

Wenn all diese systembedingende und systembedingte Strukturen nur dazu erdacht und erschaffen wurden, um uns in unserer Unsicherheit zu halten?

Was, wenn das System, das unsere Leben beherrscht, bestimmt und reguliert, unsere Traumata gar nicht heilen will, sondern uns im Gegenteil immer weiter von unserer Heilung abhalten und von unseren Gefühlen trennen will, weil die befreiten Gefühle und die damit verbundene Kraft der Intuition uns womöglich zur Wahrheit führen könnten?

Was, wenn die Traumata auslösenden Kriege und Ereignisse absichtlich initiiert wurden, um unsere angeborenen Stärken und Fähigkeiten zu untergraben, uns wehr- und willenlos und weiterhin ohnmächtig zu halten?

Und was, wenn es Ereignisse in der Menschheitsgeschichte gab, die uns absichtlich verschwiegen wurden, weil das Wissen über diese Ereignisse unser komplettes Weltbild verändern würde, was bislang als Basis jeglicher Vorstellungen gedient hatte?

www.mariowalz.de

Viele Menschen haben in der therapeutischen Aufarbeitung ihrer Probleme Traumata aus früheren Leben entdecken und auflösen können. Oft fanden diese Inkarnationen in erdgeschichtlich nicht anerkannten Zeiten statt, wie Lemurien, Atlantis oder gar in den Welten der vierten Dimension, in denen es unzählige andere Lebensformen, Völker und Zivilisationen gibt (siehe dazu meine Bücher). Würden alle Menschen rein schulwissenschaftlich therapiert werden, wären diese Menschen nie von ihren Unsicherheiten oder Traumata geheilt worden.

Obschon es unzählige Hinweise und Beweise gibt, dass wahre Heilung tatsächlich möglich ist, wenn man die geistigen und feinstofflichen Realitäten mit in die Ursachenforschung einbezieht, bleiben die Machthaber auf ihrem rein materiellen Standpunkt. Jede Form der Heilung, die nicht dem offiziellen Narrativ entspricht, wird als Placebo, Spinnerei, Aberglaube oder esoterischen Irrsinn beschrieben.

Durch ihre einseitige Weltsicht und der entsprechend eingeeengten Forschung verhindert die Schulwissenschaft die Heilung vieler Menschen.

So unterdrückt auch ein anderer Bereich der Schulwissenschaft alle Beweise, Schriften und Artefakte, die nicht in das gängige Narrativ passen: die Archäologie. All die unerklärlichen Fundstücke, die nicht in die anerkannte kulturelle Entwicklung der Menschheit passen wollen, werden einfach ignoriert oder lächerlich gemacht. Und wenn es gar nicht mehr geht, wird das, was man nicht versteht (oder nicht verstehen will) als religiöses Ritual wegdefiniert (siehe dazu die interessanten Bücher von *Joachim Zillmer*).

Was nicht passt, wird passend gemacht oder in Kisten gepackt und in die Keller unzähliger Museen weggestellt. Auf diese Weise wurde schon immer GESCHICHTE gemacht, was letztlich aber dazu führt, dass die Menschen ein Weltbild vorgesetzt bekommen und übernommen haben, das nur durch die Auswahl einiger Wissenschaftler zustande gekommen war!

So haben wenige Menschen vorgelegt, was andere zu glauben haben. Wissenschaftler, die den Vorgaben ihrer Universitäten unterworfen sind, legen die ersten Bausteine, die dann über die Studenten angenommen und ausgeweitet werden, welche dann in die Schulen an die Kinder weitergegeben werden und das Ganze wird dann via Zeitschriften, Bücher, Medien und Entertainment zementiert. Heraus kommt ein Weltbild, das fast alle Menschen akzeptiert haben und das deren Denken und deren Handlungsweisen bestimmt.

Denn ein Weltbild, das darwinistisch geprägt ist, bringt dem Menschen eine komplett andere Lebensgrundlage, als wenn er religiös orientiert ist. Und noch ganz anders wird es, wenn ein Mensch spirituell denkt und glaubt!

Da das Weltbild erklärt, wie das Leben aufgebaut ist und wie es funktioniert, hat es einen immensen Einfluss auf das Denken, Handeln und Fühlen der Menschen.

Das gängige materialistisch geprägte Weltbild, ohne welches der Transhumanismus nie hätte greifen können, beschreibt ein Dasein, das dem Menschen keinen Sinn und keine Hoffnung bietet. Eine Welt, die nur materiell orientiert ist, also keinen Platz für Geist und Seele hat, kann wie oben beschrieben nicht in die Ebenen einsehen, in denen die Ursachen vieler Probleme und Erkrankungen liegen, weswegen viele Probleme nicht geheilt werden können.

Wenn nun ein uraltes und vernebeltes Trauma im Emotionalkörper hängt, das aus einer Zeit stammt, die offiziell gar nicht existiert, nimmt man diesen Menschen die Möglichkeit zur Heilung – wodurch diese Menschen auf Dauer geschwächt, verunsichert, irritiert und verängstigt bleiben.

Eine hervorragende Grundlage, um Menschen zu generieren, die sich leicht beeinflussen und führen lassen.

Was, wenn nun der Zeitpunkt gekommen ist, ein Trauma anzusehen, das bislang durch verschiedene Mächte geheim gehalten blieb? Ein Trauma, das derart gigantisch ist, dass dadurch erklärt werden kann, warum die Menschen so schwach, wehrlos und unsicher sind?

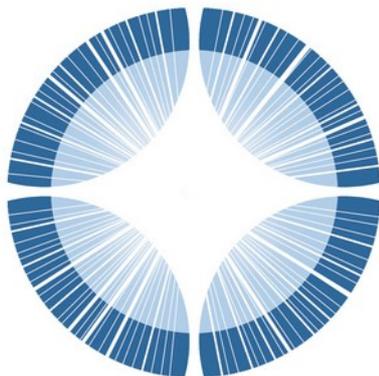
www.mariowalz.de

Nichts bleibt unbeleuchtet

Wir sind heute an einem Punkt in der Menschheitsentwicklung angekommen, an welchem all die unterdrückten, unterbewussten, verheimlichten und verschwiegenen Energien, Gefühle und Aktivitäten ans Tageslicht kommen. Das liegt unter anderem daran, dass unser Sonnensystem, die ERDE und unser körperlich-geistiges Dasein von einer neuen Energieform durchdrungen wird.

Die Veränderung begann im Jahr 2012. Ein Beispiel dafür liefert uns die Sonne, welche um einiges kraftvoller geworden ist. Das zeigt sich schon anhand ihrer Farbe, die vor diesem Wandel als gelblich bezeichnet werden konnte, nun aber seit 10 Jahren weiß auf uns herabstrahlt. Auch nehmen wir zur Kenntnis, dass die anderen Planeten in unserem Sonnensystem ebenfalls wärmer werden, was sogar die NASA bestätigen musste.

Wie es dazu kam, hab ich detailliert in meinen Büchern beschrieben.



Die Ursachen für die aktuelle Veränderung sind zum einen der Eintritt der ERDE in das Wassermannzeitalter und die damit verbundene Neuausrichtung der Lebensthemen, die sich mit jedem Zeitalter den Zeichen gemäß verändern. So wie in den letzten Jahrtausenden das Fischezeitalter regierte und die Menschheit mit dem Thema Selbstaufgabe beschäftigte, sind jetzt die Themen Freiheit und Individualität alles bestimmend. Eine weitere Ursache ist das Ende einer uralten energetisch angelegten Isolation des gesamten Planeten, was wir durch die Minimierung des magnetischen Schutzschildes wahrnehmen. Dadurch wird die ERDE zum Universum hin offener, wodurch die immense Kraft der Zentralsonne den gesamten Planeten und alles, was sich darauf und darin befindet, durchdringen kann. Diese Neuverbindung mit der Zentralsonnenenergie löst einiges auf ERDEN und in den Menschen aus.

So ist zum Beispiel die deutliche Beschleunigung der Zeit auf die neue Energie zurückzuführen. Gemessen an der Zeitqualität im letzten Jahrhundert ist der Tag heute nur noch 16 Stunden lang, was erhebliche Probleme mit sich bringt – sofern man sich dem alten Zeitsystem unterwirft!

Diese generelle Beschleunigung bringt auch mehr Wärme und aktiviert die momentane Schwingungserhöhung der ERDE. Diese Schwingungserhöhung betrifft aber auch die Geschöpfe, die auf und IN der ERDE existieren, da die neue Energie auf den tiefsten Ebenen des Daseins stattfindet. Da wird materiell wie energetisch alles durcheinander gewirbelt, was bislang fest verankert aneinander klebte.

Zunächst spüren wir natürlich die Veränderungen, die mit unseren Gefühlen zusammenhängen, so wie das Zeitempfinden oder die energetischen Zustände unseres Emotionalkörpers, in welchem seit 2012 alle Ängste, Muster und Strukturen aufgerüttelt werden. Was dazu führt, dass zuerst die individuellen und danach alle kollektiven Geheimnisse ans Tageslicht gedrückt werden.

Kurzum: Seit 2012 gibt es eine grundlegende Kraft auf Erden, die dafür sorgt, dass alles, was bislang unterdrückt, versteckt oder zurückgehalten wurde, hochkommen MUSS!

Denn die neue Energie, die seit 2012 unseren Planeten durchflutet, gibt jedem System, jeder Struktur, jedem Gedanken, Gefühl oder Geheimnis eine Form von Eigenständigkeit, die nur eines will: gesehen werden.

Alles kommt hoch; alles wird nun befreit werden.

Und das beginnt im privaten und ganz persönlichen und endet in den großen Geheimnissen der Menschheit.

Diese Entwicklung erleben wir in unserem privaten Dasein, indem wir feststellen, dass Ängste und Verhaltensweisen nicht mehr kontrolliert werden können. Unsere verdrängten Themen kommen hoch und lösen erhebliche Probleme aus und lang zurückgehaltene Gefühle explodieren schneller und öfter als früher. Diese Tendenz sehen wir auch daran, dass die Therapieplätze in den Kliniken schon mehr als ausgebucht sind. Die Menschen können ihre Empfindungen einfach nicht mehr zurückhalten. Die lang verdrängten und unterdrückten Ursachen unserer Ängste und Traumata wollen endlich gesehen, befreit und geheilt werden.



Wir sehen diese spezielle Form von Zwangsbefreiung auch daran, dass die Halbwertzeit von Lügen extrem geschrumpft ist – auch wenn die Aufdeckung der Lügen momentan nur selten zu Konsequenzen führt, was man gerade in der Politik besonders gut beobachten kann. Aber auch das wird sich bald verändern. Die Energetisierung und somit Befreiung der unterdrückten Strukturen betrifft **alle** Geheimnisse!

In den letzten Jahren ist das Erwachen über die Menschheit gekommen.

Parallel zur Entdeckungsreise in die persönliche Verdrängungsstruktur kamen auch viele der großen Geheimnisse ans Tageslicht, mit welchen sich bis dato nur Wenige beschäftigt hatten.

Dank des Internets konnten diese Geheimnisse jetzt entdeckt, aufgedeckt und erforscht werden. Immer mehr Menschen begaben sich auf diese Forschungsreise und so wurden unzählige bislang verborgene oder geheim gehaltene Informationen endlich ins Licht gezerrt. Die Suche nach Merkwürdigkeiten, Indizien und Beweisen zahlloser Wahrheitssucher hatte immensen Erfolg, was sogar dazu führte, dass offizielle Organe sich erklären mussten. So sind die Themen *New World Order*, genereller und ritueller Kindesmissbrauch, speziell in der katholischen Kirche oder auch das Thema UFOs, das jetzt außer in Deutschland ganz offiziell anerkannt ist, in aller Munde. Diese Sherlock-Holmes-Armee, die zu Hause an ihren Rechnern alles durchstöbern, was das Netz hergeben kann, finden alles heraus.

Dennoch oder gerade deswegen versuchen die Machthaber viele ihrer Geheimnisse weiter bedeckt zu halten, weswegen sie dazu übergegangen sind, die Menschen auf allen erdenklichen Weisen abzulenken.

Sei es durch eine Überflutung von Filmen, abendfüllenden Serien, Dokusoaps, Computerspielen und anderen Formen des Entertainments oder über die soziale Bestätigung unsicherer Teenies via TIKTOK und Instagram, über die Verängstigung durch bevorstehende Klimakatastrophen und Kriegsszenarien, durch die grandios angelegte Plandemie oder dem Gender-Irrsinn: die Machtelite versucht die aufkommende Freiheits- und Wahrheitsbewegung, die nicht mehr aufzuhalten ist, in ihre Grenzen zu weisen oder mit unnützer Zeitverschwendung wegzuschwemmen.

Aber die Macht der befreienden Energien ist stärker und so sind die Machthaber dazu gezwungen, die aufkommenden Informationen, welche die bislang gehüteten Geheimnisse beschreiben, mit erfundenen und ähnlichen, oft irrwitzigen Informationen zu verwässern. So wird die Wahrheit mit skurrilen Theorien in Verbindung gebracht, sodass der Rest der Menschheit die aufkommen wollende Wahrheit als Idiotie abstempelt und sich nicht damit beschäftigt. Bislang funktioniert diese verwirrende Informationsschlacht, weswegen man genau acht geben muss, in welchem Zusammenhang sich die Wahrheit präsentiert. Das ist wie bei dem Film „Men in Black“, in welchem die wirklich wichtigen Informationen in den Schundheften gefunden wurden.

Diese Methode funktioniert eine Weile ganz gut, aber **Wahrheit bleibt Wahrheit** und sie kommt letztlich doch hoch – vor allem jetzt, wo die neuen Energien der Zentralsonne den Befreiungs- und Aufdeckungsprozess unterstützen.

www.mariowalz.de

Das letzte und größte Geheimnis

Wir befinden uns derzeit in einem gigantischen Entwicklungsprozess, durch welchen die Menschheit, die in den letzten Jahrtausenden durch die unterschiedlichsten Wesen und Strukturen gefangen und von ihren tatsächlichen Kräften fern gehalten wurden, befreit und zurück in ihre Selbstermächtigung gebracht werden soll (weitere Details dazu ganz unten und siehe dazu auch meine Videos und meine Bücher).

Die Menschen, die zu dieser besonderen Zeit inkarniert sind, haben die Aufgabe, sich selbst und die Menschheit im generellen aus den Fängen ihrer Despoten zu befreien. Das führt dazu, dass Mensch zurück zu seinem wahren ICH finden kann, um sich wieder mit der Natur als solcher und der Natur des wahren Mensch-Seins zu vereinen.

In diesem gigantischen Wirken hat jeder, der sich selbst bewusst ist, seine spezielle Rolle. In dieser besonderen Zeit haben wir endlich die Möglichkeit, die oft uralten Wunden zu heilen und uns und unsere Seele von schwächenden Verstrickungen zu befreien. Derart gestärkt können wir dann gemeinsam alle noch verborgenen Geheimnisse entdecken und aufdecken, die damit verbundenen Herausforderungen überwinden und das Leben bestenfalls so verändern, dass die Menschheit MIT der Natur und MIT der ERDE wachsen, gedeihen und ihr wahres Schöpferpotential entfalten kann, um eine neue Welt zu initiieren: **ein neues goldenes Zeitalter**.



Viele von uns denken, das letzte goldene Zeitalter hat vor 13000 Jahren mit dem Untergang von Atlantis sein Ende gefunden (siehe mein Buch: „**Schöpfungsgeschichte 3.0**“).

Aber womöglich gab es eine Phase in der Menschheitsgeschichte, die ähnlich *golden* war. Eine Zeit einer weltumspannenden und scheinbar friedlichen Zivilisation, die wie in Atlantis Zugang zu natürlichen Energiequellen hatte und in der die Menschen die wundervollsten Bauwerke erschaffen hatten. Eine Zeit, in der der Mensch MIT der Natur lebte, statt gegen sie.

Doch diese Zivilisation existiert in unseren Geschichtsbüchern nicht.

Seit nun fast zehn Jahren kommen Informationen über diese Zeit nach und nach ans Licht der Öffentlichkeit und gerade in den letzten zwei Jahren explodiert das Wissen dahingehend regelrecht.

Wir stehen nun vor der Frage, ob es eine Zivilisation gegeben hat, die aus unerfindlichen Gründen vernichtet wurde und wie gewisse Mächte es geschafft haben, die Erinnerungen an diese Zeit systematisch auszulöschen. Wir beobachten eine Verschwörung, die sich viel Mühe gegeben hat, einen dichten Mantel des Schweigens und Vergessens über diese Zeit der Menschheitsgeschichte zu legen.

Eine Verschwörung, die derart groß ist, dass es (wie bei all den anderen Lügen, die wir in den letzten Jahren aufdecken durften), kaum zu glauben ist - aber die Indizien und Unmengen an Bildern, Karten und Überlieferungen, die trotz der mannigfachen Geheimhaltung existieren, **beweisen**, dass es diese Zivilisation gegeben haben **MUSS**. Eine Zivilisation, die einer unvorstellbaren Katastrophe zum Opfer gefallen sein muss.

Und jetzt, wo wir sehen konnten, wie einfach es ist, Menschen zu beeinflussen und wie schnell der Mensch vergisst, wie schnell er sich dem neuen Narrativ der Machtelite unterordnet und welche Rolle dabei Medien, Politik, Religion und vor allem die Wissenschaft hat, können wir verstehen, wie es möglich war, solch ein gigantisches Geheimnis aufzubauen und aufrecht zu erhalten.

In der Hoffnung, dass die folgenden Informationen eher befreiend wirken als erschreckend und dass wir aus den daraus gewonnenen Erkenntnissen neue Kräfte und Impulse bekommen, um ein Leben in Freiheit zu generieren, beschreibe ich einige verwirrende Unstimmigkeiten, die uns letztlich zu dem Großreich Tartarien führen werden, welches vor über 200 Jahren noch auf unzähligen Weltkarten eingezeichnet und beschrieben war, seit dem 19. Jahrhundert jedoch vollständig vergessen gemacht wurde.

www.mariowalz.de

Das Großreich Tartarien

Obschon das Thema Tartarien schon seit ungefähr zehn Jahren bekannt ist, wird es erst seit ca. zwei, drei Jahren wirklich wahrgenommen. Dank eifriger Rechercheure und den Wundern, die uns das Internet ermöglichen, sind Unfassbarkeiten zutage getreten, die uns zeigen, dass der größte Teil unserer Geschichte eine bloße Lüge ist.



Im Zuge dieser Recherche werden wir auch feststellen, dass die Chronologie unserer Geschichte bei weitem nicht so stabil ist, wie es landläufig gedacht wird.

Tatsächlich gab es seit Beginn unserer Geschichts-chronologie immer wieder große Denker und Forscher, die an der Geschichte, wie sie uns erzählt wird, große Zweifel hatten – darunter solche Größen wie Isaak Newton persönlich (dessen Buch der Chronologiekritik aber erst kurz vor seinem Tod veröffentlicht wurde). Doch dazu später mehr...

Die Erkenntnisse, dass unser Geschichtswissen genaugenommen erst 200 Jahre alt ist und alles Vorangegangene nur auf Vermutungen und Theorien basiert und dass selbst unsere „christlichen“ Jahreszahlen nicht wirklich gesichert sind, mag schockieren und dem einen oder anderen den Boden unter den Füßen wegziehen, es kann aber auch eine Chance sein. Denn wenn wir alles in Frage stellen müssen, haben wir aber auch die Chance, alles neu einzuordnen und neu verstehen zu können. Wodurch wir befreit von gewissen Vorgaben unsere eigene Welt erschaffen können und wodurch wir nicht mehr gebunden sind an die vermeintlichen Überlieferungen und Glaubenssätze, wie Mensch zu sein hat, so wie es uns die Wissenschaft einbläuen will.

Denn vielleicht ist **ALLES** ganz anders.

Und wenn wir erst einmal alles verloren haben, können wir wie ein Phoenix aus der Asche der alten Vorstellungen herauswachsen und unsere eigenen Vorstellungen verwirklichen. Frei von wissenschaftlichen und religiösen Vorgaben und nur unseren Empfindungen und Gefühlen unterworfen, die wir dann selbst bestimmend reflektieren und hinterfragen können, um dann die EINE, tatsächliche Wahrheit zu entdecken, die alles vereint.

Doch bevor ich gleich unzählige Links zu bereits existenten hervorragenden Recherchen, Berichten, Fotosammlungen und Videos niederschreibe und danach meine eigene Wahrnehmung zu dem Thema wiedergebe, folgend eine kurze Zusammenfassung, um was es genau geht:



Tartarien und die ominöse Schlammflutkatastrophe

Das an sich gut gehütete Geheimnis präsentiert sich schon durch die bloße Betrachtung diverser alter Gebäude.



Auf der gesamten Welt (!!!) und in fast allen Kulturen (!!!) sehen wir Gebäude, die im selben Architekturstil errichtet sind.

Es handelt sich dabei um den sogenannte (Neo)Klassizismus.

Dieser Architekturstil zeichnet sich unter anderem durch gigantische Säulen und wundervoll verzierte Kapitelle aus (die oberen Abschlüsse der Säulen), durch riesige Kuppeln und gerundete Dachspitzen, auf denen antennenartige Gebilde befestigt waren (oft in Kreuz- und Halbmondformen), durch grandiose Türme, unvorstellbar schöne Verzierungen und einer geradezu phantastischen Kunst in und an diesen Gebäuden.

Diese traumhaften Bauwerke werden nach offizieller Geschichtsschreibung der Gründerzeit zugeordnet (ab circa 1850 bis zum Ende des 19. Jahrhunderts).

Wenn man aber genauer recherchiert, gibt es zu viele Ungereimtheiten.



So existieren zum Beispiel Fotografien diverser amerikanischer Städte, die gerade mal 20 Jahre nach deren Gründung durch Pioniere, die mit Planwagen und einfachen Werkzeugen herankamen, schon komplett ausgebaut da stehen. Bei genauem Betrachten wird jedem klar, dass es unmöglich ist, solch große Städte innerhalb weniger Jahrzehnte zu erschaffen (Fotografien in den Videos und Links). Auf diesen frühen Fotos des 19. Jahrhunderts sehen wir Städte, die Platz für Millionen Menschen zeigen und die oft mehrstöckigen Gebäude darin sind allesamt von extremer Schönheit und Anmut.

Gerade die frühen Fotografien zeigen dieselbe Art von Gebäude in den unterschiedlichsten Ländern – und das nicht nur hier in Europa und in den russischen Ländern, auch in Japan, China, Taiwan, Indien, Australien, Afrika(!) und in den USA - an Orten, an denen nach offizieller Geschichtsschreibung kurz zuvor noch der wilde Westen geherrscht hatte.

Erstaunlich ist zudem, dass auf vielen der Fotos, die diese prachtvollen Städte zeigen, nur selten Menschen, Bäume oder Tiere zu sehen sind! Die Städte stehen da, wie aufgebaut und noch nicht belebt. Und dieses Phänomen zeigt sich weltweit!

Ein weiteres unerklärliches Phänomen jener alten Fotografien sind die Straßen. Denn obschon die Gebäude von einer unglaublichen Perfektion und Schönheit errichtet sind, sind die Straßen meist schlammig und aus grober Erde. Was eher zu den groben Fuhrwerken passt, die hin und wieder darauf zu sehen sind, so als ob die Menschen und die Straßen gar nicht zu diesen faszinierenden Gebäuden gehören, so als ob sich zwei unterschiedliche Zeiten auf einem Foto treffen und eine unklare Aussage abgeben...

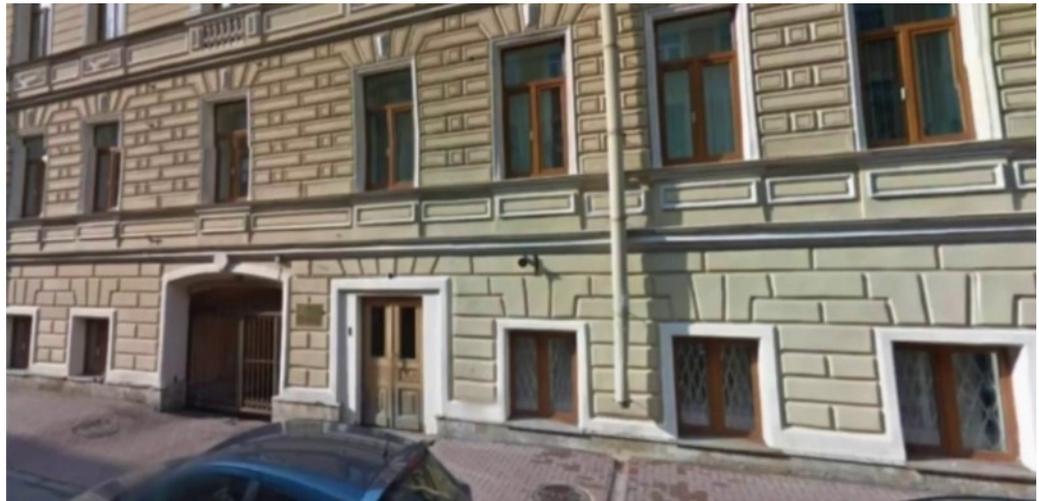


Betrachtet man nun die bildende Kunst des 18. und frühen 19. Jahrhunderts, stoßen wir auf die so genannten „Ruinenbilder“, die es damals zuhauf gegeben hat. Offiziell sagt man, dass das Thema, Ruinen zu malen, einem romantischen Gefühl entsprungen war; ebenso wie erzählt wird, dass zu jener Zeit ein europaweiter Architekturtrend bestanden hatte, mit welchem sich die reichen Menschen jener Zeit Ruinen auf ihren Ländereien errichten ließen. Ruinen, die mit Säulen und wundervoller Kunst ausgestattet waren, aber eben als Ruinen errichtet wurden – genau wie auf den eben beschriebenen Zeichnungen und Gemälden.

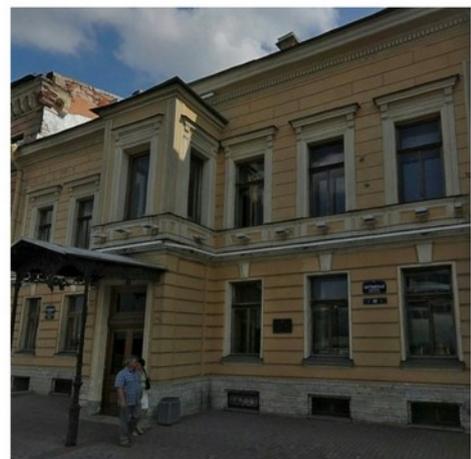
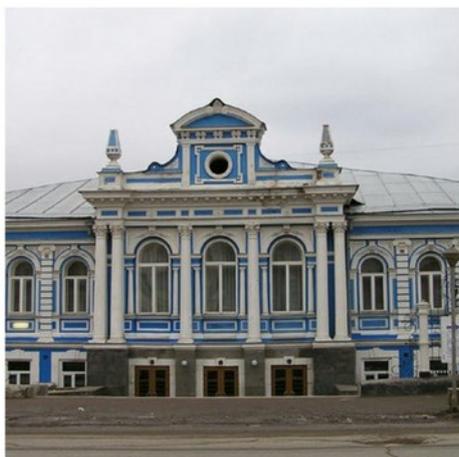
Auf diesen Ruinen-Bildern sehen wir oft Szenen, in denen Menschen gezeigt werden, die zu überleben versuchen – es scheinen eher Momentaufnahmen zu sein, die aufzeigen wollen, dass etwas Furchtbares geschehen war und wie die Überlebenden dieser Katastrophe in den Ruinen der früheren Welt nach einem neuen Leben fahnden...

www.mariowalz.de

In Bezug zu den vielen Ruinen aus dem 18. Jahrhundert, den Ruinenbildern und dem unverständlichen Phänomen der verwaisten und schlammigen Straßen, passt ein weiteres Rätsel: Viele dieser wundervollen alten klassizistischen Gebäude zeichnen sich durch merkwürdig kleine Kellerfenster aus. Ein Phänomen, das jeder in seiner Stadt selbst nachrecherchieren kann.



Trotz einer geradezu perfekten Harmonie in Architektur, Verzierung und Bauform haben viele dieser alten Gebäude unterproportional gestaltete Erdgeschosse. Oben bestaunen wir noch die überaus großen Eingangstüren, die großen Fenster und die dahinter verborgenen extrem hohen Räume und dann - quasi Souterrain - kurze Fensterstummel, die in den Boden hineinzuwachsen scheinen. Bei genauem Betrachten stellt sich aber heraus, dass diese kurzen Kellerfensterstummel nur die Überreste einstiger, ebenfalls großer Fenster sind, welche zu ebenfalls hohen Erdgeschossen gehört haben, die nun aber nicht auf Bodenniveau oder etwas erhöht stehen, sondern zum größten Teil UNTER der ERDE liegen. Sodass aus einem ehemaligen Erdgeschoss ein Kellergeschoss wurde.





Hier ein Beispiel:
 Der Eingang außen sieht merkwürdig gestaucht aus.
 Betritt man das Innere des Gebäudes, erkennt man, dass das Bodenniveau draußen einst mindestens einen halben Meter tiefer gelegen haben muss...



Das Phänomen ist in fast allen Städten der Erde beobachtbar und es ist kein architektonisches Stilmittel, da wir unzählige Fotografien haben, die zeigen, dass diese Gebäude ursprünglich normal gebaut waren und dass die ehemaligen Erdgeschosse jetzt aber IM Erdboden versunken sind!

Oft sind die jetzigen „Kellerfenster“ durch vorgesetzte Lichtschächte freigelegt, sodass ersichtlich wird, dass die Fenster tatsächlich zu Wohnungen gehören, die früher wohl das Erdgeschoss dargestellt hatten - nun aber als Keller deklariert sind.

Diese Gebäude, die zum Teil IM Boden versunken zu sein scheinen, sind weltweit zu bestaunen. Und alle Gebäude, deren Erdgeschoss im Boden liegen, haben diese wunderschöne uralte Architektur.

Unzählige Bilder zu diesem erstaunlichen Phänomen sind in den unten aufgeführten Links und Videos zu sehen.



Links:
 Vor dem Öffnen
 des Bürgersteigs.

Rechts:
 Nach dem Entfernen der Erde
 zeigt sich das ursprüngliche
 Erdgeschoss



Es scheint also, als ob viele dieser fantastischen Gebäude teilweise in die Erde abgesunken sind, oder als ob die Gebäude durch eine Schlammflutkatastrophe das Erdgeschoss verloren haben, sodass das ehemalige Erdgeschoss nun zum Keller wurde.

Das Phänomen Schlammflut ist ja nicht unbekannt. Es gibt ausreichend Filme und Fotografien jüngster Ereignisse, bei welchen ganze Dörfer durch eine Schlammflut oft bis zum zweiten Stockwerk zugeschüttet wurden. Nur, dass die oben angesprochene Schlammflutkatastrophe, durch welche diese alten Gebäude oft bis zum zweiten Geschoss begraben wurden, kein ortsbezogenes Ereignis gewesen sein kann, da dieses Phänomen weltweit zu beobachten ist.

Es muss also eine Schlammflut gegeben haben, die den ganzen Erdball betroffen hat!

www.mariowalz.de

Schlammflut

In den unten angeführten Videos werden sehr viele Fotos zu sehen sein, die aufzeigen, dass dieses Phänomen weltweit zutrifft. Anhand unzähliger Beispiele können wir sehen, dass sehr viele der bekanntesten alten Bauwerke ebenfalls unter Schlammmassen begraben gewesen waren. Es gibt uralte Fotografien, die zum Beispiel das Kolosseum und weitere Gebäude in Rom unter Bergen von Schlamm zeigen, und wie Bauarbeiter versuchen, diese riesigen Massen an Erde abzutransportieren. Dasselbe sehen wir auch in Russland vor dem Kreml und unzähligen anderen bekannten Orten. Interessant auch, wie oft bei Bauarbeiten, in denen die Straßen aufgerissen werden, die ehemaligen Erdgeschosse, die bis dahin unter dem Straßenniveau vergraben waren, zutage treten.



Die meisten Häuser verblieben im Schlamm, aber manche der verschütteten Bauwerke wurden komplett freigeschaufelt. Und mancher Hügel in mancher Stadt entstand durch diese Erdmassen.

Wer ein Auge für dieses Thema entwickelt, wird überall Erstaunliches beobachten können. Wenn man einmal damit beginnt, wird man tausende von Hinweisen und Beweisen entdecken können...



In manchen Städten war das Freischaufeln der Gebäude wohl zu kompliziert – oder es gab einfach zu wenig Menschen (ein Rätsel, auf das wir auch noch zu sprechen kommen werden). So wurden die Schlammmassen nicht entfernt, was aber den Zugang zu den Gebäuden erschwerte, da der Eingang meist unter Tonnen von Erde vergraben war.

Um wieder in die Häuser zu kommen, mussten neue Ein- und Zugänge geschaffen werden, die dann in das ehemalige erste Stockwerk führen, während das ehemalige Erdgeschoss zu einem Keller wurde.

Auch hier: Wenn man ein Auge für die alte Architekturharmonie entwickelt hat, sind diese baulichen Unstimmigkeiten leicht zu entdecken, da sie einfach aus der architektonischen Harmonie fallen.

Es stellt sich also heraus, dass es ein überall sichtbares, aber unbeschriebenes und ungeklärtes Phänomen gibt, das definitiv von einer weltumspannenden Schlammflutkatastrophe zeugt.

Es gibt da absolut KEIN Zweifel! Die Beweise sind erschlagend...

Frequenztechnologie

Wobei herrschen vielleicht der falsche Ausdruck ist, denn es scheint so, als dass es sich dabei um eine sehr friedliebende Zivilisation gehandelt hat, die MIT der Natur gelebt hatte und welche die Schönheit des Seins in ihren Gebäuden verewigt hatte. Man kann anhand der alten Bauwerke und deren Standorte ganz gut erkennen, dass die Baumeister dieser Gebäude die Orte gezielt ausgewählt hatten, weil diese Gebäude oft mit Leylinien und anderen Erdkräften in Verbindung stehen.

Dass die Bauwerke im 19. Jahrhundert von der Kirche besetzt und zweckentfremdet wurden, wird auch noch ein Thema sein.



Des Weiteren scheint es so, dass die tartarische Zivilisation technologisch weit entwickelt war und elektrische Energie aus der Atmosphäre holte. Dazu gab es auf fast allen Gebäuden diese antennenartigen Gebilde, die ich schon erwähnt hatte und die auch heute noch hin und wieder zu sehen sind.

Diese Antennen dienten höchstwahrscheinlich dazu, eine Art Strom aus der Atmosphäre zu holen, um ihn durch die kugelförmigen Kuppeln zu leiten, um dadurch eine Energiequelle zu erschaffen, mit welcher womöglich Licht und Wärme erschaffen wurde – denn skurriler Weise haben viele dieser alten Bauwerke und Gebäude KEINE Heizungen!

Wie haben die Menschen, die diese Gebäude einst bewohnt hatten, gelebt? Wie haben sie diese grandiosen Zimmer geheizt und beleuchtet (Fotos und Gemälde dieser Räume lassen uns bass erstaunt die Wunder dieser Zeit erahnen und lassen uns erschreckend feststellen, was wir alles verloren haben...). Arbeitete man mit einer heute vergessenen Form von Energie? Beleuchtete man die Gebäude mit einer Form von Elektrizität, die wir heute nicht mehr haben?

www.mariowalz.de

Wenn man sich auf in diese Fragen einlässt, poppen unzählige andere Rätsel auf, die allesamt unerklärlich zu sein scheinen. So sehen wir zum Beispiel auf den alten Fotografien und in unzähligen Zeitschriften aus der Mitte des 19. Jahrhunderts, dass die Fahrzeuge damals mit Strom betrieben wurden. Mit Strom betriebene Straßenbahnen, die zwölf Stunden lang durch die Städte fahren konnten, um die Passanten von A nach B zu bringen – ohne Kabel wohlbermerkt! Es gibt Kataloge zu bestaunen, in denen unzählige skurrile Fahrzeugmodelle angeboten werden, die allesamt elektrisch betrieben wurden. Es gab sogar Elektroroller!

Was ist aus dieser Technologie geworden?

Es gab also eine Zivilisation, die wir „tartarische Zivilisation“ nennen wollen, die eine weltweite Ausdehnung erreicht hatte.

Die Menschen, die in dieser Zivilisation geeint waren, konnten auf ein Wissen und eine Technologie zurückgreifen, die unser jetziges Verständnis übersteigt. Sie waren in der Lage Gebäude zu errichten, die unbeschreiblich harmonisch, wundervoll und künstlerisch atemberaubend UND gleichzeitig Energielieferanten waren. Zudem hatten sie Baumaterialien zur Verfügung, die den heutigen Materialien um Längen voraus waren (Tests zeigen, dass die alten Ziegelsteine um ein vielfaches mehr belastet werden können als heutige Ziegel und deswegen fast unzerstörbar sind, weswegen diese Gebäude, wenn sie nicht absichtlich zerstört werden, auch heute noch existieren!).

Diese Zivilisation verschwand.

Und die offizielle Geschichtsschreibung verschweigt ALLES, was mit dieser Zivilisation zusammenhängt.

Es stellt sich nun die Frage, wie diese Zivilisation endete; wie die weltweit feststellbare Schlammflut entstand und wohin all die Menschen gegangen sind, die in diesen Städten gewohnt hatten.

Es stellt sich die Frage, was mit all dem Wissen geschah, das diese Zivilisation zweifelsfrei gehabt und genutzt hatte und vor allem stellt sich die Frage:

WER HAT DIE GESCHICHTE DERART VERÄNDERT, DASS WIR NICHTS VON DIESER ZIVILISATION UND DEREN ERRUNGENSCHAFTEN WISSEN?

Starforts

Noch kurz zu einem weiteren interessanten Phänomen, das in dem Zusammenhang mit Tartarien immer wieder auftaucht: Die Existenz der Sternstädte – die „starforts“.

Überall auf der Welt kann man sehen, dass viele Siedlungen, aus denen dann große Städte wurden, in einer bestimmten Form errichtet wurden. Der Grundriss dieser Siedlungen war stets sternförmig angelegt und zudem gab es Kanäle, die dieser Sternform folgten.



Wir wissen mittlerweile einiges über Frequenztechnologie und wir wissen, dass gewisse Frequenzen gewisse Muster erschaffen, sodass ein bestimmtes Muster einer bestimmten Frequenz zuzuordnen ist. Dadurch wird klar, dass eine dreidimensional gestaltete Struktur eine gewisse Information beinhalten kann, die der Frequenz entspricht, die dem benutzten Muster zugrunde liegt. Kurzum, eine geometrische Struktur entwickelt eine stehende Welle, welche die Information der zugeordneten Frequenz beinhaltet.

Anhand dieser heute unüblichen Grundrisse können wir davon ausgehen, dass die Erbauer dieser sternförmigen Städte wussten, dass geometrischen Formen Energien erzeugen und dadurch Kräfte erstellt werden können, die womöglich mit dem Wasser, das in der geometrischen Struktur floss, gespeichert oder weitergegeben wurden...

Dass die damals lebenden Menschen eine Kenntnis der geometrischen Kräfte haben mussten, sehen wir auch in den Kirchenfenstern und anderen Strukturen der tartarischen Architektur.

Die Menschen dieser Zeiten hatten scheinbar ein Wissen, das uns heute verloren gegangen ist (oder zum Vergessen gebracht wurde). Sie kannten die Geheimnisse der Geometrie, die Eigenschaften von Frequenzen und deren Umsetzung in materielle Formen und Strukturen und darüber hinaus die energetischen Ursachen dieser Formen (weitere Details siehe unten in den Links).

Man kann jetzt spekulieren, warum damals diese spezielle Form der Sternstädte in so vielen Ländern erbaut wurden, und das zu Zeiten wo es noch keine weltumspannende Verbindung gegeben haben soll.

Wie kamen all die Menschen auf dieselbe Idee, den Grundriss ihrer Städte auf dieselbe Art und Weise zu gestalten?

www.mariowalz.de

Die weltumspannende Zivilisation der Tartaren gab es, daran gibt es keinen Zweifel.

Begonnen hat es mit den „starforts“, aus denen dann die großen Städte wurden, deren faszinierenden Gebäude und Bauwerke auch heute noch zu sehen sind. Und diese Architektur ist überall auf der Welt zu finden – ÜBERALL!!!

Obschon anhand unzähliger Fotos und Zeitungsartikel bewiesen ist, dass komplette Städte, die in dem beschriebenen Baustil errichtet waren, zerstört wurden, existieren viele dieser alten Gebäude noch. Aber die Bauwerke, die uns von dieser vergessenen Zivilisation geblieben sind, wurden okkupiert und zweckentfremdet.

Wenn wir betrachten, WER heute diese grandiosen Bauwerke besitzt und benutzt, entdecken wir bekannte Organisationen und Strukturen. Es sind nämlich jene Mächte, die über uns bestimmen wollen, die uns erzählen, wie wir zu leben haben, die unsere Welt erklären, die das Schulwissen und die passende Wissenschaft erfunden haben, die alles bestimmen, was geistige und körperliche Gesundheit angeht und die unsere Geschichte erfunden haben.

Die Gebäude Tartariens wurden von den Kirchen und den Regierungen übernommen. Die schönsten Kirchen, Dome und Moscheen waren allesamt Gebäude jener Zivilisation. Die Gebäude, in denen unsere politischen Führer herrschen, sind ebenfalls Überbleibsel aus jenen Tagen (interessanter Weise existiert das Weiße Haus nicht nur in Washington – es gibt viele fast baugleiche Gebäude in der gesamten Welt).

Wie kommt es, dass die Machtelite, die in der heutigen Zeit so viel bestimmt, derart mächtig wurde?

Wie kommt es, dass unsere Geschichte und die Chronologie unserer Geschichte genaugenommen erst wenige Jahrhunderte alt ist?

Wie kommt es, dass nach der Schlammflutkatastrophe alle Reste der alten Welt in die Hände einiger weniger gefallen waren und die seither den Menschen auf allen Lebensebenen belügen?

Was ist tatsächlich vor 200 Jahren geschehen und warum wissen wir nichts darüber? Kurze Zusammenfassung



Es gab eine technologisch und kulturell hoch entwickelte Zivilisation, deren Ursprung in Sibirien lag - zu einer Zeit, in der die Pole noch nicht mit Eis bedeckt waren. Diese Zivilisation wusste um die Kräfte in der Natur und wie sie anzuwenden waren. Sie setzten tempelartige Gebäude auf energische sehr kraftvolle Orte, um auf natürliche Weise Energie zu erschaffen, mit denen sie auch ihre Gebäude gewärmt und ihre Fahrzeuge betrieben hatten. Sie erschufen eine weltweite Zivilisation, die sich durch denselben architektonischen Baustil ausgezeichnet hatte. Dieser Baustil beinhaltete eine grundlegende architektonische Harmonie, stabile Bausubstanzen und unzählige künstlerische Verzierungen, wie zum Beispiel Säulen und andere heute als „römisch-griechisch“ bezeichnete Ornamente.



Im 17. Jahrhundert muss es eine weltweite Katastrophe gegeben haben, bei der die gesamte tartarische Zivilisation ausgelöscht wurde.

Und ich spreche von Millionen von Menschen – weltweit.

Zeugen dieser Katastrophe sind zum einen die Wüsten auf unserer Erde, deren Landstriche zuvor mit Städten bevölkert waren (siehe alte Landkarten); die plötzlich unter Eis liegenden nördlichen Gefilde unseres Planeten, die vor 300 Jahren noch eisfrei gewesen waren; das Phänomen der Schlammflut, die entweder künstlich oder als natürliche Resonanz auf ein besonders

zerstörerisches Ereignis zustande kam und viele der Städte zerstörten oder unter Schlamm begruben; die unzähligen Fotografien menschenleerer Städte zu Beginn des 19. Jahrhunderts; das unerklärte Phänomen der unzähligen Waisenkinder zu Beginn und in der Mitte des 19. Jahrhunderts; die irritierende Geschichtsschreibung, die wissenschaftlich bewiesen aufzeigt, dass verschiedene Reiche und Dynastien lediglich Kopien neuerer Königsgeschlechter sind und in die Vergangenheit projiziert wurden (etwas zur Chronologiekritik kommt weiter unten) und die erstaunliche Entwicklung gewisser Machtgruppierungen seit Beginn des 19. Jahrhunderts.

www.mariowalz.de

Neuaufbau und Umstrukturierung nach der Katastrophe

Den Indizien und Beweisen nach muss es eine globale und fürchterliche Katastrophe gegeben haben, der die tartarische Zivilisation zum Opfer gefallen war. Dieses Ereignis war für eventuell Überlebende dieser Zivilisation und allen anderen Völkern, die in der Nähe dieser Städte und womöglich in Frieden mit dem tartarischen Volk gelebt hatten, mehr als schockierend.

Man kennt es auch aus neuerer Zeit: nach einer Katastrophe oder nach einem alles zerstörenden Krieg beginnt der Neuaufbau. Über den Umgang mit großen Traumata schrieb ich bereits. Der Mensch vergisst schnell, zumal er sich auch nicht an den Schrecken erinnern will, weswegen er in solchen Momenten zu Verdrängung und Ablenkung greift. Wenn dann den nachkommenden Generationen keine schriftlichen oder mündlichen Überlieferungen an das schreckliche Ereignis erhalten bleibt, verblasst alles, was einst geschah.

Mit Beginn des 19. Jahrhunderts begann das große Vergessen und die absichtliche Umschreibung der Geschichte.

Schon vor und während der „tartarischen Zeit“ existierten gewisse Machtstrukturen, Organisationen und vor allem auch die Kirchen. Diese waren aber bei weitem nicht so mächtig, wie sie heute sind. Die Rolle dieser Machtstrukturen beim Untergang des tartarischen Großreiches wird später noch detailliert beleuchtet - im Augenblick genügt zu wissen, dass diese Mächte nach dem Untergang der tartarischen Zivilisation deren Besitztümer, die Bauwerke und Gebäude, alle Ländereien und vor allem das Wissen der Tartaren übernommen und sich zueigen gemacht hatten.

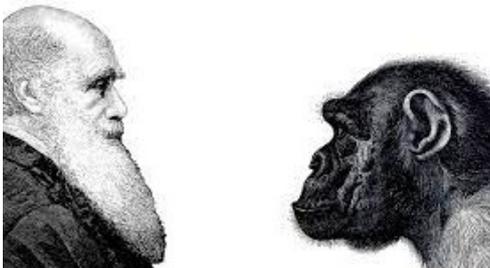
Unverhofft oder absichtlich: die Machtelite und die Kirche konnten sich zum Herrscher über die Überlebenden erheben und hatten somit den Großteil des Planeten in ihren gierigen Händen.

Es wurden Pläne und langfristig angelegte Ziele geschaffen, die nach und nach umgesetzt wurden. Durch die Hochstellung der Wissenschaften, die eine Art Exekutive der Machtelite darstellt und durch die aus den Wissenschaften entstandene Allgemeinbildung, die fortan an extra erschaffenen Schulen an die zukünftigen Generationen weitergegeben wurde, entstand ein Konstrukt, das dem Menschen nicht nur die Vergangenheit der Menschheit und die des eigenen Volkes erklärte, sondern auch wie er als Mensch beschaffen ist, wie sein Körper funktioniert, wie Krankheiten wirken und wie er zu leben und was er zu glauben hat.



Dabei wurden immer zwei gegensätzliche Theorien erdacht und gegenübergestellt, um den Menschen Glauben zu machen, er könne selbst entscheiden. Im Hintergrund der gesellschaftlich anerkannten Gegensätze aber stand und steht immer dieselbe Machtelite mit denselben Zielen.

Durch die Umstrukturierung der Gesellschaft wurde die Kirche erst richtig groß, aber gleichzeitig wurde auch die Wissenschaft mit ihrem Schlachtschiff, dem Darwinismus, gegründet. Mit der Religion auf der einen Seite und der Wissenschaft auf der anderen Seite wurden alle Überlebenden der damaligen Katastrophe so beherrscht, dass sie in ein Korsett gezwungen wurden, aus dem sie bis heute nicht mehr herausgekommen sind.



Genaugenommen begann damals, zu Beginn des 19. Jahrhunderts, die Entnaturierung des Menschen und es wurden die ersten Bausteine hin zu einer transhumanistischen Gesellschaft gelegt, deren letzte Zuckungen wir heute beobachten können.

Vieles, was wir heute als Allgemeinwissen voraussetzen, wurde zu Beginn des 19. Jahrhunderts erfunden und ausgearbeitet, sodass wir uns seit dem in einem Weltbild wiederfinden, das uns vorgaukelt, dass der Mensch ein sündiges, triebgesteuertes Untier ist, das seinen dunklen Seiten nicht widerstehen kann.

Der Clou der Machtübernahme war aber die Umschreibung der Menschheitsgeschichte mit einer passend gemachten neuen Chronologie.

Die erdachte und fein säuberlich zurechtgezimmerte Historie über die Herrschaftshäuser, Dynastien und der kirchlichen Machtentwicklung hatte unter anderem den Sinn, alle Bauwerke und Überbleibsel der tartarischen Zivilisation in einen neuen Bezug zu setzen. Denn alles, was an Tartarien erinnerte, sollte ausgelöscht werden, sodass diese Phase der Menschheit ein für alle mal vergessen bliebe.

So wurden die Bauten dieser Zivilisation den alten Römern und Griechen zugeschrieben, welche nun stilistisch aufgewertet wurden, während alles, was aus den russischen Ländern kam und kommt, abgewertet wurde. Denn der Beginn der tartarischen Entwicklung fand in Sibirien statt (Bei der Neubewertung arbeitete übrigens auch Jules Verne mit, der mit seinem Roman „Kurier des Zaren“ die Tartaren als üble Gesellen darstellte, während seine anderen Romane die neuen Wissenschaften glorifizierten)...



Wir können davon ausgehen, dass alle Bauten, die im römisch-griechischen Stil erbaut wurden zur tartarischen Zivilisation gehört haben. Dazu gehört zum Beispiel auch die Akropolis! Auch die Aquädukte sind nicht von den Römern errichtet, sondern von der tartarischen Kultur. Die Ruinen wurden einfach in eine andere Historie eingebettet, um die wahre Herkunft zu verschleiern und deren Existenz zu erklären.

So sind auch alle Gebäude, die dem britischen Kolonialismus zugeschrieben werden, nicht von den Briten erbaut worden. Die Briten haben auch nie so viel erobert, wie sie von sich behaupten - sie haben lediglich die menschenleeren Städte und Ländereien besetzt und die dort bereits stehenden Gebäude übernommen und mit einem eigenen Stempel versehen.



In den Kirchen sehen wir dasselbe Phänomen: Die vermeintlichen Tempel Gottes waren nie durch und für die Kirche erbaut worden, sondern durch die tartarischen Baumeister, die durch diese Bauwerke die Schönheit des Lebens und die Schöpfung priesen und die diese Bauwerke auch zur Energiegewinnung nutzten.

Die Umdekorierung der tartarischen Gebäude mit Bildern aus dem katholischen Glauben kam erst nach der unerzählten Katastrophe, bei der so viele Menschen ihr Leben verloren.

Mit der neu erfundenen Historie der Menschheit wurde die katholische Kirche in eine Position hineingeschrieben, die sie zu einer der mächtigsten Institutionen dieser Zeit gemacht hatte.

Die Umschreibung der Geschichte hat uns aller Wurzeln beraubt.

Denn alles, was wir heute zu wissen glauben, haben wir in der Schule gelernt oder wird uns von Experten vorgeschrieben. Mit einer schon an Dummheit grenzenden Naivität wird alles als wahr angenommen, was in der Schule gelehrt wird. Dabei dient die ach so wichtige „Bildung“ nur der Entfremdung des Kindes von seinen Gefühlen. Durch die verstandesorientierte Schulbildung wird alles Fühlen, inklusive des intuitiven Wissens, zunichte gemacht und übrig bleiben Menschen, die nur noch innerhalb der gelernten Bilder hin und herdenken können, aber keinen Zugang mehr zu sich selbst haben. Durch das Allgemeinwissen und die damit erschaffenen künstlichen Weltbilder werden die Menschen dann geführt und ins Leben entlassen.

Es ist einfach: Wer die Bildung bestimmt, bestimmt, was die Kinder lernen und wie sie als Erwachsene leben werden. Innerhalb der fest zementierten Grenzen der Bildung tanzen die „Gebildeten“ dann ihr vorbestimmtes Leben. Sie glauben „frei“ zu sein, sind aber aufgrund der angenommenen Bildung ihrer Weltbilder nie frei genug, um über den angelernten Tellerrand hinausschauen zu können.

Durch die damals als Fortschritt empfundene Entwicklung der Wissenschaft und der damit verbundenen klassischen Bildung wurde alles, was die Machtelite haben wollten, vorbereitet. Denn wer langfristig Macht haben möchte, braucht einen langen Atem. Und diese Mächte planen über Generationen hinweg, weswegen manche Aktionen, die jetzt in Gänge gesetzt werden, schon vor Jahrzehnten geplant waren.

www.mariowalz.de

Nach den jetzt zu Tage tretenden Informationen war die Menschheitsgeschichte ganz anders.

Der Sieger schreibt die Geschichte.

Und wer der Sieger über die damalige Katastrophe war, kann man heute sehen: Es sind dieselben, die seit dem 19. Jahrhundert die Geschicke der Welt bestimmen. Es sind jene, die Politik und Handel bestimmen, die die Kriege initiieren und die den Menschen gegeneinander aufhetzen, um das früher existierende globale Miteinander zu zerstören.



Es sind dunkle Mächte, die auf Erden herrschen.

(Darüber werde ich zum Schluss noch detaillierter eingehen, wenn ich weiter unten meine eigenen Forschungen zu dem Thema beschreibe.)

Ich hab in meinen früheren Werken und Videos schon viel über die Mächte geschrieben, die uns heimlich zu beherrschen versuchen, die uns nicht nur auf der materiellen Realitätsebene zusetzen, sondern auch jene, die aus den geistig-energetischen Realitätsebenen manipulieren („**Schöpfungsgeschichte 3.0**“ und „**JenseitsWELTEN**“).

Mit der Befreiung der Menschheit aus diesen Fängen kommen nun auch die letzten Geheimnisse ans Tageslicht. Noch wissen wir nicht, was genau damals vor ca. 200 Jahren geschehen ist, aber wir nähern uns der Aufdeckung der wahren Geschichte unserer Vergangenheit.

Unbestreitbar ist, dass etwas geschehen sein muss, das alles verändert hatte. Entweder es gab eine natürliche Katastrophe, die dazu führte, dass es eine Schlammlawine gab, welche vor allem den nördlichen Ländern zugesetzt hatte und die zeitgleich eine neue Eiszeit hervorbrachte, wodurch Grönland unter Tonnen von Eis verschwand und die eventuell durch einen höheren Meeresspiegel oder Erdbeben verschiedene Inseln wie Frisland verschwinden ließ. Oder es gab einen Weltkrieg, der mit Waffen geführt wurde, die wir womöglich gar nicht verstehen (Plasma- oder Frequenztechnologie?), und welche die oben genannten Ereignisse ausgelöst hatten.

Für solch einen Krieg sprechen unzählige Berichte in alten Überlieferungen aus aller Welt, die von UFOs und *Vimanas* sprechen (siehe zum Beispiel die indischen Veden), in denen die Götter gegeneinander gekämpft haben sollen.

Natürlich gibt es auch eine dritte Möglichkeit: Vielleicht waren die Schlammflut, die Vereisung und all die unzähligen gigantischen kreisrunden Krater (die interessanterweise genau da auftauchen, wo früher diese großen Städte gestanden haben) nicht durch Waffen der Götter oder anderer Mächte sondern durch eine Unachtsamkeit der Atmosphärentechnologie zustande gekommen.

Es wäre ja nicht das erste mal, dass die Menschen mit Energien arbeiten, die sie nicht wirklich beherrschen.

Welche der drei Theorien nun zu der Katastrophe geführt hat, die diese grandiose Zivilisation vernichtete, bleibt noch zu ergründen. Fakt ist: Wir wurden um das Wissen ob dieses Ereignisses betrogen.

Wir fühlen uns unter anderem auch deswegen so verloren und wurzellos, weil wir das Trauma, das mit dieser unbeschreiblichen Katastrophe, die erst vor ca. 200 oder 300 Jahren stattgefunden haben muss, nicht bewusst verarbeiten konnten.

Und wir wurden um die Erkenntnisse, die uns die tartarische Zivilisation schenken könnte, betrogen. Wir wurden belogen, was unsere Geschichte angeht und mit Weltbildern gefüttert, die unsere Unsicherheit noch verstärkten, aber die Macht einiger weniger zementierten.

Die perfide Machelite hat nach der Katastrophe das Chaos und die Verwirrung der Überlebenden ausgenutzt, die wundervollen Gebäude beschlagnahmt, die Technologien außer Kraft gesetzt und verschwiegen und den verwirrten Menschen versklavt, gegeneinander aufgehetzt und Strukturen aufgebaut, die erst heute richtig zu sehen und zu begreifen sind.

Interessanter Weise wurden viele der heute wirkenden Logen, Verbände und alle politischen Organisationen und Strukturen ebenfalls erst zu Beginn des 19. Jahrhunderts gegründet. Genau wie den bereits erwähnten Ausbau der Schulbildung, den Darwinismus und später die freudsche Psychologie. Damals wurde auch die Medizin (Pasteur und das Postulat des nicht ausrottbaren Erregers) und die „Wissenschaft“ in ihre auch heute noch existente Heiligkeit erhoben, es wurden die Banken ausgebaut, Kommunismus und Kapitalismus entwickelt und gegeneinander ausgerichtet, Kriege angezettelt und und und.

Alles Zufall?

Die falsche Geschichte



Dass die Geschichtsschreibung nicht wirklich plausibel ist, kommt in den letzten Jahren immer mehr zutage. Zu viele Ungereimtheiten existieren, als dass das, was uns gelehrt wird, tatsächlich so sein kann. Man bedenke, dass die Geschichte und die Zählweise der Jahreszahlen, wie wir sie heute kennen, tatsächlich erst wenige Jahrhunderte alt ist (und das ist sogar offiziell)! Aus einem Chaos an Überlieferungen, welches mühevoll zusammengetragen wurde, entwickelten damals zwei Gelehrte ein chronologisches Gerüst, das fortan als Basis unseres Geschichtsverständnis diente. Dass diese Interpretationen und Aneinanderreihung von Geschichten zu einer Historie erhebliche Mängel aufweist, haben viele Forscher und Gelehrte des 19. und 20. Jahrhunderts bereits detailliert kritisiert – nur dass man deren Bücher selten findet.

Joseph Justus Scaliger bekam den Auftrag, die Chronologie zu erarbeiten

So hat zum Beispiel Anatoli Formenko, ein russischer Gelehrter, unbestreitbar beweisen können, dass die Historie gewisser Königreiche, Dynastien oder Papstabfolgen exakt gleich angeordnet sind – heißt: sie wiederholen sich derart, dass es unzweifelhaft ist, dass bei der Beschreibung von Dynastien eine tatsächlich geschehene Geschichte meist drei mal kopiert wurde! Nur weiß man halt nicht, welche die tatsächliche Geschichte war und welche die Kopien....

Weiter unten werde ich das Thema der umgeschriebenen Geschichte etwas detaillierter angehen.

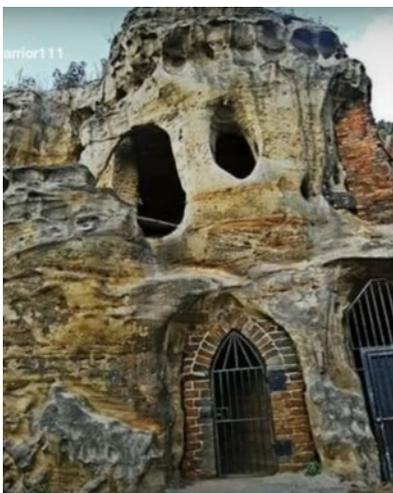
Was wir auch gerne vergessen: Bis vor wenigen Jahrhunderten gab es gar keine einheitlichen Jahreszahlen. Jedes Volk, jede Kultur, jede Zivilisation oder Religion hatte ihre eigene Zählweise, da sich eine global oder zumindest in großen Ländern vereinte Gemeinsamkeit ja erst seit wenigen Jahrhunderten entwickelt hatte. So zählten die alten Griechen ihre Jahre anhand der olympischen Spiele (zum Beispiel: „Wir sind jetzt im Jahr 3 der 56.Spiele). Die Vereinheitlichung aller Kulturen unter der womöglich nicht wahrhaften Zählweise nach Christi Geburt ist tatsächlich erst 200-300 Jahre alt!!!

www.mariowalz.de

Unser Geschichtsverständnis bezieht sich ja auch auf all die archäologischen Funde, beginnend bei der Bestimmung welche Versteinerung zu welchem Zeitalter gehört bis hin zur Altersbestimmung diverser künstlich hergestellter Artefakte. Hier sehen wir, wie fast schon verzweifelt versucht wird, alles, was gefunden wird, in die offizielle Geschichte einzupassen – und was nicht passt, wird passend gemacht oder ignoriert.



Wenn wir aber davon ausgehen, dass unsere Geschichte womöglich ganz anders verlaufen war, erscheinen viele archäologische Unklarheiten in einem



neuen Licht: Wie zum Beispiel die in der Erde steckenden Artefakte der Osterinseln (deren Bäume dann nicht durch die Ureinwohner, sondern durch die weltweite Katastrophe zerstört wurden). Oder die unter Tonnen von Sand begrabene Sphinx und all die dort liegenden noch nicht vom Sand befreiten Städte. Oder die riesigen Steinbrocken, aus denen Obelisken oder Tempel gebaut wurden. Oder das Phänomen der geschmolzenen Häuser, die heute als die kunstvoll in Berge gegrabene Höhlen interpretiert werden und auch das Phänomen, dass es wohl Riesen gab – all das passt plötzlich zusammen und ist kein Wunder mehr.



Wenn wir uns in das kommende Thema einklinken, werden wir auf immer mehr neue Rätsel und Erkenntnisse stoßen, die uns vieles erklären, was wir bislang noch nicht einmal hinterfragt hatten, aber immer im Nebel über uns schwebte.



Ein wichtiger Hinweis

Es gibt viele Menschen, die viel Zeit und Mühe in dieses Thema einfließen lassen und uns wundervolle Recherchen, Berichte und Videos schenken. Wir müssen uns aber im Klaren sein, dass es sich immer noch um eine Theorie handelt, deren Indizien allerdings atemberaubend sind, besonders wenn es um das Thema der weltumspannenden Katastrophe geht, die vor ca. 200-300 Jahren geschehen sein MUSS!!!

Allerdings werden auch viele andere ungeklärte Fragen in die hier beschriebene Theorie mit eingewoben. Das umfasst die Themen Riesen; gigantische Bäume á la Avatar; die weltweite, teils noch unter Erde vergrabenen Pyramiden; die Wüsten; irritierende Weltkarten, die eine ganz andere Erde zeigen; unverständenes Wachstum in der Natur und alle anderen Ungereimtheiten und Rätsel wie die Theorie der flachen Erde; die Unstimmigkeiten bezüglich des Alls und unserer Erde (da es keine realistischen Bilder der ERDE von außen zu geben scheint); die nicht existenten Satellitenbilder der Pole; die vermeintlichen Fotografien des Hubble-Weltraumteleskops, das es scheinbar gar nicht gibt und die anderen Lügen der NASA, wie die immerselben Fotografien der anderen Planeten unseres Sonnensystems; die vermeintliche Mondlandung; die skurrilen Erscheinungen, die immer wieder in und an der Sonne beobachtet werden oder die sichtliche Verarschung mit der Internationalen Raumstation, bei deren Übertragungen derart schlampig gearbeitet wird, dass selbst Science-Fiction-Filme aus den 70ern realistischer wirken.

Es gibt viele Rätsel auf unserem Planeten und einige davon hab ich bereits in meinem Buch „**Schöpfungsgeschichte 3.0**“ erklärt.

Wir müssen jetzt nur achtgeben, dass wir uns nicht komplett verunsichern lassen und so ins Zweifeln kommen, dass wir an gar nichts mehr glauben. Dadurch werden Tür und Tor für noch verwirrendere Theorien geöffnet, die uns letztlich noch mehr verunsichern oder auf falsche Fährten bringen oder uns gegeneinander aufhetzen. Denn, man muss bedenken, dass die Machtelite ja nicht schläft.

Natürlich wissen die Machthaber, dass ihre Geheimnisse kurz vor der Veröffentlichung stehen, weswegen sie ja auch alles mögliche tun, um diese Offenbarung zu verhindern oder zumindest so weit hinauszuzögern, bis ihre eigentliche Agenda, die komplette Besitzergreifung des Planeten und die Dezimierung der Menschheit gegriffen hat.

Das meint, dass sie natürlich auch ihre Agenten in der Aufklärerszene haben und es viele Trolle gibt, die vermeintlich auf der Seite der Befreiung und Offenbarung stehen, aber klammheimlich für das System arbeiten.

Durch solche Agenten werden dann Theorien oder Halbwahrheiten veröffentlicht, die sich spannend und interessant anhören, und die scheinbar alles, was zu hinterfragen ist, erklären, aber deutlich über das Ziel hinausschießen.

So wie es mit der flachen Erde geschehen ist.

Und wenn man einmal begonnen hat, alles zu hinterfragen, freut man sich ja auf Antworten und erfreut sich auch der Gemeinschaft Gleichgesinnter. Wenn aber eine verschwiegene Wahrheit (die man übrigens nur fühlen kann, wie ich schon des Öfteren beschrieb) in eine hanebüchene Idee verwoben ist, wird es schwierig andere Menschen von der eigentlichen Wahrheit zu überzeugen.

Man muss also ganz genau prüfen, welche Informationen sich gut und welche sich ungut anfühlen. Und oft ist die Wahrheit auch in skurrilen Theorien verborgen, weswegen wir offen sein sollten, aber auch skeptisch genug, um nicht alle erklärenden Theorien in einen Topf zu werfen.

Verrückter Weise gehe ich selbst ja noch einen Schritt weiter als die meisten Wahrheitssucher, die das Thema Tartarien untersuchen. Die meisten Wahrheitssucher beschränken ihre Forschung auf die dreidimensionale Erlebensebene und hoffen hier die Lösung für alle Unklarheiten und Probleme zu finden – was durchaus gelingen kann.

Aber oft sind die Erscheinungen, die wir auf der dreidimensionalen Ebene wahrnehmen, nur Spiegelungen oder Verdichtungen der geistig-energetischen Bewegungen, die eben in der vierten Dimension stattfinden – der Realitätsebene unseres Bewusstseins und zeitgleich die Spielebene unzähliger Wesen und anders schwingender Strukturen.

Und dort sind dann die tatsächlichen oder zumindest weitere Ursachen für all die Geheimnisse zu finden, die unser Dasein so verwirrend machen.

Der Versuch, in die Realitätsebene der vierten Dimension zu blicken, bringt sicher noch weitere Verwirrung, keine Frage, aber sie erklärt so vieles. Um diese geistig-energetische Realitätsebene und die darin existenten Energien und Wesen detailliert zu beschreiben, hab ich bislang sechs Bücher geschrieben:



* **DER EMOTIONALKÖRPER**

Die tatsächlichen Ursachen von Krankheiten und psychischen Problemen und wie geistige Heilung helfen kann.

Fallbeispiele aus der Praxis eines Geistheilers

* **ENTDECKE DEIN ICH**

Ein Begleitbuch in die Freiheit

(Psyche, Glaubenssätze, Gefühle, Selbstbestimmung und gelebte Quantenmechanik)

* **JenseitsWELTEN**

Wie unsichtbare Kräfte unser Leben beeinflussen

* **DIE SUCHE HAT EIN ENDE**

Meine persönliche Entwicklungsgeschichte: Wie ich zu meiner Seele fand

* **SCHÖPfungSGESCHICHTE 3.0**

Die energetischen, geistigen und außerirdischen Einflüsse auf die menschliche Entwicklung

* **WARUM ES LEBEN GIBT UND WIE ES FUNKTIONIERT...**

eine DVD (Text und Illustrationen von Mario Walz)

Lese- und Sehproben meiner Bücher und DVD auf www.mariowalz.de

Meine immens große Sammlung mit ausschließlich positiven Nachrichten,

Entwicklungen und Erfindungen ebenfalls auf www.mariowalz.de/gute_nachrichten

Weitere aktuelle Nachrichten und Informationen auf meinem TELEGRAM-Kanal:

Durch Die Krise in die Freiheit.

Hier der Link: <https://t.me/durchdiekriseindiefreiheit>

Aktuell inaktiv, aber bald wieder mit neuen Inhalten versehen:

www.parallel-gesellschaft.net

Ich bitte also darum, trotz all der fantastischen Informationen, die in den gleich folgenden Links beinhaltet sind, und die durchaus stimmen (können), den eigenen Wahrheitsfinder einzuschalten, offen genug zu sein für neue Impulse, aber auch skeptisch genug zu sein, um selbst das Hinterfragende zu hinterfragen.

Links zum Thema Tartarien

Folgend also eine beachtliche Sammlung von Links, Berichten, Fotografien und Videos, in denen das oben erwähnte Thema detailliert beschrieben und aufgezeigt ist (auch auf www.mariowalz.de unter „Gedankenbilder“ abrufbar):

* **Tartaria-info**

Dies ist eine der interessantesten Seiten, die teilweise noch in russisch geschrieben und unübersetzt ist.

„Tartaria ist eine Gemeinschaft von Autoren, die ein gemeinsames Ziel vereint: die Welt zu verstehen, in der wir leben - jenes Erbe aufzunehmen und vom Staub der Jahrhunderte sowie Fehlinformationen zu bereinigen, welche Teil unserer Geschichte geworden sind. Tartaria ist für uns vor allem ein Symbol des Vergessenen, Verborgenen und Unerkannten. Und genau dies spornt unsere Forscher an, die ihre selbstverfassten Texte für die Leser der "Tart-aria.info" veröffentlichen.“

<https://www.tart-aria.info/de/>

Eine der besten deutschsprachigen Informationsseite zu dem Thema Tartarien und Schlammflut kommt von Thomas Liebl:

* **„Bis zum Hals im Lügensumpf“**

„Diese Artikelserie ist all den mutigen Menschen gewidmet, denen die Wahrheit wichtiger ist als ihr schlechter Ruf als Verschwörungstheoretiker. Wer noch an die Kindergeschichte glaubt, 9/11 sei ein Anschlag islamischer Terroristen gewesen, wird mit den hier präsentierten Inhalten nicht oder nur schwer klarkommen. Sie setzen nämlich den Mut und Willen voraus, das Unmögliche zu denken – dass die Lüge nicht erst seit 2001 in der Welt ist, sondern schon viel länger.“

<https://www.thomasliebl.de/bis-zum-hals-im-luegensumpf/>

* **stolenhistory.net - Die wahre Geschichte der Menschheit**

<https://de.stolenhistory.net/>

Die bislang beste Dokumentation zum Thema „Erfundene Geschichte“ und Tartarien ist skurriler Weise kürzlich aus dem Netz verschwunden. Falls es dennoch mal wieder auftauchen sollte, hier die ehemaligen Links dazu:

* **Erfundene Geschichte Teil 1 - Einführung**

„Die offizielle Version der Menschheitsgeschichte ist ein Lügenkonstrukt. Wir befinden uns in einem Zustand der kollektiven Amnesie. Befreien wir uns von der künstlichen Matrix, die uns auferlegt wurde.“

<https://www.youtube.com/watch?v=busnGuF8GtK>

Hier das Transkript zum Nachlesen:

<https://de.stolenhistory.net/threads/erfundene-geschichte-nichts-ist-wie-es-scheint-teil-1-einf%C3%BChrung.57/>

Erfundene Geschichte Teil 2 - Die Zerstörung der alten Welt

<https://www.youtube.com/watch?v=jkKfbOxjToo>

Hier das Transkript zum Lesen:

<https://de.stolenhistory.net/threads/erfundene-geschichte-teil-2-die-zerst%C3%B6rung-der-alten-welt.90/>

Erfundene Geschichte Teil 3 - Das Mysterium der Weltausstellungen

<https://www.youtube.com/watch?v=-D0jLHBT00Q>

Hier das Transkript zum Nachlesen:

<https://de.stolenhistory.net/threads/erfundene-geschichte-teil-3-das-mysterium-der-weltausstellungen.130/>

Raik Garve weiß auch sehr viel über das Thema, wobei ich das Eintauchen in die wedische Schöpfungsgeschichte aus dem Thema der verschwundenen Zivilisation erst mal rauslassen würde.

*** Der Untergang von Groß Tartarien** – Ein Interview mit Raik Garve

„Wir leben heutzutage in einer virtuellen Realität, in der die wahre Geschichte der Menschheit völlig ignoriert und systematisch vertuscht wird, denn es gab in der jüngeren Vergangenheit nachweislich mindestens zwei relevante globale Großereignisse, die unsere heutige Gesellschaft definieren: ein großes, fast vollständiges Zurücksetzen (RESET) vor etwa 300 Jahren in Form einer Schlamm-(Sint-)Flut-Katastrophe und ein weiteres Zurücksetzen etwa um 1800 n. Chr., welches durch einen planetarischen Krieg um die Ressourcen und die Macht in der Neuen Welt verursacht wurde.

Als Folge dieser RESET-Ereignisse wird uns auch durch die offizielle Geschichtsschreibung systematisch eine Weltmacht verschwiegen, die noch bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts existierte: Groß-Tartarien. Es war ein hoch technologisches Weltreich mit eigener Flagge, eigener Regierung und einem riesigen Territorium auf der Welt-Landkarte, welches später aber stillschweigend zwischen Russland, den neu gegründeten USA und einigen anderen Ländern aufgeteilt bzw. okkupiert wurde.“

<https://www.youtube.com/watch?v=0e10fSUqiBM>

Kai Brenner macht auch sehr schöne und kurze Infovideos zu diesem Thema:

*** Verschwundene Pracht - Das seltsame Geheimnis der Weltausstellungen**

„Das Fundament der Welt in der wir heute leben, wurde damals während der Zeit der Weltausstellungen gelegt. Sie stellen eine Verbindung zwischen zwei völlig gegensätzlichen Epochen (oder Kulturen) miteinander her - der alten Welt, an die wir uns nicht mehr erinnern können und der industriell geprägten Moderne.

Weltausstellungen sind detailverliebt, verschnörkelt, ästhetisch und viel zu groß und teuer für ihren Zweck. Sie repräsentieren etwas völlig anderes als die Welt, die wir kennen. Sie repräsentieren die klassischen Ideale des Schönen, Wahren, Guten; das Streben nach dem Göttlichen und der Vollkommenheit.

Zeigte man damals der Öffentlichkeit ein letztes Mal die Überreste der alten Welt, um sie danach zu zerstören?“

<https://www.youtube.com/watch?v=9DsRCvUYpN8&t=18s>

*** Kai Brenner: Begrabene Schiffe unter San Francisco 1851 - Was ist WIRKLICH geschehen?**

Bei Bauarbeiten in San Francisco werden unter der Stadt immer wieder riesige begrabene Schiffswracks aus der Zeit um 1851 entdeckt. Laut offizieller Geschichte sind sie Überreste des Goldrauschs 1848, es gibt jedoch auch noch eine andere Geschichte, die deutlich schlüssiger ist, die sich jedoch nicht mehr in unseren Geschichtsbüchern finden lässt

<https://www.youtube.com/watch?v=t90XMOKWByE&t=1s>

Kai Brenner

*** Zeigen diese Bilder unsere WAHRE Geschichte?**

Die "ruinistische" Malerei des 17.-18. Jahrhunderts zeigt immer wieder die gleichen Motive: riesige überwachsene, von Schlamm und Erde bedeckte und von den Menschen gerade erst wieder entdeckte Ruinen von monumentalen Ausmaßen.

Traut man sich den Gedanken zu, dass die Maler von damals eben keine Phantasten waren, sondern die sie umgebende Welt so realistisch wie möglich darzustellen, kommt man nicht umhin, die Bilder zu interpretieren als Bestandsaufnahme nach dem Reset & der Schlammflut im 17.-18. Jahrhundert.

<https://www.youtube.com/watch?v=2ydLHfdrISs>

Auch von Kai Brenner:

* **Entstand die Sahara erst vor 300 Jahren?** (Etwas Seltsames ist dort passiert...)
Alte Karten von Afrika aus dem 16. Jahrhundert zeigen an der Stelle, an der heute die Sahara ist, Dutzende große Städte und üppige Vegetation. Anscheinend ist diese Wüste erst vor wenigen Jahrhunderten entstanden und nicht vor Millionen von Jahren wie es uns die offizielle Geschichte erzählt. Offenbar sind sie fast alle durch einschneidendes Ereignis zerstört worden, welches wir nicht in unseren Geschichtsbüchern finden, dessen Auswirkungen jedoch weltweit zu beobachten sind.

<https://www.youtube.com/watch?v=4UtGCQBxkcc>

Hinweise auf eine weltweite Katastrophe (bitte nicht von dem durchscheinenden Thema der flachen Erde irritieren lassen)

Episode 2 - "Ein Blick in die Vergangenheit" - Chnopfloch

* **Uralte Panoramafotos menschenleerer Städte**

Die erste Fotografie wurde angeblich 1822 gemacht. Wir finden die ersten Panoramafotos von Gebäuden und Städten etwa ab 1840. Doch mit diesen Fotos stimmt etwas nicht. Unheimliche Gegensätze kommen zu Tage - man sieht sie erst wenn man hin schaut. Dieser und anderer Fragen gehe ich hier nach.

<https://www.youtube.com/watch?v=2-v8foMZzsU>

Episode 3 - Erben von Schlamm & Pracht - Chnopfloch

* **Die Schlammflut und unzählige Waisenkinder**

Warum findet man an alten Häusern oft Fenster und Türen unterhalb des Bodenniveaus? Gab es da einmal eine Schlammflut? Und was ist mit den vielen Waisen die vor über hundert Jahren zu Hunderttausenden in der Welt herum geschickt wurden?

Unsere Geschichte ist gefälscht und unser Weltbild ist Fake!

<https://www.youtube.com/watch?v=vLakljpmdgM>

Episode 4 - Zurück in die Zukunft - Chnopfloch

* **Willkommen in der Zukunft, nur dass es die Vergangenheit ist.**

Die Zukunft kam und ging und wir haben sie verpasst.

Die prächtige Architektur, die wir überall in unserem Erdenreich sehen, welche die offiziellen Lügner und Kontrolleure unserer Welt als historistisch, neoklassisch, Renaissance, Gotik und so weiter bezeichnet haben - alle gehören zu einer einzigen, einheitlichen Zivilisation, einer Zivilisation, die so weit entwickelt war, dass sie die Kraft des Elektromagnetismus in einem so hohen Maße nutzbar gemacht hatte, dass sie diese riesigen Strukturen nicht nur baute, sondern sie auch mit äußerster Finesse und Schönheit gestaltete.

<https://www.youtube.com/watch?v=PKGc1WxKJoM>

Jon Levi macht viele Videos zu dem Thema Tartarien, Schlammflut etc. Sehr sehenswert:

* **Inheritors of a Nation (Die Erben einer Nation)**

In this video, Inheritors of a Nation, we will explore the history of San Francisco and the look into the main stream narrative for clues that the gold rush of 1849 may have been an inheritance (as opposed to mining for gold in the traditional way we were told). The inheritors of a nation may simply be the next wave of civilizations after a major reset or catastrophe. It appears the last reset may have been around 1812 but may also be ongoing as we see evidence of this as late as 1906 in the great San Francisco earthquake and fire.

<https://www.youtube.com/watch?v=qDF-zFJkc7U>

Machen wir mal ein spannendes Spiel - von Jon Levi: „Where are we?“

* **Welches Gebäude steht in welchem Land?**

<https://www.youtube.com/watch?v=g2xES4G6Y60>

Weitere sehr viele faszinierende Bilder und Fotos von Jon Levi:

* **The End of Great Tartaria**

A video about The End of Great Tartaria the beginning of western civilization. When does our timeline really begin? Who were the Tartars?

https://www.youtube.com/watch?v=5Vqvxt_EXnU

* **1870: Das verlassene Chicago**

<https://www.youtube.com/watch?v=dGu2WDtuVrI>

* **Die Erben der alten Kultur und etliche Bilder von „Kaminen“**

<https://www.youtube.com/watch?v=wKqzgkIFKH4>

Es gibt erstaunlich viele Weltkarten aus dem 16., 17. und 18. Jahrhundert, die interessante Details aufzeigen. Man kann davon ausgehen, dass vor „300“ Jahren die Kontinente noch ganz anders aussahen. Man sieht auf den Weltkarten andere Verläufe der Küstenlinien und Inseln, Länder und Städte, die heute nicht mehr existieren (Frisland und die Inseln, die um den Nordpol aufgezeigt wurden).

Hier einige Karten speziell USA (die zeigen, dass California damals noch eine Insel war!):

* **Drei alte Weltkarten:**

This episode, United States B.C. (before Columbus), will take us on a tour of pre America and the old United States. We will also explore star forts in America, old town Chicago, craters in the Carolinas, the noble ancient cities of the great Salt Lake, and the Bermuda Triangle.

https://www.youtube.com/watch?v=N_WdCrOwL6o

* **North Pole Erased on Map**

North Pole Erased on Map along with an island half the size of Iceland called; Frisland. The old maps also show Greenland free of ice with mountains and rivers and cities. When did the ice age really happen?

<https://www.youtube.com/watch?v=Nega3yffugs>

Ein auf englisch geschriebener Artikel über Ausstellungen von Industrie und Firmen Ende des 18. Jhd. Die Fotos sind atemberaubend und geben Rätsel auf...

* **Industrial expositions. What mysteries did they take away with them ?**

Industrial expositions of the past years are a great mystery, which is almost never covered by mass media, although plenty of information about them has survived. Extant photo-albums of those expositions are not just pleasant to look at, they make you start wondering. As you understand, we'll be talking about industrial expositions which used to be held in various countries in 19th-20th centuries. Russian Empire was not an exception, expositions had been held there regularly, up to 1917, when they were cancelled for obvious reasons. But strangely enough, with a small delay in time, similar expositions in other countries and continents got cancelled too. May there be some connection?

<https://www.tart-aria.info/en/industrial-expositions-what-mysteries-did-they-take-with-them/>

* **Ein Mix von Fotos und Bildern, die eine faszinierende Kunstfertigkeit zeigen, die heute nicht mehr möglich ist – von MAGNETIC ELECTRIC**

<https://www.youtube.com/watch?v=SYy0Vf274wI>

Wundervolle Bilder dieser verloren gegangenen Welt

* **PARIS WORLD FAIR 1889**

https://www.youtube.com/watch?v=AdV_KvYVwg4

* Tartarische Riesen

<https://www.youtube.com/watch?v=HWq0aQNAJYA>

Berge oder Bäume

* Sind das Berge oder waren es mal Bäume?

Wie groß waren sie, wenn?

<https://www.youtube.com/watch?v=VhGAuH7XGcw>

Kriege der Götter

* MAHABHARATA Prä-Historische Kriege

Ein Weiser der Sanskrit-Literatur und der Veden namens Shivkar Bapuji Talpade (*1864 - †1916) soll als erster ein "Luftschiff" gebaut haben, er hatte sowas ähnliches wie Vimanas nachgebaut, wie diese in der "Vaimānika Shāstra/ Waimānika Shāstra" beschrieben sind.

<https://www.youtube.com/watch?v=fRsTHsDGfjU>



Links zum Thema Frequenztechnologie

Überreste und Spuren einer verlorenen Technologie:

* DESTROYED ATMOSPHERIC ENERGY GRID TARTARIA TECHNOLOGY

<https://www.youtube.com/watch?v=sOrF905rlhk>

* Forgotten Ancient Technologies

Atmospheric Electricity, Vimanas and more

<https://www.youtube.com/watch?v=Ssv4J6Sd6bw>

Ein auf englisch geschriebener Artikel über die mysteriöse Beleuchtung ganzer Gebäude und Städten - zu Zeiten, in denen es eigentlich noch keine Elektrizität hätte geben sollen:

* Mysterious illuminations of the 18-19 centuries

In this article we are going to look closely into Illuminations – fancy entertaining events, held in past times during various celebrations. Such illuminations have been around for a long time, but it turns out that we know so little about them.

<https://www.tart-aria.info/en/mysterious-illuminations-of-the-18-19-centuries/>

Kai Brenner:

* Altes Wissen um Frequenzen

"Klang leitet uns und formt uns, ist aber eine nicht greifbare Kraft. Die Kymatik bestätigt die Tatsache, dass alles, was wir als harte Objekte wahrnehmen, einschließlich unserer Körper, in Wirklichkeit kontinuierlich in ihrer eigenen Geschwindigkeit schwingt."

<https://www.youtube.com/watch?v=-ogO5IRXKQO>

Kai Brenner:

* Wenn Frequenzen Städte formen - Wasserharmonisierung in der alten Zeit

Die Sternstädte der alten Welt, ihre Kanäle und Unterstützungssysteme sind die Strukturen einer vergangenen, von der offiziellen Geschichtsschreibung nicht anerkannten Zivilisation, die sich offensichtlich sehr gut auskannte mit Frequenzen, Schwingungen und Harmonien.

<https://www.youtube.com/watch?v=f8eCmiGXiQO>

Antennenaufbau und wie man Wellen und Frequenzen am besten „anzieht“ und wie diese besondere Form von Antenne, wie sie heute im Handy vorzufinden ist, schon auf den Dächern der „Tartaren“-Gebäude zu finden sind....

*** Fractal free energy Antennas in our past**

<https://www.youtube.com/watch?v=XtYhYaeWj64>

Wie der Einfluss von Musik auf Wasser und andere Elemente wirkt. Es entstehen wundervolle Fraktale! (stehende Wellen)

*** CYMATICS: Science Vs. Music - Nigel Stanford**

<https://www.youtube.com/watch?v=Q3oItpVa9fs>

*** Resonating frequencies of "churches".**

In our past civilisation architecture was a music and all was following golden ratio, sacral geometry and sound frequencies.

<https://www.youtube.com/watch?v=k0L-rZVRvuU&t=1s>

*** Verschiedene Töne, die im Wasser sichtbar geworden sind.**

Sehen aus wie die Kirchenfenster, oder nicht?

<http://www.kulturtechno.de/?p=20993>

Links zum Thema Star Forts

Eine weitere interessante Beobachtung, die durch die Recherche zu dem Thema der verschwundenen Zivilisation aufkam, sind die sogenannten „starforts“.

*** Verbirgt sich in Kirchenkreuzen alte Hochtechnologie?**

Hier findet man fast alles wissenswerte über Starforts

Starforts und das alte World Wide Web

<https://www.thomasliebl.de/starforts-und-das-alte-world-wide-web/>

*** Die Sternenfestung**

T.A.R.T.A.R.I.A Eine Hypothese über die Sternenfestungen und deren mögliche Funktionen.

<https://www.youtube.com/watch?v=GAQszOg1dXA>

*** Eine Liste von solchen Bastionen, die nach dem Sternenmuster errichtet wurden:**

https://en.wikipedia.org/w/index.php?title=List_of_bastion_forts&fbclid=IwAR0L1BLJ-SHIABBbtmxSUvCCKY2P_sB_TfH_PBrFITOd9ZzP2jC_MOrFny4

Die Tartaria-Zivilisation arbeitete wie es aussieht mit Naturkräften. Sie nutzten die Atmosphäre, um Energie herzustellen und ihre Energiekraftwerke, die auch Tempel der Schönheit genannt werden könnten, standen in vielen Fällen auf energetisch starken Orten (Erdenergiezentren und Wasseradern und Leylinien)

*** Das Geheimnis der Ley-Linien**

Diente die schnurgeraden verlaufenden Linien zwischen megalithischen Monumenten als Verbindungswege zwischen den einzelnen Anlagen? Oder hatten sie eine andere Funktion, von der wir heute nichts mehr wissen? In diesem Videobeitrag geht es um diese mysteriösen Linien.

<https://www.youtube.com/watch?v=C0OIDtitzDY>

Sinn und Zweck der Aufarbeitung dieses Geheimnisses

Nun. Was bringt uns diese erneute „Verschwörungstheorie?“

Zuerst einmal erhalten wir durch die Auseinandersetzung mit dem Thema *Tartarisches Großreich und dessen Untergang* einen tieferen Einblick in die Hintergründe der politisch-industriellen Herrschaftsstrukturen. Es erklärt noch detaillierter, wie es überhaupt möglich wurde, dass einige Wenige die gesamte Welt beherrschen.

Wir erkennen, dass unsere Geschichte nicht nur in Teilen, sondern womöglich großflächig verdreht oder gar erfunden wurde und dass wir in einem gesellschaftlichen Konstrukt leben, das der virtuellen Realität, die uns der Film *Matrix* gezeigt hat, recht nahe kommt. Die Erkenntnis, dass selbst die Jahreszahlen, die wir nutzen, erst vor 200-300 Jahren berechnet und vorgegeben wurden und dass unsere Herkunft und Geschichte womöglich ganz anders war, als uns erzählt wurde, wirft ein ganz neues Licht auf die vermeintliche Wissenschaft. So wird der Name *Wissenschaft* zum Programm, da die Universitäten und die einseitig ausgerichteten Forscher tatsächlich Wissen erschaffen. Das heißt: Sie erfinden, an was wir glauben sollen.

Im Bewusstsein dieser Annahme wird unser gesamtes Weltbild in Frage gestellt – was letztlich sehr wichtig ist, da die momentane Vorstellung, wie menschlich ist und wie er zu dem wurde, was er ist (siehe Darwin), einen Eindruck hinterlässt, dass wir nur wenige Nuancen über den Tieren stehen und dass unser Dasein weder einen tieferen Sinn noch eine höhere Führung beinhaltet, was den Menschen zu einem leichten Opfer für die Transhumanisten macht.



Zudem wird durch diese These beschrieben, wie es möglich wurde, dass die gesamte Menschheit von einer handvoll Menschen bestimmt werden kann. Der politisch-industrielle Machtklumpen, der neben bzw. vor dem Vatikan und den anderen Religionsführern steht, konnte nach der oben beschriebenen Katastrophe mit Leichtigkeit allen Besitztum übernehmen und die Gesellschaft von unten her neu aufbauen, sodass wir uns genaugenommen seit 220 Jahren in einem gigantischen Spiel befinden, dessen Regeln wir gar nicht kennen, da wir von grundlegend falschen Basisdaten ausgehen.

Die gesamte Bildung ist zu hinterfragen und des Weiteren stellt sich die Frage inwieweit tatsächliches Wissen unterdrückt oder gar gefälscht wurde - angefangen bei der Geschichtschronologie, der generellen Entwicklung von Natur und Mensch, den vermeintlichen Grundlagen von Physik und Metaphysik bis hin zu den freigegebenen Technologien:
Was stimmt hier?

Durch die Auseinandersetzung mit Tartarien können wir einen anderen Blickwinkel erarbeiten, durch den unser gesamtes irdisches Dasein anders beschrieben werden kann. Tartarien kann den lang herbeigesehnten Paradigmenwechsel auslösen und uns aus falschen Weltbildern und der Bildung im generellen befreien.

Denn die mit der Bildung einhergehenden Glaubenssätze, wie das Leben, wie der Mensch und wie seine Geschichte zu sein hat, bestimmen unser individuelles Denken und somit auch alle Entscheidungen, die wir treffen.

Die gesamte Schulbildung jetzt zu hinterfragen und in großen Teilen abzustoßen, hilft uns noch freier zu werden, um letztlich aus diesem menschenverachtenden System herauszufinden - um selbst eine Welt aufzubauen, die auf Liebe, Miteinander und Selbstverantwortung basiert und MIT der Erde statt gegen sie gestaltet ist.

Mit der Annahme dieser Theorie lassen sich dann auch sehr viele der unerklärten Phänomene und ignorierten Entdeckungen erklären, angefangen bei den archäologischen Verwirrtheiten bis hin zu den chronologischen Skurrilitäten, die so vielen alternativen Forschern merkwürdig aufgestoßen waren. Zudem könnten wir einen Blick hinter die Kulissen der Religionen bekommen, die uns in einen Bereich der geistigen Realitäten führen, der unser irdisches Sein durchrütteln wird...

Ein weiterer Grund, sich mit dem Thema *Tartarien und die große Katastrophe* auseinanderzusetzen, kann die Offenbarung großer Geheimnisse sein, die durch das Verschweigen jener Kultur entstanden waren.

Diese Geheimnisse, die sich wie ein schwerer dunkler Mantel auf das Denken und Fühlen der Menschen gelegt haben, beinhalten ein technologisches und spirituelles Wissen, das unser Dasein von Grund auf verändern kann – schließlich muss es einen triftigen Grund gegeben haben, diese Zivilisation derart zu verschweigen.

Und letztlich geht es auch um die unbewussten, noch weltweit existenten Traumata, die unsere Ahnen erlebt haben müssen und uns alle immer noch beeinflussen. Solche Traumata wirken ewig, siehe allein die Traumata, die WKI und WKII ausgelöst hatten.

Dass eventuell noch ein geistig-energetisches Problem mit der großen Katastrophe einhergeht, beschreibe ich zum Schluss.

Nun bringt uns das Thema auch die Hoffnung, dass eine Zivilisation möglich ist, die weltumspannend, friedlich und technologisch MIT der Natur existieren kann.

Die hier angesprochene Vermutung ist zwar noch unbewiesen, liegt aber nahe, da die Hinweise zu vehement sind und die Gebäude in zu vielen Städten dieser Welt zu finden sind und diese Gebäude voller Schönheit und Wunder waren, was einer dystopischen Unterdrückungsmaschinerie entgegensteht.

Und wir erhalten die Hoffnung, dass es Kräfte, Energien und Technologien geben muss (die uns Tesla wieder in Erinnerung rufen wollte), mit denen wir unsere Strom- und Energieprobleme lösen können, wodurch alle Menschen wieder unabhängig und autark leben können.



www.mariowalz.de

Was geschah zum Ende des 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts?

Dass neben der verschwiegenen Zivilisation ein katastrophales globales Ereignis stattgefunden haben muss, das nicht in unseren Geschichtsbüchern beschrieben ist, ist nach Einsicht all dieser Indizien unbestreitbar.

Das Großreich Tartarien hat es definitiv gegeben - das ist schon anhand der Flaggen, der Kommentare in diversen alten Büchern und Enzyklopädien sowie den unzähligen Weltkarten zu entnehmen.



Im Zusammenhang mit diesem Reich und den global existenten Gebäuden desselben Architekturstils, die diesem Reich zugeordnet werden, muss gegen Mitte bis Ende des 18. Jahrhunderts eine weltweite Katastrophe stattgefunden haben, bei der viele Städte, Flüsse und Seen mit Schlamm und Erde aufgefüllt wurden. Ganze Landstriche haben sich durch diese Katastrophe verändert, so dass auf Karten vor dem Ereignis andere Küstenlinien und Seen zu sehen sind als nach der Katastrophe.

So sind auch etliche Inseln auf den Karten verschwunden. Wie Frisland zum Beispiel, eine Insel, die auf vielen früheren Weltkarten neben dem noch eisfreien Grönland gelegen hat – übrigens mit etlichen Städten auf beiden Inseln! Auch das heutige Kalifornien war vor der Katastrophe tatsächlich als Insel eingezeichnet, die wahrscheinlich durch die Schlammflut zum Festland hinüberwuchs.

Und was wurde aus Hyperborea - einer Insel, die durch vier Flüsse in vier fast gleichgroße Teile aufgespalten war und die auf unzähligen Karten der alten Welt noch am Nordpol liegend zu sehen ist?

Dafür gibt es einst eisfreie Gebiete, die jetzt komplett unter einer gigantischen Eisschicht liegen, wie Grönland und die Antarktis.

Dann gibt es die weltweit existenten Krater, die teilweise viele Kilometer im Durchmesser groß sind und die riesige Wüstenfläche, die sich im Norden Afrikas in Richtung Osten quält. Wobei die Sahara auf früheren Karten größtenteils noch begrünt und mit etlichen Städten versehen dargestellt wurde.



Was ist passiert? Und warum?

Wenn man die offizielle Geschichte betrachtet, verwirrt die Tatsache, wie viele Städte gerade gegen Ende des 18. und im 19. Jahrhundert durch gigantische Brände komplett zerstört wurden. Und das, obwohl Stein eigentlich nicht „abbrennt“ – vor allem, da die Backsteine der damaligen Zeit bewiesenermaßen um ein vierfaches stabiler waren als die heutigen Ziegel.



Solch skurrile Verflüssigungen gab es allerdings vor kurzem bei den Bränden in Kalifornien, bei denen die Häuser KOMPLETT abgebrannt waren und die Bäume, die neben diesen Hausresten waren, noch frisch fromm fröhlich frei herumstanden. Oder die unheimliche Auflösung der WorldTradeCenterGebäude, deren Stahl- und Steinstruktur förmlich aufgelöst wurde, wodurch sie im freien Fall zusammenstürzen konnten und deren Schutthaufen nicht der Masse entsprach, die es eigentlich hätte haben müssen!

In dem Zusammenhang taucht dann auch die Frage auf, ob und wann Stein schmelzen kann. Und tatsächlich ist dies möglich – aber die Temperatur muss immens hoch sein, dann schmilzt der Stein, wird flüssig und kann sich wie zähes Wasser in eine andere Form ergießen.

Das sind Dinge, die mir bis dato auch nicht bekannt waren. Es würde zumindest einige Merkwürdigkeiten erklären – lässt jedoch offen, welcher Gewalt diese Städte und die „geschmolzenen“ Gebäude ausgesetzt waren...

Im 19. Jahrhundert sind tatsächlich viele merkwürdige Ereignisse geschehen, die durch die tararische Brille betrachtet ganz anders gedeutet werden können und die plötzlich einen erschreckenden Zusammenhang aufzeigen.

Aus dem Nichts heraus entstanden also laut offiziellem Narrativ Mitte des 19. Jahrhunderts abertausende gigantischer und künstlerisch extrem detaillierter Gebäude, die der Gründerzeit oder in USA dem „gilden age“ zugeordnet werden und die weltweit zu finden sind! Viele dieser Bauwerke wurden irritierender Weise nach kurzer Zeit wieder vernichtet. Irritierend auch, dass diese „neuen“ Gebäude auf den damals schon existenten Fotografien durchaus betagt und genutzt ausschauten...

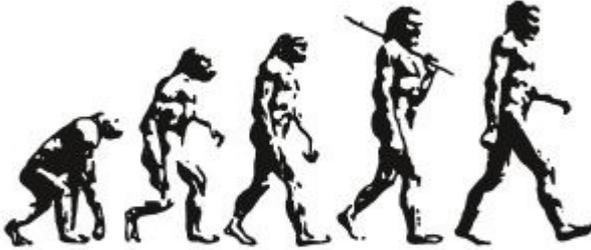
Dann wurden in dieser Zeit besonders in den USA Unmengen an Kirchen in diesem besonderen Stil errichtet – so viele, dass man sich wundert, warum hier Kirche neben Kirche steht. Oder handelt es sich doch nur um eine Okkupation bereits bestehender Gebäude?

Und warum sehen wir auf Fotografien des frühen 19. Jahrhunderts so viele menschenleere Städte?

Was hat es mit den bereits erwähnten Ruinengemälden auf sich, die besonders im 18. Jahrhundert in vielen Ländern zeitgleich entstanden waren und die zerstörte und bereits von der Natur überwucherte Gebäude zeigen? Waren sie wirklich der Phantasie entsprungen?

Zumal sich zur selben Zeit viele reiche Menschen Ruinen in ihre Gärten und Ländereien bauen ließen - einem architektonischen Trend folgend, wie es heute heißt.

Neben den materiell ersichtlichen Skurrilitäten entwickelten sich nach 1800 grundlegende Wissensgebiete, die auch heute noch unsere Welt und unsere Weltbilder formen. Mit den wissenschaftlichen, gesundheitsbezogenen, gesellschaftlichen und politischen Erneuerungen begann auch die Zeit der Verwirrung und Entmenschlichung.



Der Darwinismus wurde erfunden und die heute noch amtierende Schulwissenschaft gewann an Macht. Die wissenschaftlich geprägte und geschichtlich neu geordnete Bildung wurde weiter ausgebaut und zu einer gesellschaftlichen Grundlage erhoben, welche alle als richtig und wichtig begrüßt hatten. Das neu entstandene Wissen wurde in den Universitäten gelehrt und in Schulen den Kindern eingetrichtert – so wie es auch heute noch der Fall ist.

Die verschiedenen Wissensgebiete wurden von oben herab als wahr oder unwahr fixiert und als Grundlage unserer Welt bestimmt - ob das nun die Medizin, die Physik, die Geschichte im gesellschaftlichen und politischen oder die Geschichte im naturwissenschaftlichen Sinne betraf. So wurden auch die strukturellen Abläufe der Erdentstehung bestimmt, nach denen man sich heute noch richtet, obschon man weiß, dass die verschiedenen Entwicklungsstufen der Erde nur erdacht waren – denn es war ja nie jemand tatsächlich dabei, als vor Millionen von Jahren dies und das geschah.

Um diese Vorgaben zu verifizieren erfand man kurzerhand entsprechende Messmethoden (deren Sicherheit dem PCR-Test ähneln), nach denen die Archäologen heute noch die Erde Schubladisieren.

www.mariowalz.de

Während die Wissenschaft zur neuen Religion aufgebaut wurde, zog sich die Kirche in den Hintergrund zurück. Der Adel, der ja schon früher von der Kirche erfunden und in seine Macht erhoben wurde, verzog sich ebenfalls - obschon beide weiterhin im Hintergrund die Fäden ziehen.

Nun begann sich die Machterweiterung in politische Strukturen zu gießen, die später in einer Scheindemokratie gipfelte, um den Bürgern den Eindruck einer Art Mitbestimmung zu gewähren, wodurch die Menschen aber nur abgelenkt und auf Trab gehalten werden – auch heute noch.

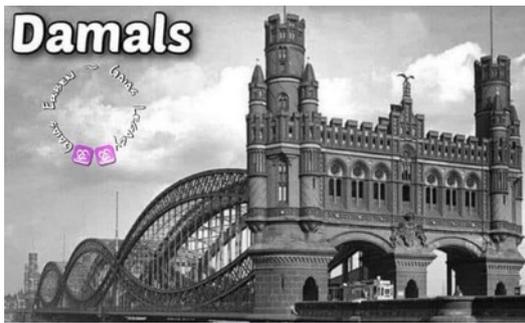
Dazu wurden auch die Nationen neu erfunden, um sie gegeneinander aufzuhetzen, was dann auch zu den uns bekannten Kriegen der letzten beiden Jahrhunderte geführt hatte.

Die großen Kriege hatten viele Ursachen und Absichten, dienten aber auch der Vernichtung weiterer noch existenter Hinweise auf das tartarische Reich.

Übrig blieb Leere und Lieblosigkeit.

Und das nicht nur auf der Ebene sichtbaren Erlebens. Wer die alten Gebäude, die wir der tartarischen Zivilisation zuordnen, im Gegensatz zu den modernen Bautraurigkeiten betrachtet, weiß, was gemeint ist. Anmut und Schönheit sind heute nicht mehr gefragt. Kühle Kälte und graue schnörkellose Betonmonster verschandeln das nach den Wundern des Lebens trachtende Auge. Aber nicht nur in den materiellen physischen Bereichen, auch auf der psychischen Wirklichkeitsebene verlor das Leben seine Strahlkraft.

Die Naturverbundenheit ist verloren gegangen.



Der Mensch ist seit jenen Tagen in einem darwinistischen Weltbild gefangen - ohne Hoffnung, ohne Glaube, ohne Sicherheit. Ausgeliefert jenen wissenschaftlichen „Erkenntnissen“, die ein rein materielles Dasein beschreiben, von widersprüchlichen, unlogischen und unsinnigen Thesen untermauert und ohne jegliche Hoffnung auf eine naturverbundene Einheit mit allem, was ist - geschweige denn einem Glauben der uns Menschen und alle Natur in einer schöpferischen Urkraft eint, die ALLES ist, was IST!

Und letztlich ohne eine Idee, was nach dem Tod geschehen könnte – wodurch der Mensch manipulierbarer wurde als je zuvor.

- Es bleibt Verlust.
- Lieblosigkeit.
- Hässlichkeit.

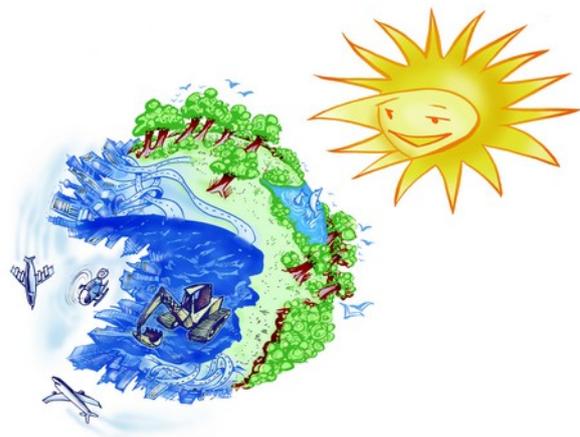
Es existiert keine Schönheit mehr, keine Naturverbundenheit mehr, kein Halt mehr.

Wohin diese Entwicklung führt, können wir tagtäglich in den Nachrichten, in den sexualisierten Medien und in den gewaltverherrlichenden Büchern und Filmen sehen.

Der Mensch sollte und soll alles verlieren, was ihn gehalten hatte: Im Inneren durch die Lösung des Menschen von einer höheren Instanz; im Denken durch die Entmenschlichung, Sexualisierung und Gewöhnung an jegliche Form von Gewalt; im Fühlen durch die Trennung von Körper, Geist und Seele durch eine einseitige Konzentration auf das Verstandesdenken sowie der Fokussierung auf zeitfressendes Lernen, wenn die Kinder eigentlich sich selbst und das eigene Fühlen erforschen sollten.

Im Äußeren wird der einstige Halt im Menschen durch eine zerstörte und unansehnliche Landschaft geschwächt: Wälder, die von Hand gepflanzt keinen Wildwuchs mehr haben dürfen; Bäume, die in Reih und Glied auf das Abholzen warten, was dann kahle Berghänge zur Schau stellt; leblose Gebäudewüsten in kaltem Zement, einem gigantischen Mangel einer einst wundervollen Tierwelt, die in den entnatierten und vergifteten Ländereien keine Heimat mehr finden und einst im Sonnenlicht tanzenden Landschaften, die nun von Windrädern aufgefrisst und von der Industrie in Betonwüsten umfunktioniert wurden.

Dazwischen immer wieder abgrundtief hässliche Bauwerke, die nur den Hochmut und den Stolz ihrer Erschaffer spiegeln.



Und jetzt - nach der Zerstörung der äußeren Welt - die letztendliche Zerstörung der inneren Welt durch die Verwirrung aller natürlichen Gefühle, der Auflösung der Familienstrukturen und der Trennung des Menschen von der ihn umgebenden Natur (es gibt auch kein Umweltschutz mehr – heute grassiert nur noch die rein individuelle Überlebensangst vor einer tödlichen Klimakatastrophe). Dazu wird an der Auflösung sämtlicher Halt gebenden Wurzeln gearbeitet – beginnend bei der Geschichte unserer Ahnen, die gerne als Mörder oder als dumme oder mitleidsame Gesellen dargestellt werden; der Zugehörigkeit zu einem bestimmten Volk, dessen

Mentalität ein Teil des eigenen Seins darstellt; der eigenen Kultur; der Splittung von Freundschaften und Gemeinschaften bis hin zur totalen Isolation des Individuums, das sich dann bestenfalls in den neu erschaffenen virtuellen Welten wiederfindet, das aber im tatsächlichen Dasein nicht mehr existiert und das sich der Einfachheit halber einem Kollektiv unterwirft, das ihm eine Form von Pseudosicherheit gibt - aber alles vorschreibt, was er zu tun und zu lassen hat...

Und begonnen hatte diese Entwicklung mit dem Verlust einer Geschichte, die nur noch wenige kennen.

Die Verwirrung, die durch das Umschreiben unserer Geschichte begonnen hat, hat uns allen den Boden unter den Füßen weggerissen.

Ohne Wurzeln eiern wir Menschen seither durch unser Leben, ohne zu wissen, warum wir so unterwürfig, so beeinflussbar, so willensschwach und nach Sicherheit rufend sind.

www.mariowalz.de

Mit dem Beginn des 19. Jahrhunderts kamen - wie bereits erwähnt und gleich noch detaillierter zu sehen sein wird - sehr viele Neuerungen in das Leben der Überlebenden, welche seither die Basis für unsere aktuelle wenig positive Zivilisation bilden.

Durch die Katastrophe, die zwischen 1700 und 1800 geschehen sein muss, war es gewissen Mächten, die bis dato noch keine so große Rolle gespielt hatten, möglich, die Weltmacht an sich zu reißen. Um diese Übernahme in die Wege zu leiten, war es vonnöten, dass die Mächte von Kirche, Adel und Finanzpolitik zusammen arbeiteten - was an sich kein Widerspruch darstellt, da der Adel ehedem von der Kirche erschaffen wurde. Dies geschah, damit das Volk seinen Unmut wegen immer höherer Steuern und Abgaben nicht auf die Kirche, sondern auf die im Namen der Kirche wirkenden Fürsten und Könige projizierten. Als es dann an der Zeit war, eine neue Form von Unterdrückung einzuleiten, wurde das Finanzsystem geschaffen und durch das Aufkommen der vermeintlichen Demokratie ein Mittel erschaffen, um die Kräfte im Hintergrund weiterhin großzügig mit Finanzmitteln zu versorgen, aber die Menschen selbst bestimmen zu lassen, wem sie ihr sauer verdientes Geld in den Rachen werfen durften.

Letztlich rutscht das Geld aber immer zu denselben Strippenziehern. Ob man nun links oder rechts wählt.

Nach der weltweiten Katastrophe im 18. Jahrhundert taten sich Kirche, Adel und die Finanzoligarchie zusammen, um die Geschichte neu zu schreiben - im wahrsten Sinne des Wortes. Um das Machtpotential aufzubauen, das heute den Versuch der endgültigen Machtübernahme einiger Weniger über die gesamte Erde zu ermöglichen scheint, war es wichtig, die Vergangenheit und das damit verbundene Wissen auszulöschen und eine neue, auf die Machtelite zugeschnittene Geschichte zu erschaffen.

Wie gesagt, es ging darum, die positiven Errungenschaften und die Technologie der tartarischen Zivilisation zum Verschwinden zu bringen.

Beobachten wir nun einmal, was alles um 1800 herum geschehen war und beginnen wir zu staunen:





* Schlammflut (mudflood)

Die bereits mehrfach erwähnte Schlammflut ist nicht wegzudiskutieren. In jeder Stadt gibt es Beweise für dieses Ereignis. Und nicht nur Städte, sondern ganze Landstriche, Wüsten und Seen sind dieser Katastrophe unterworfen worden.

Tausende von Fotografien zeigen, dass viele Städte einst unter Bergen von Schlamm begraben waren.

* Leere Städte

Die ersten Fotografien Mitte des 19. Jahrhunderts zeigen Millionenstädte, in denen es kaum Menschen zu geben scheint! Und dies ist ein weltweites Phänomen! Auffällig dabei sind die Straßen, die im Gegensatz zu der grandiosen Architektur der Gebäude aus Schlamm zu bestehen scheinen – bevölkert von wenigen Menschen, die mit Pferd und Kutsche durch den matschigen Boden ziehen, was in einem eklatanten Gegensatz zu der unbeschreiblichen Architektur der dort verewigten Gebäude steht.



* Das Jahr ohne Sommer

Besonders bemerkenswert ist das Jahr 1826, das als das Jahr ohne Sonne in die Annalen der neuen Geschichte eingegangen war. Dieses extrem kalte Jahr war in den USA wie in Europa verzeichnet. Offiziell wird ein Vulkanausbruch verantwortlich gemacht (Tambora in Indonesien). Aber: Kann es sein, dass dies lediglich eine Nachwirkung der Katastrophe war, die das Eis brachte, Wüsten entstehen ließ und Städte und Länder unter einer gigantischen Schlammflut begrub?

* Immense Erdbeben

Neben weiteren kleineren Katastrophen gab es immer wieder Erdbeben, wie zum Beispiel das große Erdbeben in New Madrid (über dem Mississippi in den USA) in 1811

https://de.wikipedia.org/wiki/New-Madrid-Erdbeben_von_1811

* Vermehrt auftretende Kometen im 19. Jahrhundert

https://de.wikipedia.org/wiki/Gro%C3%9Fer_Komet

* Der Russlandfeldzug Napoleons

Warum zog Napoleon zu Fuß gegen Moskau, wo er doch gewöhnlich nach einer gewonnenen Schlacht direkt die Hauptstadt des besiegten Reiches anging? Moskau war zur damaligen Zeit nämlich NICHT die Hauptstadt Russlands, sondern Sankt Petersburg! Zudem lag Moskau um einiges weiter entfernt als St.Petersburg.

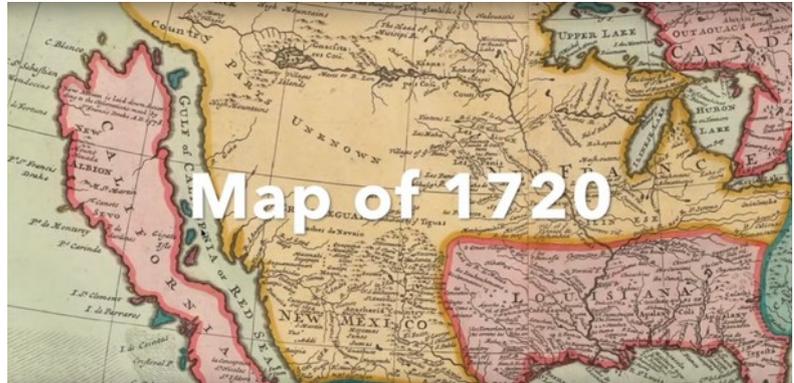
Ging es bei dem Feldzug womöglich gar nicht um Russland, sondern um Tartarien? Denn auf alten Karten wird Moskau als Hauptstadt von West-Tartarien beschrieben...

* Die Napoleonischen Kriege

Ging es dabei wirklich um die Befreiung von Frankreich und Napoleon? Vielleicht mussten die eroberten Gebiete nach dem Russlandfeldzug Napoleons neu aufgeteilt werden und die Machthaber, die hinter „Frankreich“ stehend die Hände rieben, waren zu mächtig geworden...

Das Problem ist, wenn man mal alles hinterfragt und weiß, wie leicht es ist, Geschichte umzuschreiben, muss man alles hinterfragen (siehe WKI und WKII)...

<https://de.wikipedia.org/wiki/Befreiungskriege>



* Kolonisierung Amerikas: der „wilde“ Westen

Im 19. Jahrhundert begann die Eroberung des amerikanischen Westens. Es gibt einfach zu viele Unstimmigkeiten, zu denen auch Hinweise der Indianer gehören, die von einem Volk sprachen, das schon vor ihnen auf dem Kontinent gelebt hat. Höchstwahrscheinlich konnte der Westen der jetzigen USA erst dann „erobert“ werden als die tartarische Kultur aufgrund der Katastrophe geschwächt war.

Besonders interessant in diesem Zusammenhang ist die Geschichte von San Francisco und Chicago.

* Der britisch-amerikanische Unabhängigkeitskrieg in 1812

Was, wenn dieser Krieg nicht Nord gegen Südstaaten betraf, sondern die neue Weltmacht gegen die Reste der alten Weltmacht, sprich gegen das geschwächte Tartarien?

https://de.wikipedia.org/wiki/Britisch-Amerikanischer_Krieg

* Beendigung des heiligen römischen Reiches um 1806

Um 1800 fand eine grundlegende Umstrukturierung der politischen und gesellschaftlichen Bereiche statt...

https://gaz.wiki/wiki/de/Dissolution_of_the_Holy_Roman_Empire

* Beginn des Kolonialismus und des Imperialismus

Bislang sind wir davon ausgegangen, dass Frankreich, Spanien, Portugal und vor allem das britische Imperium in fremde Länder einmarschiert waren, um die dortigen Bewohner zu unterdrücken und deren Schätze nach Europa zu holen. Im 19. Jahrhundert hatten die Briten in den asiatischen Ländern die Vorherrschaft erkämpft.

In Anbetracht eines tartarischen Großreiches, das in Asien ebenfalls existiert hatte, wie die im bekannten Stil errichteten Gebäude dort bezeugen und dem Untergang dieses Reiches durch die noch unklare Katastrophe, war es sicher einfach, die geschwächten Länder einzunehmen. Heißt, dass auch diese Geschichte höchstwahrscheinlich ganz anders war, und dass die Kolonialisierung deswegen so leicht und einfach möglich war, weil es kaum noch Menschen gegeben hatte, die sich der Besetzungsmacht entgegenstellen konnten!

Kolonialismus war also nur möglich, weil die tartarische Zivilisation und die durch die Katastrophe geschwächten anderen Kulturen leichte Beute waren.

Dass der Baustil des Kolonialismus überall zu finden ist, wo die neuen Usurpatoren aufgetaucht waren, ist weniger ein Beispiel für deren Baukunst, sondern ein Beispiel für die Baukunst der bis dato dort lebenden Bevölkerung, deren Architektur einfach besetzt und übernommen wurde.

* Das Phänomen der brennenden Städte



London (1666), Hamburg (1842), Chicago (1842), Newcastle (1854), Amsterdam (1858), San Francisco (1906), Podil/Kiew (1811), Turku (1822), Reichenhall (1834)...

Im 19. Jahrhundert gab es in vielen Städten gigantische Brände, denen oft ein Großteil der Gebäude zum Opfer fielen.

So brannte es 1812 auch in Moskau. Man weiß bis heute nicht, wer dieses Feuer gelegt hatte und wer davon profitierte. Wenn man allerdings bedenkt, dass dadurch viele der grandiosen Bauwerke der tartarischen Zivilisation zerstört wurden und damit das Andenken an die Zivilisa-

tion, die es schaffte, solch eine Architektur zu erdenken und herzustellen, gibt es schon ein Grund...

Ebenfalls verbrannten antike Chroniken und unzählige Schriften (in Moskau zum Beispiel die Mussin-Puschmin-Bibliothek), wodurch eine Neuschreibung der Geschichte durchaus erleichtert wurde.

Folgend eine Liste einiger Brandkatastrophen. Erstaunlich, dass im Gegensatz zu vorangegangenen Jahren die Brände im 19. Jahrhundert explodierten:

https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_von_Brandkatastrophen

[https://dewiki.de/Lexikon/Liste_von_Brandkatastrophen#19. Jahrhundert](https://dewiki.de/Lexikon/Liste_von_Brandkatastrophen#19._Jahrhundert)



*

Weltausstellungen

Zu Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurden in vielen Ländern sogenannte Weltausstellungen eröffnet. Der Baustil der dort „kurzfristig“ errichteten Gebäude ist atemberaubend und weltweit derselbe. Das interessante dabei ist, dass die meisten dieser unglaublichen Gebäude nach den Ausstellungen zerstört und abgerissen wurden. Auch die Erklärungen, in welcher Geschwindigkeit diese Gebäude aufgebaut wurden, sind nicht zufriedenstellend.

Betrachtet man die Fotografien dieser Gebäude, stockt dem geneigten Betrachter der Atem.

Hier ein sehr gut recherchierter Bericht über die Weltausstellungen:

- Erfundene Geschichte Teil 3 - Das Mysterium der Weltausstellungen

<https://www.youtube.com/watch?v=-D0jLHBT00Q>

- Die Weltausstellung in San Francisco.

https://de.wikipedia.org/wiki/Panama-Pacific_International_Exposition

* Die Gründung neuer Städte.

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts wurden unzählige neue Städte gegründet. Bedenkt man eine zuvor geschehene weltweite Katastrophe, ist es nur natürlich, dass sich die Überlebenden zusammenschlossen. In einer Stadt fühlen sich die unsicheren Menschen einfach sicherer als auf dem freien Land.

Hier einige Stadtgründungen in Deutschland im 19. Jahrhundert:

1810 Neu-Ulm (Stadtrechte 1869)

1810 Putbus, Insel Rügen (1960 Stadtrecht)

1811 Friedrichshafen

1827 Bremerhaven (Stadtrechte 1851)

1853 Ludwigshafen am Rhein (Stadtrechte 1859)

1856 Wilhelmshafen (Stadtrechte 1873)

https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_deutscher_Stadtgr%C3%BCndungen/19._Jahrhundert

* Die Industrialisierung, die um 1850 richtig los ging.

Wurde hier zum einen das alte Wissen um atmosphärische Technologien mit dem Aufkommen neuer, auf fossile Verbrennung basierende Energiemethoden übertüncht? Wurde durch die Industrialisierung das gestohlene alte Wissen in einem neuem Gewand und unter der Führung einiger Weniger langsam wieder eingeführt? Jedoch so, dass die neuen Technologien NICHT zu einer Freiheit der Menschen führte, sondern zu einer perfiden Form von Unterdrückung? So wie es später mit der „Erfindung“ der Stromerzeugung geschah?



Mit der Erfindung zentraler Kraftwerke, die den Strom über Trassen zu den Menschen bringen, begann eine Ära gigantischer Gewinne für jene, die den Strom gewannen und jene, die die Trassen hergestellt und besessen hatten.

Nun, in Anbetracht der Theorie, dass bereits im tartarischen Weltreich eine natürliche, auf Frequenztechnologie basierte und dezentrale Form von Stromgenerierung genutzt wurde, scheint es so, als ob Nicola Tesla mit seinen Erfindungen dieses alte Wissen nur wiederentdeckt hatte. Wurden seine Entdeckungen auch deswegen zurück gehalten, damit das alte Wissen nicht wieder hochkommen konnte?

* Unzählige Waisenkinder im 19. Jahrhunderts

Nach dem Jahr 1800 explodierten die Zahlen der Waisen- und Findelhäuser. Woher kamen so viele verwaiste Kinder? Was war geschehen, dass sie ihre Eltern verloren hatten?

Es gab auch die sogenannten Waisenkinderzüge, mit denen tausende von Waisen in andere Städte und Länder verschifft wurden (um die menschenleeren Gegenden neu zu bevölkern? Und zeitgleich das alte Wissen auszulöschen?)

Zu jener Zeit gab es aber auch unzählige Romane, die das Leben der Waisen zum Thema hatten (zB: Oliver Twist, Tom Sawyer und Huckleberry Finn).



Offiziell spricht man davon, dass diese Waisen durch die prüde Gesellschaft, in der alle unehelichen Kinder ihren Müttern weggenommen wurden, zustande kamen. Ein extrem spannendes Thema.

* Irrenanstalten

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts entstanden erstmals Irrenanstalten, die oft in gigantisch großen Gebäuden unzählige Verrückte beherbergten.

Wie kam es zu solch einer Masse an verwirrten Menschen? Waren sie Zeuge der Katastrophe, Zeuge des Untergangs Tartariens? Waren sie verwirrt und orientierungslos nach dem Trauma des Geschehens oder wurden sie weggesperrt, weil sie zuviel wussten?

Etwas, das wir heute sogar noch beobachten können...

* Entwicklung der modernen Schulwissenschaft

Die Neugestaltung des menschlichen Wesens beginnt mit der Bildung.

Bildung bedeutet, dass der Lernende Bilder vorgesetzt bekommt, die seine Intuition, seine Wahrnehmung, sein Denken und Fühlen irritieren und verwirren. Alle intuitiven Ideen oder Wahrnehmungen werden dann vom logischen Denken, das zur höchste Maxime erhoben wurde, als irrelevant oder unrealistisch beurteilt und abgelehnt.

Die Allgemeinbildung, die der Mensch von den Nachrichten und seinen sozialen Medien vorgesetzt bekommt (und die sich auch mal eben in das eigene Gegenteil verändern können), spiegeln ein Wissen, das ausgewählte Wissenschaftler (sogenannte Experten), Institutionen und Regierungen als allgemein anerkannt bestimmen, so wie es auch in neuer Zeit anhand von Corona und dem Klimawandel hervorragend zu beobachten ist.

Diese Auswahl an „Wahrheiten“ wird durch eine Wissenschaft bestimmt, die keiner höheren Instanz unterworfen ist, die sich aber im Zusammenschluss mit den Medien und Regierungen in jeden Bereich des Lebens einbringen kann. Kritische Stimmen oder Theorien, die nicht in das von der Machtelite bestimmte Narrativ passen, werden unterdrückt, als unsinnig oder unwissenschaftlich gebrandmarkt, lächerlich gemacht oder einfach ignoriert.

Die Macht der Wissenschaft ist im 19. Jahrhundert regelrecht explodiert. Das ausgewählte Wissen ins Denken der Menschen zu zementieren war damals um einiges einfacher als heute, wo wir das Internet haben, da alles Wissen durch die Universitäten bestätigt oder als Humbug beurteilt wurde.

Die Universitäten waren und sind also das Loch, aus dem die neuen Ideen in die Welt gedrückt werden. Durch die Medien werden diese Vorgaben dann noch verfestigt, sodass jene Wissenschaftler, die im Namen der Machtelite agieren, berühmt werden können, während jene, die andere Wege gehen, meist unerkant zugrunde gehen.

Die Machtelite bestimmt, was der Mensch zu denken hat und legt dieses Wissen als Allgemeinwissen fest, das skurriler Weise sogar vor Gerichten Gültigkeit hat.

www.mariowalz.de

* Entwicklung des modernen Schulsystems

Das im 19. Jahrhundert entwickelte Schulsystem hat nur einen Sinn: Das von der Elite ausgesuchte Allgemeinwissen in die Köpfe der Menschen zu transferieren.

Durch den Fokus auf Gehorsamkeit und Unterwürfigkeit, das bloße Wiederholen und Nicht-Hinterfragens des vorgesetzten Wissens werden alle Ambitionen der an sich gerne lernen wollenden Kinder zu nichts gemacht.

Durch die Konzentration auf das Verstandesdenken werden die wichtigen emotionalen Prozesse vernachlässigt, was dazu führt, dass die Kinder keinen Bezug zu sich selbst aufbauen können. Als Erwachsene sind sie dann unfähig ihre Gefühle wahrzunehmen oder sie gar auszudrücken.

Durch die Digitalisierung wird der Verlust des Fühlens noch verheerendere Ausmaße annehmen als bisher.



In der Schule werden alle an sich intelligenten Menschen ausgesondert: Es entstehen intellektuelle Roboter. Dabei hat Intellektualität NICHTS mit Intelligenz zu tun. Intelligenz beschreibt die Fähigkeit analog zu denken, quer zu denken, mit der Intuition zu spielen und den gesunden Menschenverstand einzusetzen. Intellektualität entsteht, wenn der Mensch sein ganzes Denken durch die gelernten Bilder bestimmen lässt (also ge-bildet ist). Besonders intellektuelle Menschen können dann in den verschiedenen Bildern, die sie gelernt haben, neue Verbindungen oder andere Zusammenhänge entdecken, was aber nur innerhalb des gelernten Systems und nie oder nur selten außerhalb des gelernten Systems stattfinden kann.

Weswegen Erneuerungen oder Erfindungen nur selten innerhalb des Systems geschehen können. Das erkennt man schon daran, dass sämtliche Neuentdeckungen und Erfindungen nur durch die Intuition stattfinden, im Halbschlaf, im Suff oder in anderen Dämmerzuständen – dann nämlich, wenn der Verstand ausgeschaltet ist!

Seit dem 19. Jahrhundert wird dies Szenario durch die auf Bildung ausgerichtete Schulung der Kinder ausgeführt. Heute ist die Bildung aber nicht mehr wichtig, da das Allgemeinwissen mittlerweile durch die sozialen Medien direkt in das Denken der Menschen gedrückt wird und somit deren Verhalten einfacher und schneller bestimmt werden kann, als es die alte Form von Bildung tun konnte – weswegen die meisten Kinder heutzutage um einiges weniger wissen als die vorangegangenen Generationen.



Und letztlich sind dümmere und gefühlsschwache Menschen einfacher zu manipulieren.

* **Entwicklung der modernen Medizin**

Auf der einen Seite werden die Menschen von ihrem eigenen Fühlen weggebildet und auf der anderen Seite von ihren natürlichen Verbindungen getrennt. Das geschieht auch durch die Art und Weise, wie Krankheit und Gesundheit definiert wird und wie Erkrankungen behandelt werden.



Der Weg Pasteurs, dass der Erreger alles ist und das Milieu nichts, zeigt den Weg, den die moderne Medizin gegangen war und immer noch geht: Weg von den ursprünglichen und tatsächlich Heilen könnenden Zusammenhängen von Körper, Geist und Seele, hin zu einer Symptombehandlung, die nur in den seltensten Fällen wahre Heilung bringt.

Die im 19. Jahrhundert aufgekommene und bis heute zum allgemeinen Standard erhobene Medizin füttert hauptsächlich die Unternehmen, die die Medikamente herstellen und führt dazu, dass die meisten Menschen auf Dauer krank bleiben, sodass sie keine Kraft haben, sich zu wehren oder auf freiheitliche Gedanken zu kommen, da sie zu sehr unter ihren Beschwerden leiden.

Wahre Heilung geht nur auf einem „alternativen“ Weg – also jenseits der diagnostizierenden Schulmedizin (abgesehen von Notfalloperationen). Aber die Verbindung in die wahre Natur des Menschen, in das alte Wissen um Heilung und in eine Welt, die jenseits des materiellen Schleiers leuchtet, musste zerstört, irrational und lächerlich gemacht werden.

Die moderne Medizin, die bis auf die Operationen nur Medikamente verschreiben oder Impfungen durchführen kann, ist kein Heilweg. Hier geht es nur um gigantische Gewinne und darum, die Menschen in ihren Problemen und Erkrankungen zu halten.

In den letzten 150 Jahren wurde alles getan, um noch existente oder neu aufkommende Heilweisen auszurotten.

Warum wohl...

* **Entwicklung der modernen Psychologie**

Im Zuge der Neugestaltung des menschlichen Daseins musste auch die Psyche bedacht werden, zumal eine gesunde Psyche neue Ideen, Widerstand oder gar Heilung bedeutet. Das Thema geistige Gesundheit oder ein angemessener Umgang mit dem Denken und Fühlen der Überlebenden wurde nach der großen Vertuschung sehr wichtig, was anhand der vielen Irrenanstalten zu Beginn des 19. Jahrhunderts ersichtlich ist.

Die Vertuschung der Vergangenheit, die Traumata durch die weltweite Katastrophe und die Irritation ob der leeren Städte hatten sicherlich eine große Sehnsucht nach Klarheit hervorgebracht. Eine Sehnsucht nach Heilung im Geiste und psychologischer Führung.

Diese Suche musste wie alle anderen Entwicklungen in bestimmte Bahnen gepresst und organisiert werden.

So wurden später auch die Lehren des Sigmund Freud in das Schulwissen aufgenommen, dessen Ideen hervorragend in die Unterdrückungsagenda der Schulwissenschaft gepasst hatte. Die Lehren von Carl Gustav Jung oder Wilhelm Reich hingegen sind offiziell wenig anerkannt, weil diese auch tiefer in das Wesen des Menschen eindringen und tatsächliche Heilung initiieren können, was ja gar nie gewollt war...

Mittlerweile wird auch in der geistigen „Heilung“ hauptsächlich mit Medikamenten gearbeitet, die noch nie eine wahre Heilung geschaffen hatten – was aber andernorts thematisiert ist.

Innerhalb der schulwissenschaftlichen Grenzen kann die Machtelite nun bestimmen, wer wie krank ist und wer welche Medikamente schlucken muss.



* **Gründung von Ländern**

Mit dem Ende des heiligen römischen Reiches wurden die bestehenden Nationen bestärkt oder neu gegründet.

Die unterschiedlichen Nationen wurden dann bald in Kriege gezogen, mit denen neben den aktuellen politischen Gründen auch das alte Wissen über Tartarien und die große Katastrophe noch tiefer in Vergessenheit gebombt wurde (auch weil sich die neuen Kriegstraumata über die alten Traumata legten). Mit der einhergehenden Zerstörung der Städte und der Landschaften wurden zeitgleich weitere Beweise für die alte Zeit vernichtet und es wurden weitere Weichen für die eine, alles umfassende Weltherrschaft gelegt, die wir heute, im offiziellen Jahr 2022, schamlos vorgestellt bekommen.

Mit den Weltkriegen wurden dann alle, die den großen Plänen im Wege standen, zunichte gemacht oder in ihre Grenzen gewiesen.

* **Rückzug der Kirche in den politischen Hintergrund**

Nachdem die Kirche einen Großteil der Neuorganisation nach der großen Katastrophe und vor allem auch die Umschreibung der Geschichte in die Wege geleitet und durchgeführt hatte, zog sie sich aus dem offiziellen politischen Geschehen heraus, um die Tagesgeschäfte von den Politikern handhaben zu lassen.



Dieses System hatte sich ja schon früher mit der Erschaffung des Adels als wirkungsvoll erwiesen und wird auch heute noch so genutzt. Die Kirche als große Krake im Hintergrund zieht immer noch die Fäden, muss sich die Herrschaft heutzutage aber mit anderen Machtbestrebungsorganisationen teilen wie dem militärisch-industriellen Komplex, den Transhumanisten und Big-Data-Konzernen, der Pharmaindustrie und vor allem der Finanzoligarchie.

Gruppen wie die Bilderberger und der WEF sind ebenfalls stark an der Weltmacht interessiert, wobei auch hier die wahren Strippenzieher, die hinter diesen Organisationen stehen, nicht bekannt sind.

Die Politik ist dabei ganz zu vernachlässigen, da die Politiker nur Marionetten sind (wer tatsächlich die Kirche führt, beschrieb ich schon in meinem Buch „**Schöpfungsgeschichte 3.0**“).



Da die Kirche aber hauptverantwortlich für die Umschreibung der Geschichte ist, kommt keine Macht der Welt gegen ihr Wissen, ihr Netzwerk und vor allem gegen die massenhaft sichergestellten Beweise an, welche sicherlich nicht nur in den Kellern des Vatikans versteckt sind. Die Kirche MUSS im Boot der Macht sitzen und wird dort weiterhin mitregieren – auch wenn andere Organisationen mehr Macht zu haben scheinen.

Übrigens: Durch den Reichsdeputationshauptschluss von 1803 oder dem Bayerischen Konkordat von 1817 wurde festgelegt, dass die Kirche jährliche Zuwendungen vom Staat ohne jegliche Zweckbindung erhält!

So werden auch alle Priester und Bischöfe vom Steuerzahler finanziert - zusätzlich zur Kirchensteuer!

* **Beauftragung der Freimaurer mit der Organisation der herrenlosen Gebäude!**

Interessant genug, dass diese Loge mit der Neustrukturierung des alten Besitztums beauftragt wurde... Hat sich diese Organisation dann eine eigene Geschichte stricken lassen, damit auch sie eine alte vermeintlich positive Reputation erhält?

www.mariowalz.de

* **Übernahme diverser Gebäude der tartarischen Zivilisation durch Regierungen und Kirchen**



Nach der Katastrophe waren unzählige Gebäude verwaist, woraufhin sie von den neuen Machthabern übernommen wurden. Die Kirche, Regierungen und Finanzinstitute zogen in die Gebäude und gestalteten deren Innenräume nach eigenen Prinzipien um.

Die anderen Bauwerke des tartarischen Reiches wurden zu Museen umgestaltet oder vernichtet.



www.mariowalz.de

Geschichtsfälschung und Chronologiekritik

Wie beschrieben ist es relativ einfach, Menschen von etwas zu überzeugen. Wie wir in den letzten Jahren der Coronadiktatur sehr gut beobachten konnten, genügt es, eine x-beliebige Information nur oft genug zu wiederholen, um die Menschen an diesen Gedanken zu gewöhnen, woraufhin die Information zu einer Art Wahrheit wird, die dann in das Denken der Leute Einzug hält und unverrückbar im Gehirn verankert ist (wie aus WAHR-NEHMUNG WAHR-HEIT wird, hab ich in dem Buch „**Entdecke Dein Ich**“ beschrieben).

Mittlerweile ist es auch wissenschaftlich bewiesen, dass man Menschen Erinnerungen einreden und zu bestimmten Gefühlsregungen animieren kann (indem man sie beispielsweise bestimmten Frequenzen aussetzt). Und jenseits aller materiellen oder psychischen Beeinflussung gibt es in den emotional-energetischen Ebenen unseres Bewusstseins und somit unseres Emotionalkörpers zahllose weitere Möglichkeiten das Denken, Fühlen und Handeln der Menschen mitzubestimmen – auch wenn diese das gar nicht wollen (siehe dazu mein Buch: „**Der Emotionalkörper...**“).



So mögen Ereignisse, die wir vor einigen Jahren erlebt haben, oberflächlich betrachtet längst verdrängt und vergessen sein, bleiben aber je nach Intensität des Erlebten noch lange in unserem Unterbewusstsein aktiv.

Das liegt daran, dass traumatische Erinnerungen nicht in das dafür vorgesehene Erinnerungsfeld verschoben werden, von wo sie wieder er-INNERT werden, wenn sie gebraucht werden, sondern in energetischen Strukturen eingebettet werden, die dann im Emotionalkörper stecken bleiben (aus denen sich dann fette Blockaden entwickeln können). Im bewussten Dasein bleiben dann lediglich Ahnungen und nebulöse Gefühle, die selten der tatsächlichen Wahrheit entsprechen.

Wie ich in meinen Forschungen feststellen durfte, verdrängen die meisten Menschen die traumatischen Gefühle und Erinnerungen. Dabei müssen die erlebten Ereignisse gar nicht wirklich schlimm gewesen sein – ein Trauma kann sich auch aus relativ unscheinbaren Ereignissen bilden. Letztlich bestimmt immer der Leidende, wie intensiv der Schmerz ist!

Und so schwimmen die weggeschobenen Erinnerungen, die einen Großteil unseres Verhaltens erklären, oft in einer Nebelsuppe, die wir einfach nicht durchdringen können. Und besonders Erinnerungen an extrem traumatische Ereignisse sind oft komplett aus dem Denken herausgeschnitten. Diese kommen erst dann wieder in die Erinnerung, wenn man dauerhaft an sich arbeitet.

Was im privaten funktioniert, wirkt ebenso im kollektiven. Furchtbare Ereignisse, die ein ganzes Volk angehen, sind spätestens nach drei Generationen vergessen (siehe DDR). Das einzige, was an diese Geschehnisse dann noch erinnert, sind schriftliche oder bildliche Aufzeichnungen. Was aber ebenfalls fragwürdig ist, da jeder Bericht aus einem individuellen Erleben stammt und letztlich nur die Wahrnehmung des Schreibers spiegelt und deswegen NIE wirklich objektiv sein kann. Genauso verhält es sich mit der Fotografie, die ebenfalls nur einen individuellen Ausschnitt einer Realität darstellen kann.

Wie sehr man mit Fotografien manipulieren und gar lügen kann, ist ja reichlich bewiesen. Und gerade in der heutigen Zeit, in der man mittels einer App in sekundenschnelle sein gesamtes Aussehen verändern lassen kann oder Videos erstellen kann, in denen man jeden Menschen alles sagen lassen kann, ist eine reine Wahrheit gar nicht mehr greifbar.

Dazu sage ich immer: **Wahrheit kann man nur fühlen!**

Der Mensch fühlt aber nicht gern – sein Verstand ist ihm lieber als das irrationale Hin und Her der Gefühlsebenen. Mangels innerer Verbundenheit und innerer Sicherheit kommen dann Ängste und Unsicherheiten hoch, die irgendeinen Halt brauchen.

Diesen Halt finden die Menschen dann oft in einem der offiziell anerkannten Weltbildern, an dem sie sich festhalten. Und für diesen Halt sind sie bereit, an fast alles zu glauben.

So wie man zu Zeiten, als es noch keine Fotografien gab, dem gedruckten Wort glaubte. Denn was in einem Buch stand, musste ja wahr sein! Dieser Glaube hat sich Jahrhunderte lang gehalten. Er wurde dann über die Fotografie und später durch das Fernsehen auf die Bilder übertragen, deren Wahrheitsgehalt man ja mit eigenen Augen sehen konnte.



Und obschon es heute klar ist, dass man weder dem geschriebenen Wort noch dem fotografierten oder gefilmten Bild glauben kann, halten die Menschen an dieser Form von Sicherheit fest. Wenn die Menschen wüssten, dass alles, was sie sehen, nur eine selbst erstellte Auswahl aus einem gigantischen Pool von Möglichkeiten darstellt, würden sie komplett durchdrehen – sie brauchen also den Halt einer vorgegebenen Sicherheit, welche durch gewisse Mächte ausgenutzt wird!

Wenn es heute, trotz all dem Wissen, das wir über das menschliche Verhalten und die unendlichen Manipulationsmöglichkeiten haben, so einfach ist, das Denken der Menschen zu beeinflussen, wie einfach war es dann, als der Mensch nur durch Bücher und Zeitungen informiert wurde? Und alles, was man über die Vergangenheit wusste, in der Schule gelehrt und durch einige wenige Wissenschaftler vorgelegt wurde?

Das Wissen über das, was gestern geschah, stand und steht in Büchern, die letztlich durch ausgesuchte Autoren geschrieben oder durch ausgesuchte Wissenschaftler interpretiert wurden. Und wie heute noch bestimmten auch zu Beginn des Druckwesens einige wenige, welche Bücher auf den Markt kommen und bekannt werden und welche nicht.

Um zu sehen, wie das heute funktioniert genügt es, sich einmal die Spiegel-Bestsellerliste anzusehen und zu beobachten, was mit Büchern geschieht, die dem aktuellen Narrativ nicht entsprechen.

Wer hatte die Macht, Autoren zu beauftragen, Geschichte und Geschichten zu schreiben?

Wer hatte die Macht, diese Bücher drucken zu lassen?

Wer hatte die Macht, das Wissen, das in diesen Büchern stand, in die Universitäten zu bringen?

Was nun, wenn vieles, das wir über die Historie der Menschheit zu glauben wissen, tatsächlich erfunden und durch die Universitäten und Schulen zu einer grundlegenden Wahrheit erhoben wurde, an die jetzt alle glauben?

www.mariowalz.de

In Anbetracht der oben beschriebenen Ungereimtheiten bezüglich dem Thema Tartarien, muss die Geschichte anders verlaufen sein, als uns weis gemacht wird.



Dass die offizielle Geschichtsschreibung un-lauter arbeitet, zeigen schon all die Fundstücke, die nicht in das gängige Weltbild passen und die einfach ignoriert werden. Wie zum Beispiel die gigantischen steinernen Blöcke und Objekte, die man selbst heute weder errichten noch transportieren könnte oder die Existenz unzähliger unterirdischer Gänge und Städte, die neuerdings an vielen Orten entdeckt werden.

Auch die Interpretation von Keilschriften, Hieroglyphen oder anderen Schriften ist höchst fragwürdig, da jede Information unbedingt in das eng gezimmerte Narrativ passen muss. Und was nicht eingeordnet werden kann, wird als Fälschung deklariert oder rituell-religiöses Ritual wegdiskutiert.

Man muss bei all den geschichtlichen und archäologischen Feststellungen auch bedenken, dass diese offizielle Historie auch bestimmt, wer und wie wir Menschen sind! Allein die darwinistische Ausrichtung unseres Menschenbildes hat immensen Einfluss auf unser Denken und Verhalten. Zumal ein Mensch, der letztlich nur zufällig aus einem Zellklumpen entstand, ganz anders denkt und lebt als ein Mensch, der an eine schöpferische Instanz glaubt, durch welche das Mensch-Sein etwas wundervolles ist, dessen Leben Sinn und Zweck hat.



Dass die Wissenschaft im Laufe der letzten 200 Jahre dann auch viele Messmethoden und Ordnungen entwickelt hat, um alles, was entdeckt oder gefunden wird, zeitlich in das bestehende Narrativ einzupassen, wundert nicht – zumal wir eben sehen konnten, wie einfach und wie schnell die Wissenschaft einen Test entwickelt hat, mit dem man ALLES finden kann, was man will. Wenn der PCR-Test eine gewisse Viruslast beweist, kann auch die Radiokarbonmethode das Alter eines Fundstückes beweisen.

Alles klar..

Es ist also fragwürdig, ob all die Informationen, die unsere Historie und unser Weltbild ausmachen, tatsächlich wahr sind oder ob es sich dabei um Interpretationen, Theorien und Erfindungen handelt, die einfach nur so lange als wahr definiert wurden, bis alle glauben, dass dem auch so sei.



Nun, weil wir davon nur selten etwas mitbekommen, denken wir, dass alle Forscher und Wissenschaftler derselben Meinung sind und es keine Beanstandung bezüglich der vorgegebenen Weltbilder wie zum Beispiel die Historie der Menschheit gibt – was aber nicht stimmt. Es gibt und gab erstaunlich viele Kritiker der offiziellen Sichtweise, gerade was die Chronologie unserer Historie angeht und da sind und waren durchaus hochdekorierte Wissenschaftler dabei.

Wir kennen auch das aus den letzten Jahren: Die Theorien, die nicht zum offiziellen Narrativ passen, werden einfach ignoriert oder lächerlich gemacht.

Das war schon immer so, seit gewisse Machtstrukturen die Vorherrschaft im Gehirn der Menschen erobert hatten. Da die Machtelite neben der Religion und der Politik auch die Medien, die Verlage, das Entertainment und die Nachrichtenagenturen besitzen, bestimmen sie, wessen Ideen veröffentlicht werden.

Wissenschaftliche Studien werden ebenfalls unterdrückt, da die Magazine, in denen Forschungserfolge und Studien veröffentlicht werden, meist zu Universitäten gehören oder nur offizielle Forscher akzeptieren, die wiederum von den Universitäten bestimmt werden. Es herrscht eben ein Kreislauf, in dem kein Platz für eine objektive kritische Auseinandersetzung ist.

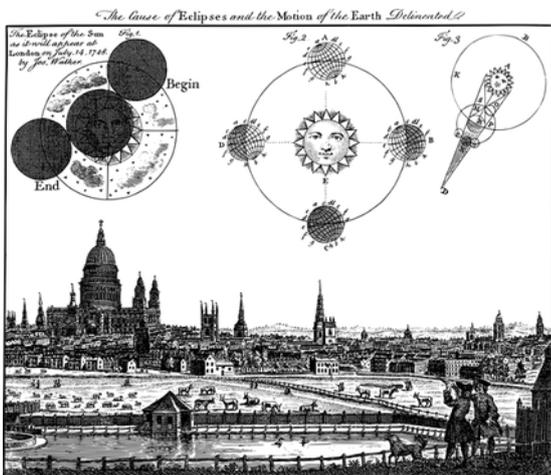
www.mariowalz.de

Einer der bekannten Chronologiekritiker ist Heribert Illig, der schon lange davon ausgeht, dass im späten Mittelalter 300 Jahre hinzugedichtet wurden. Nun gibt es natürlich auch Kritik an der Chronologiekritik. So versuchte der Astronom Dieter B. Herrmann die Thesen von Heribert Illig zu widerlegen, indem er die astronomischen Ereignisse untersuchte, auf die sich die Geschichtsschreibung stützt. Die offizielle Chronologie stützt sich ehemals auf uralte Beschreibungen von Sonnenfinsternissen und anderen Wetterphänomenen, um die eigenen Thesen zu untermauern. Nun stellte der Kritiker des Kritikers leider fest, dass tatsächlich 80% aller geschichtlich niedergeschriebenen Hinweise auf besondere astronomische Begebenheiten, anhand derer man die Datierung der offiziellen Chronologie bewiesen hatte, unsicher sind!



So zeigte sich, dass die Geschichtsschreiber der früheren Regenten ihren Herrscher gern etwas höher stellten, indem sie dessen Geburt mit einem besonderen astronomischen Ereignis verknüpft hatten – ob das stimmt oder nicht war egal, es prüfte ja keiner nach. So wurde gern eine Sonnenfinsternis oder ein anderes besonderes Ereignis in die Legende des Regenten mit aufgenommen.

Nun, Geschichte besteht eben auch nur aus Geschichten. Und wie wir ja wissen, schreiben die Sieger die Geschichte eh gerne um, weshalb man sowieso vorsichtig sein muss, was uns über unsere Vorfahren erzählt wird.



Dieter B. Herrmann stellte also fest, dass viele politische Ereignisse astronomisch aufgewertet wurden, weshalb diese „Beweise“ keine sichere Quelle für eine exakte Chronologie darstellen können. Herr Herrmann fand dann aber ein altes Buch, in dem zwei Sonnenfinsternisse beschrieben wurden, die laut Computeranalyse auch damals stattgefunden hatten. Anhand dieser Ereignisse, die 418 und 447 in Chaves stattfanden, wurde nun die aktuelle Geschichtsschronologie als exakt eingestuft.

Da hat man also EIN Buch entdeckt, in welchem zwei Sonnenfinsternisse beschrieben werden, wodurch die aktuelle Geschichtsschronologie bestätigt wird – wundervoll. Können wir uns aber sicher sein, dass dieses Buch tatsächlich aus der damaligen Zeit stammt? Und nicht im 19. Jahrhundert geschrieben

oder umgeschrieben wurde, um genau diese Rolle zu spielen? Wie wird denn das Alter solcher Bücher bestimmt? Mit der C4-Methode? Eine wissenschaftliche Methode, die womöglich genauso exakt ist wie der PCR-Test?

Und ist es nicht die Kirche, die eine sehr lange Zeit die Hoheit über das Verfassen von Büchern innehatte? Da wir schon darüber nachgedacht haben, inwieweit die Kirche mit der Wissenschaft verheiratet ist, wundert es nicht, wenn die Wissenschaft bestätigt, was die Kirche in ihren alten Büchern gefunden hat.

Leider muss man durch die Erfahrungen der letzten Jahre ALLES hinterfragen.

Sie existieren also, die Chronologiekritiker.

Interessant ist auch, dass die Jahreszahlen, die wir heute schreiben, eigentlich auch nur auf den westlichen Kulturkreis beschränkt sind, obschon diese christlich ausgerichtete Zählweise mittlerweile der Wirtschaft wegen von fast allen Ländern genutzt wird. Und selbst die offizielle Sichtweise bestätigt, dass unsere Form der Chronologie erst seit einigen Jahrhunderten so existiert!

Einer der aktuell bekanntesten Chronologiekritiker ist Anatoli Formenko, über den ich oben schon kurz geschrieben hatte. Er konnte tatsächlich nachweisen, dass viele der Dynastien, Papsttömer und Königreiche unserer Geschichtsschreibung erstaunliche Parallelen aufweisen. Eine große Rolle spielen dabei der Dichter und Chronist Joseph Scaliger und sein Mitarbeiter Petavius. Auf der Arbeit dieser Männer basiert unser aktuelles Geschichtsverständnis. Ihre Aneinanderreihung einzelner Überlieferungen zu einem chronologischen Gerüst bestimmt das, was wir heute als Geschichte akzeptiert haben.

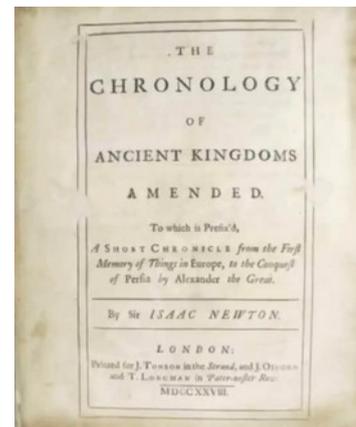
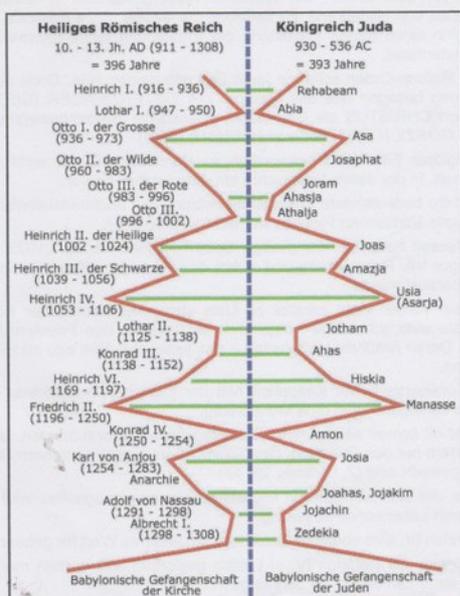


Abbildung 32: Fomenko: Die Parallelen zwischen den Herrschern des römisch-deutschen Reichs im Hochmittelalter und den Königen des Teilkönigreichs Juda im Alten Testament

nach: Fomenko (1994), II, 36
Vom Autor bearbeitet



Nun scheint es so, als ob die Geschichte sich erstaunlicher Weise zu wiederholen scheint. Formenko hat herausgefunden, dass die geschichtliche Abfolge gewisser Ereignisse innerhalb einer bestimmten Dynastie in anderen Dynastien genau so wiederholt werden! Das verhält sich derart, dass Regentenjahre, Geburten, Hochzeiten, Kriege und andere Geschehnisse bei bis zu vier unterschiedlichen Dynastien im exakt selben Abstand erfolgt waren. Und oft haben die Herrscher dieser Dynastien sogar ähnliche Namen!

Seine Arbeit beweist eindeutig, dass die Geschichte, wie wir sie zu kennen glauben, teilweise erfunden wurde. Es stellt sich nun die Frage, welcher Teil davon wahr ist und welcher erdichtet wurde.

Folgend drei Links zu Videos, in welchen Anatoli Formenko einen Vortrag über seine Forschungen hält. Was ich dabei allerdings weniger gut finde, sind seine Interpretationen der „wahren“ Chronologie (wo und wann zum Beispiel Jesus geboren wurde). Aber die Entdeckung, dass unsere Historie höchstwahrscheinlich zu zwei Drittel erdacht wurde, ist bahnbrechend!

(Die Videos sind auf russisch, aber mit deut-

schem Untertitel gut verständlich – dazu bitte den Button für Untertitel von Youtube anklicken. .)

Prof.Dr. A.T. Fomenko 2014 Vortrag 1/2

https://www.youtube.com/watch?v=RVFtkDgRxHw&list=PLv7_Vv-JQGsH2j9utAUPISZwIYkvUYK4e&index=2

Prof.Dr. A. T. Fomenko 2014 Vortrag 2/2

https://www.youtube.com/watch?v=wq1-Sn1DeAs&list=PLv7_Vv-JQGsH2j9utAUPISZwIYkvUYK4e&index=3

Und hier noch eine pdf von ihm:

<https://ia801300.us.archive.org/1/items/AnatolyFomenkoBooks/History-FictionOrScienceByAnatolyFomenkoVol.1.pdf>

Es gibt also Gründe genug, sich Gedanken über den Wahrheitsgehalt unserer Geschichtsschreibung zu machen. Dabei ist es wahrscheinlicher, dass die alten Überlieferungen, Sagen, Legenden und Märchen wahrer sind als die offizielle Geschichte.

So sind zum Beispiel die Legenden über König Artus als realistisch einzustufen (ich bin mir da sehr sicher, weil ich hin und wieder Kontakt zu Merlin hab). Während andere Reiche oder Dynastien, die uns in der Schule eingehämmert wurden, höchstwahrscheinlich nicht existiert hatten. Auch all die Geschichten über die Wesen und Völker jenseits des materiellen Schleiers, über die Erdwesen, Devas und anderen Naturgeister oder all die Hybridwesen und die unterirdischen Völker, die früher durchaus noch bekannt waren (siehe das neue Buch von H. Kusch) wurden in die Fantasiewelt verlegt. Während die phantastische Literatur von Tolkien der tatsächlichen Wahrheit so viel näher steht als vieles, was wir als unbestritten wahr erachten.



So sind viele der Sagen und Legenden, die uns womöglich optimistischer über das Leben denken lassen würden oder die uns Hoffnung auf die Möglichkeit eines friedvollen Miteinanders schenken oder uns einfach die Sicherheit geben, dass das Gute immer obsiegt, in das Reich der Phantasie verlegt worden.

Wohingegen die Beschreibung von Kriegen, Streitereien, Armut, Mangel und anderen negativen Entwicklungen geschichtlich als wahr definiert und ausführlich in den Annalen unserer Überlieferungen festgehalten wurden.

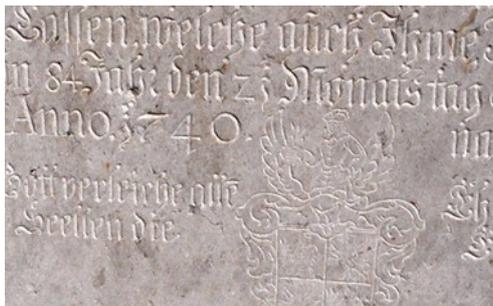
Das gibt zu denken!

Etwas extrem Verwirrendes, das in den oben verlinkten Videos über Tartarien ebenfalls erwähnt wird, hab ich auch selbst an erstaunlich vielen Gebäuden und alten Möbeln gefunden und dokumentiert. Es geht dabei um das mysteriöse Rätsel, wie die Jahreszahlen vor 1900 geschrieben wurde.

An alten Häusern, in alten Kirchen, auf Gräbern, Gemälden, Zeichnungen und Büchern kann man nämlich eine etwas merkwürdige Art der Beschreibung früherer Jahreszahlen feststellen. Ich selbst habe unzählige Fotos von solch alten Schriftweisen gemacht, auf denen vor einer Jahreszahl (zB 777) ein i, I oder J vorgestellt ist. In gewissen Kreisen wird vermutet, dass dies *Jesus* heißen soll. Dass man also das Jahr 777 folgend geschrieben hatte: *Jesus 777 = i 777*.



Der Nicht-Eingeweihte liest das i, I oder J als eine 1 und liest (oder soll lesen:) 1777!



Interessanter Weise hab ich bislang diese Schreibweise nur bis zum Jahr 900 gefunden. Ein irritierendes Mysterium.

Man könnte nun in dieses Phänomen hineininterpretieren, dass bei einer eventuellen Geschichtsfälschung alle niedergeschriebenen Jahreszahlen der antiken Welt so belassen wurden, wie sie waren, nur dass man das i als 1 umdeklarierte und somit mal eben 1000 Jahre hinzugemogelt hatte.



Die neue Chronologie ging dann in der Nachkatastrophenzeit mit dem Jahr 1800 weiter. Dazu musste natürlich einiges umgeschrieben und neu erdacht werden, was aber anhand der Tatsache, dass die übriggebliebenen Schriften und Bücher sowieso hauptsächlich in der Hand der Kirche, der amtlichen Behörden oder der Wissenschaft waren, relativ einfach zu vollziehen war. Man kann ebenso davon ausgehen, dass die meisten Hinweise und Bücher, die sich auf das tartarische Reich bezogen, aus dem Verkehr gezogen und entsorgt wurden.

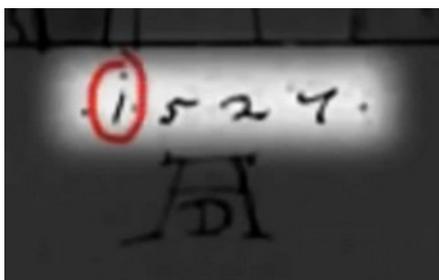
Bücherverbrennung war ja immer schon ein beliebtes Mittel die offizielle Wahrheit zu festigen.

Ein Umschreiben der Bücher, alten Formulare oder Geschichten und Urkunden, die ja meist in den Händen der drei Machtzentren Religion, Behörde oder Wissenschaft lagen, ist im Grunde relativ einfach.



Viele Schriften der Populärliteratur oder unpolitische Erzählungen konnten so belassen bleiben wie sie waren - manchmal genügte es hier und da eine Jahreszahl einzufügen, die dem neuen Narrativ entsprach und es wurden genügend „Beweise“ geschaffen, um die neue Chronologie zu untermauern.

Und so kam zu der eben erwähnten Irritation, dass bei den Werken von Leonardo da Vinci oder bei den unzähligen Tafeln auf Friedhöfen, Wohnstätten und Möbeln diese ominöse Schreibweise der Jahreszahl zu finden ist – es war nicht relevant genug. Und man konnte ja behaupten, dass diese Schreibweise eine besonders kunstvolle Art und Weise der Verzierung war, indem man eine „1“ mit einem I-Tüpfelchen versah.



So müsste man annehmen, dass Mozart nicht im 18. oder der gute Leo da Vinci nicht im 15. Jahrhundert gelebt hatten, sondern eben 1000 theoretische (!!!) Jahre früher! Womöglich lebten sie schon zu Zeiten der tartarischen Ausdehnung, was eventuell auch Einfluss auf deren Kunst gehabt hatte!

Diese Umschreibung scheint im ersten Augenblick ein unmögliches Unterfangen zu sein, aber wenn man bedenkt, dass die Tage damals noch wirklich lange waren, dass die Menschen nicht durch TV oder Smartphone abgelenkt waren und was ein Mensch innerhalb eines Jahres alles zustande bekommen kann, sehe ich da gar keine Schwierigkeiten.

Wer ein großes Ziel vor Augen hat, an dem auch noch andere mitarbeiten und dessen Wichtigkeit man selbst einsieht, kann ganz ganze Berge versetzen.

www.mariowalz.de

Ich geh davon aus, dass die Entwicklung des tartarischen Reiches ab dem Jahre 700 bis ca. 1500 angedauert hatte und dass dann diese weltumspannende Katastrophe mit den oben beschriebenen Szenarien stattgefunden hatte. Nach der Übernahme des tartarischen Erbes durch die heute agierende Machtelite wurden dann alle Ereignisse, die in der Zeit des tartarischen Reiches geschehen waren, neu formiert und teilweise zurückdatiert.



Die Ereignisse aus den Jahren nach 800, die man, weil sie politisch irrelevant waren, so belassen hatte, wie sie waren, wurden chronologisch neu eingeordnet und wenn nötig neu beschriftet. Und offiziell wurde einfach mit dem Jahr 1800 weitergemacht.

Das bedeutete, dass aus dem Jahr 700 das Jahr 1700 wurde.



Dabei mussten allerdings einige Ereignisse aus dem Mittelalter und der Antike neu angeordnet werden, da ja 1000 Jahre umdekoriert oder exakter: circa 300 Jahre hinzugefügt werden mussten. Was bedeutet, dass die Antike und das Mittelalter künstlich gestreckt werden mussten.

Was auch insofern wichtig war, weil durch die Umschreibung der Geschichte die Möglichkeit bestand, der Kirche eine neue und größere Rolle zuzuschreiben, als sie tatsächlich gehabt hatte. Weswegen es auch einfach war, sich alle relevanten Besitztümer einzuverleiben. Wenn man schon Bücher und Schriften umschreibt, mit anderen Jahreszahlen versieht oder gar ganz fälscht, können auch Urkunden ohne weiteres gefälscht werden.

Was wiederum bedeutet, dass das Mittelalter und die Geburt Jesu wahrscheinlich viel näher an unserer Jetztzeit liegt als bislang angenommen...

Um nun alles, was die tartarische Kultur betraf, aus den Büchern zu tilgen, galt es lediglich alle dahingehenden Informationen, die ab dem Jahr 800 bis zu dem Zeitpunkt der Katastrophe niedergeschrieben waren, auszulöschen oder umzuschreiben und später in der überarbeiteten Chronologie neu zusammenzustellen.

Das Umschreiben der Geschichte hatte ja keinen direkten Einfluss auf das tägliche Dasein, welches nach der Katastrophe eh dem Überleben unterworfen war. Das Interesse an früheren Zeiten war zu jener Zeit sicherlich wenig ausgeprägt und später, als die übernächsten Generationen wieder mehr Zeit und Muse für Studien hatten, bekamen sie die neue Chronologie vorgelegt, die sie mangels eigener Erinnerung einfach übernahmen.

So konnte man die gesamte Entwicklungsgeschichte Tartariens auslöschen...

Schönheit, Stil und Liebe

Ob die große Katastrophe durch eine eventuell falsche Handhabung der atmosphärischen Energien selbst gemacht war, durch eine gigantische Naturkatastrophe oder durch einen Vernichtungskrieg gegen diese Zivilisation zustande kam, ist noch nicht geklärt. Fakt ist aber, dass Kirche, Adel und die Finanzmächte die neue Geschichte für ihre eigenen Zwecke nutzten.

Indem sie sich selbst eine rühmliche und lange Erfolgsgeschichte erdichten ließen, festigten sie ihre Besitztümer und Machtstrukturen.

Wie ich in meinem Buch „**Schöpfungsgeschichte 3.0**“ schon beschrieben hatte, gab und gibt es viele unterschiedliche Kulturen und Zivilisationen, die parallel existierend die Erde bevölkern und ihre eigenen Geschichten, Entwicklungen und Mentalitäten haben. Viele dieser Kulturen standen mehr oder weniger miteinander in Verbindung, schon deshalb, weil sie als Nachbarn ein Land oder einen Kontinent besiedelten. Und im Gegensatz zur offiziellen Geschichte, in der es von Krieg und Streitereien unter den verschiedenen Völkern nur so wimmelt, war es vielleicht eher so, dass diese Völker auch im Frieden nebeneinander und miteinander gelebt hatten.

Wenn es nun diese tartarische Zivilisation gegeben hat, die weltweit, aber vor allem in Europa, im nördlichen Asien und im Osten der heutigen USA beheimatet war, müssen wir davon ausgehen, dass die Menschen dieser Zivilisation das Land, in dem sie ihre Städte errichtet hatten, mit anderen Völkern geteilt hatten. In diesen Kulturen galten sicherlich andere Grundsätze, wurden andere Mentalitäten gelebt und es wurden sicher verschiedene Religionen ausgeübt. So gab es bestimmt auch viele Menschen, deren Glauben mit der katholischen Kirche verbunden war und die in der Nachbarschaft oder gar IN den tartarischen Städten gelebt hatten.



Ich geh davon aus, dass die tartarische Kultur in einem friedvollen Miteinander mit den anderen Kulturen gelebt hatte. Natürlich könnte die tartarische Zivilisation die Völker, in deren Territorium sie ihre wundervollen Bauwerke errichtet hatten, auch besetzt gehabt haben. Man geht ja auch davon aus, dass das britische Imperium seine Bauwerke in den eroberten Gebieten errichtet hatte.

Um die Theorie eines friedfertigen Miteinanders zu beleuchten, müssen wir etwas in die Tiefe gehen.

Wenn eine Zivilisation so viel Zeit, Muse, finanzielle Mittel und Arbeitskraft in die Errichtung ihrer Gebäude steckt, hat das einen Grund.

Der offensichtlichste Grund ist die Hingabe an die Ästhetik, die in diesen Bauwerken verewigt wurde. Einen Sinn für Ästhetik oder einfacher: einen Sinn für das Schöne zu haben und diese Freude auch auszuleben, ist alles andere als oberflächlich. Denn hinter dem Sinn für Ästhetik (die zugegebenermaßen auch als reine Maskerade genutzt werden kann) wirkt die Wahrnehmung für die Schönheit des Körpers, der Natur, der Erde, der materiellen Welt im generellen und somit für die hinter der materiellen Realität existenten geistigen Welt, aus der das Schöne geboren wird.

Der offensichtlichste Grund ist die Hingabe an die Ästhetik, die in diesen Bauwerken verewigt wurde. Einen Sinn für Ästhetik oder einfacher: einen Sinn für das Schöne zu haben und diese Freude auch auszuleben, ist alles andere als oberflächlich. Denn hinter dem Sinn für Ästhetik (die zugegebenermaßen auch als reine Maskerade genutzt werden kann) wirkt die Wahrnehmung für die Schönheit des Körpers, der Natur, der Erde, der materiellen Welt im generellen und somit für die hinter der materiellen Realität existenten geistigen Welt, aus der das Schöne geboren wird.





Wer sich mit Schönheit umgibt (wie auch immer diese Ästhetik stilistisch ausgeprägt ist – Geschmäcker sind ja verschieden), versucht seine individuelle Umgebung bewusst zu gestalten. Er versucht sein Leben zu bereichern, indem er Objekte, Möbel, Kleidung, Kunst, Räume, Häuser und Gärten auswählt, die sein individuelles Ich spiegeln oder kräftigen. In dem eigenen ästhetischen Stil zeigt ein Mensch, wer er eigentlich ist oder wer er gerne sein will. Weswegen es immer besser ist irgendeine wieauchimmergeartete stilistische Ausprägung zu leben, als ohne jeglichen Stil durch das Leben zu gehen.

Einen eigenen Stil zu haben ist etwas, wodurch man seine Individualität bewusst nach außen trägt, also zu sich steht. Individualisten präsentieren ihren eigenen Sinn für Schönheit und zeigen dadurch, dass sie die Welt auf eine besondere Weise sehen. Ja, dass

sie das Schöne überhaupt bemerken und dieser Schönheit Raum und Zeit widmen.

Im Grunde ist die Auseinandersetzung mit Schönheit eine Hommage an die Schöpfung, die sich im materiellen Sein materialisiert. Wer Schönheit sehen kann, kann also auch die wundervolle Vollkommenheit der Schöpfung sehen; kann die Liebe sehen, die in dieser besonderen Erscheinung strahlt.

Einen Sinn für Schönheit zu entwickeln kann der erste Schritt zu einer allumfassenden spirituellen Weltsicht sein.

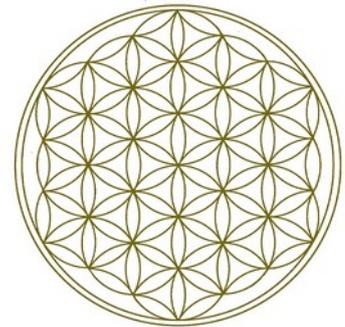
Sich mit dem Schönen zu beschäftigen, kann durchaus eine Liebe zur Schöpfung spiegeln. Oder umgekehrt: Wer sich mit dem Spirituellen beschäftigt, erkennt auch automatisch die Schönheit in fast allem (man erkennt dann allerdings auch den Mangel an Schönheit und den in dem Mangel verborgenen Lebenshass). Was dazu führt, dass Menschen, die in der Spiritualität verankert sind, oft ganz andere Objekte oder Bauwerke erschaffen als jene, die nur nach rein funktionalen Gründen kreieren.

Etwas wahrlich Schönes bringt in dem Betrachter auch ganz andere Gefühle hervor als wenn das Motiv einer Kreation auf reine Funktionalität fokussiert ist, in welcher das Schöne keine Rolle spielt.

Dazu muss man nur mal die verschiedenen Architekturen ansehen, die uns heutzutage umgeben. Mit dem Betrachten dieser Gebäude werden auch bestimmte Gefühle ausgelöst, die je nach Form und Farbe unterschiedlich sind. Einfach mal die Augen schließen und die Energie solcher Häuser erfühlen, dann weiß man schon, was gemeint ist.

Alles Sichtbare hat auch eine energetische Ausstrahlung. Denn im Grunde ist das Sichtbare ja die dreidimensionale Er-SCHEIN-ung einer Absicht, eines Gefühls oder einer dahinter liegenden Energie. Und diese Energie lässt sich fühlen - oder äußerlich betrachtet sehen...

Generell gilt: Schönheit ist materialisierte positive und lebensfreudige Energie.



www.mariowalz.de

Ich schreibe hier lediglich über die äußere Erscheinung (die wir auf der dritten Dimension wahrnehmen) und die hinter dieser Erscheinung liegenden Energien (welche in der vierten und fünften Dimension verursacht sind).

Über das Thema Schönheit an sich gäbe es so viel zu berichten, dass ein eigenes Buch nicht ausreichen würde. Mit diesem Ausflug in die Ästhetik will ich nur den Hinweis geben, dass alles, was in Muse und Schönheit errichtet ist, entsprechend positive und freudvolle Energien ausstrahlt und dass die Schöpfer schöner Objekte schöne Gefühle in sich tragen MÜSSEN – ohne die sie nicht fähig wären, solch positive und ästhetisch wertvolle Werke zu erschaffen.



Denn es ist unbestreitbar, dass Bauwerke oder andere Kreationen, die pure Schönheit ausstrahlen, etwas im Menschen bewegen können. Die Schönheit künstlicher Kreationen bewirken im Menschen wie die Schönheit der Natur ein Gefühl von Harmonie und Frieden – sie können den Menschen glücklich machen.

Das wirft einen interessanten Blick auf die Architektur der letzten Jahrzehnte, bei welcher jegliche Ästhetik fehlt. Stattdessen wurden hässliche Monumente erbaut, die das tiefe Empfinden der darin lebenden Menschen erheblich stören.

In solch einer Umgebung kann sich nur selten ein warmes Gefühl der Harmonie, der Liebe oder des inneren Friedens entwickeln. In einer entnaturalisierten Welt und umgeben von grauem Beton fühlen sich die Menschen grundlegend unwohl, sodass sie sich vor diesem äußeren Grauen zu verstecken suchen und die Sehnsucht nach Schönheit und somit nach etwas Warmen und Harmonischen, in das sie sich fallen lassen können, im Kollektiven, in Filmen oder in den virtuellen Welten suchen.



Wir erinnern uns, wie Harlem, der Stadtteil von New York, befriedet wurde. Man begann damals die herunter gekommenen Gebäude wieder zu verschönern und wenn die Graffiti und Tags wieder zunahmen, wurden diese einfach wieder und wieder übertüncht, sodass die Gebäude wieder in Schönheit strahlen konnten. Zum einen die Tatsache, dass sich die Bewohner dieses Stadtteils ohne sich von den zerstörerischen Aktivitäten irritieren zu lassen wieder um ihr Umfeld und um die Schönheit dieses Umfeldes gekümmert hatten, und zum anderen der Einfluss der wieder schönen Umgebung hatte einen immens positiven Einfluss auf alle dort lebenden Menschen.

Mit rein äußerlichen Verschönerungsmaßnahmen kann man viel erreichen – weil in diesem Tun LIEBE eingebunden ist! Ich sehe dies auch bei Häusern mit energetischen Belastungen. Wenn ein Haus aus welchen Gründen auch immer negative Energien aufgenommen hat, zeigt sich dies auch rein äußerlich – graue Wände, dunkle Ecken, Feuchtigkeit....

Wenn nun ein neuer Mieter oder ein Käufer diese Räume seinem Stil gemäß verschönert und dadurch seine Liebe in dem Raum verankert, können die alten negativen Energien bis zu einem gewissen Grad transformiert werden.

Wir sehen:

**Schönheit präsentiert die Liebe,
die in dem verschönerten Objekt steckt.**





Wenn man also die Bauwerke und Gebäude einer Zivilisation ansieht, kann man viel über den geistigen und moralisch-kulturellen Zustand dieser Zivilisation erkennen.

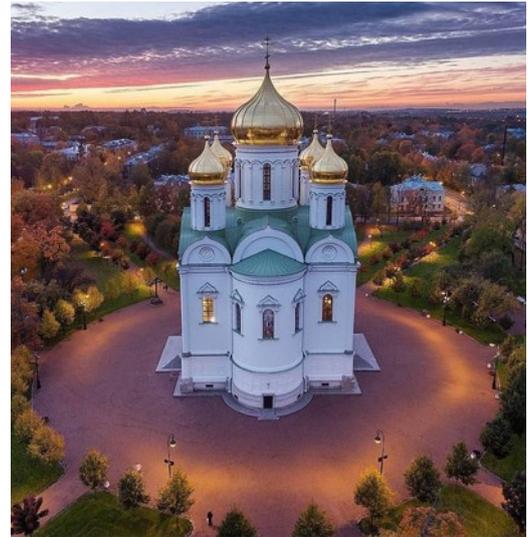
Wenn sich nun ein Volk die Zeit und die Gelder nimmt, um Gebäude zu erschaffen, die Harmonie und eine atemberaubende Ästhetik ausstrahlen, ist es auf einem ganz anderen spirituell-geistigen Niveau als ein Volk, dem das eigene Umfeld völlig egal ist und das sich keinen Deut um Ästhetik kümmert.

Da bedingt das eine das andere und umgekehrt...

So kann schon aufgrund der wundervollen Ästhetik des tartarischen Architekturstils auf den geistigen Zustand seiner Erschaffer geschlossen werden. Aus diesem Grund denke ich nicht, dass diese Zivilisation die Völker, auf deren Territorien ihre Städte zu finden waren, bekämpft und unterdrückt hatten. Ich gehe davon aus, dass die Menschen der tartarischen Zivilisation in Frieden mit den anderen Völkern gelebt hatten und dass man sich gegenseitig geachtet, inspiriert und unterstützt hatte.

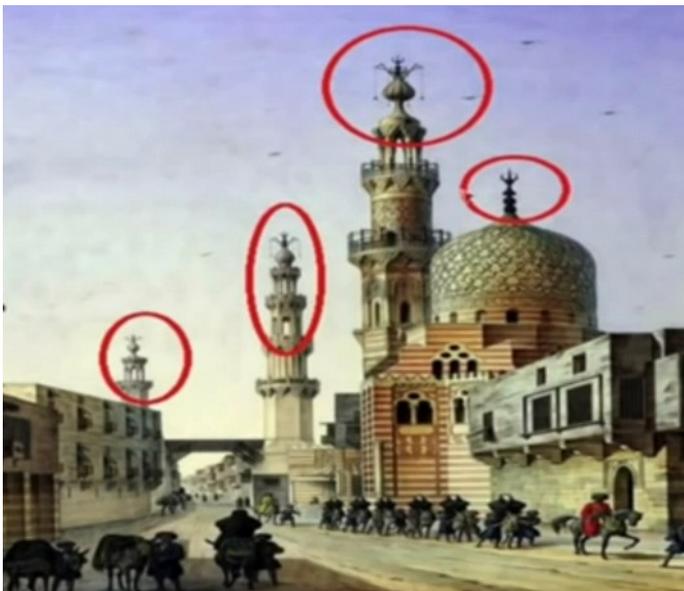
Das denke ich nicht nur aufgrund der Ästhetik ihrer Bauwerke.

Denn, wie es scheint, waren die Menschen der tartarischen Zivilisation auch sehr naturverbunden. Zumindest müssen sie ein immenses Wissen gehabt haben, was die energetischen Naturkräfte, die Geometrie, die Symbolik und die Frequenzkräfte angeht - da sich dies Wissen in ihrer Architektur ablesen lässt.



www.mariowalz.de

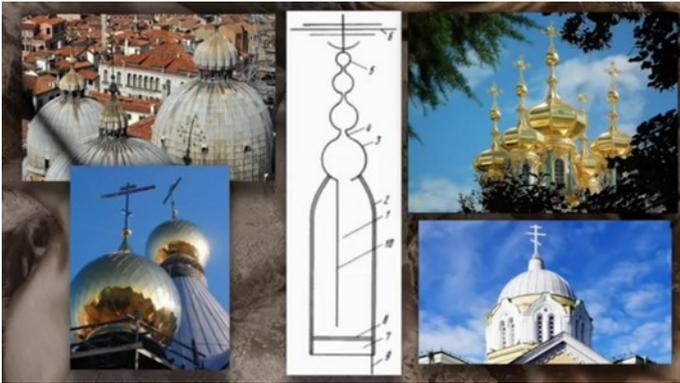
Freie Energien



In und an den alten Gebäuden, die wir dieser untergegangenen Zivilisation zurechnen, sehen wir wundervolle Ornamente, Reliefs, Gemälde, Skulpturen und Verzierungen, aber nur selten gibt es in diesen Gebäuden profane Feuerstellen zu sehen.

Wie wärmten sich die Menschen zur damaligen Zeit?

Hatten sie Technologien zur Verfügung, von denen wir heute nichts mehr wissen – oder nichts mehr wissen dürfen?



Wir sehen aber auf vielen dieser Gebäude Antennen-artige Gebilde, gigantische Kuppeln auf den besonderen Bauwerken, die heute meist als Kirchen oder Regierungsgebäude missbraucht werden. Menschen, die sich mit Frequenztechnologie auskennen, sehen in den Formen und in der Ornamentik der alten Gebäude Strukturen, die den Mustern gleichen, die durch Frequenzen erzeugt werden.

Wenn man zum Beispiel Sand auf einer Trommel auslegt und diese Trommel beschallt, verursachen die Frequenzen des Schalles bestimmte Muster im Sand. Man kann also Töne auch visuell darstellen oder sichtbar werden lassen. Es gibt also eine Verbindung zwischen einem visuellen Muster oder einem demgemäß gestalteten Ornament und einer bestimmten Frequenz.

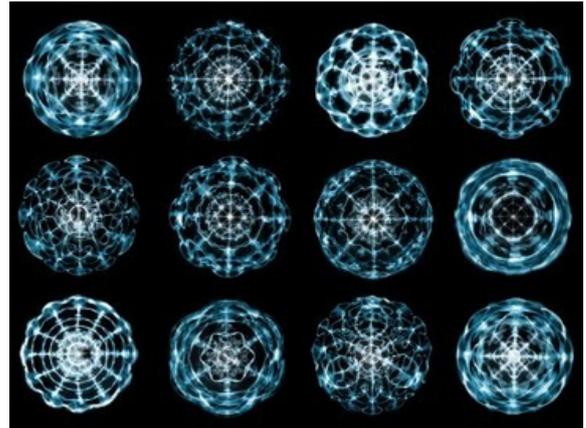
Somit kann man die Information einer Frequenz durch eine visuelle Darstellung des entsprechenden Musters in der materiellen Realität darstellen und sichtbar werden lassen.

Das Muster, das mit der formverursachenden Frequenz verbunden ist, erzeugt eine sogenannte stehende Welle, die eben die Information der Frequenz an dem Ort, an welchem das Muster sichtbar gemacht wurde, fixiert.

Diese außergewöhnlichen Muster und Strukturen tauchen nun in den Verzierungen und Grundrissen dieser Bauwerke auf und strahlen deswegen auch bestimmte Informationen aus.

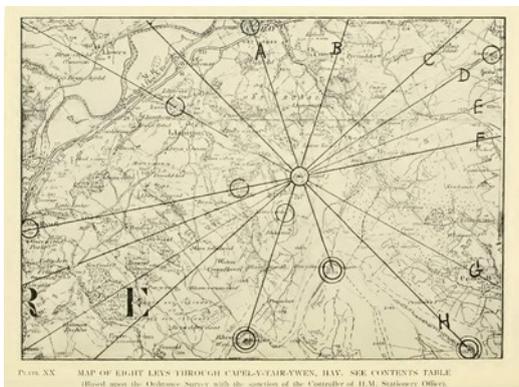
Inwieweit diese Muster nun technologisch genutzt werden konnten, bleibt aktuell ein Rätsel. Jedoch kann man davon ausgehen, dass Nikola Tesla dies Geheimnis wieder entdeckt hatte und versuchte das Wissen um diese freie Energie wieder den Menschen zugänglich zu machen.

Was daraus wurde, wissen wir ja...



www.mariowalz.de

Die großen Gebäude, die heute von Regierungen und der Kirche okkupiert sind, zeigen eine weitere Besonderheit: Sie stehen oft auf hoch energetischen Plätzen.



Diese energetische Besonderheit kann man fühlen.

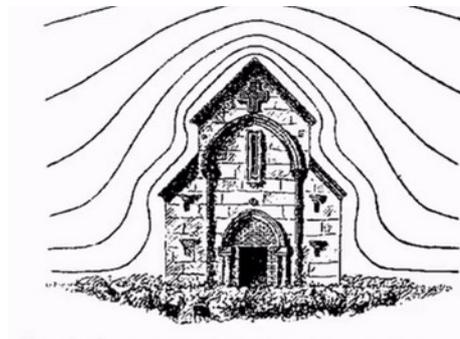
Hellsichtige Menschen, Wüschelrutengänger und anderweitig feingefühlige Menschen können diese Kräfte spüren – auch wenn man unterscheiden muss, welche Energien aus der Erde kommen und an sich aufbauender Natur sind, und welche Energien durch die Kirche auf diese Erdkräfte aufgedrückt wurden. Denn in den meisten Kirchen wird das Leid der Menschen gesammelt, weswegen die Kirchen bis auf jene, die Maria zugeordnet sind, solch eine negative Ausstrahlung haben.

Zudem arbeitet die Kirche mit Dämonen und anderen Dunkelwesen, durch welche die eigentlich stärkenden Erdenergien, die unter diesen Bauwerken zu finden sind, geschwächt oder gar umgedreht werden (siehe mein Bericht über den Kölner Dom auf meiner Homepage: www.mariowalz.de unter der Rubrik Meditationsflashmobs).

Das zeigt, dass die Kirche die kraftvollen Energien, die unter den Gebäuden existieren, nicht nutzen, so wie es wohl im Ursprung gedacht war. Im Gegenteil, es wird versucht diese Energie zu eliminieren oder sie nur für die eigenen Zwecke zu nutzen. So werden die energetischen und meist positiven Kräfte oft so umgeleitet, dass sie nur unter dem Altar hervorkommen, wo der Priester dann in dieser kraftvollen Energie steht, während der Rest der Kirche von diesem Energiefluss abgeschottet wurde. So müssen sich die Trost suchenden Besucher in den kraftlosen oder gar negativisierten Bereichen der Kirche aufhalten, während sich die Priesterschaft energetisch aufwerten lässt.



Die oberen Kirchenführer wissen definitiv um die Besonderheit dieser Erdkräfte, verneinen dies aber und nutzen die energetischen Möglichkeiten zur weiteren Manipulation ihrer Schafe.



Ursprünglich waren die Kirchen höchstwahrscheinlich Kraftwerke, die mit ihren Antennen und Kuppeln die atmosphärischen Kräfte einsammelten und wie auch immer in nutzbare Energie umgewandelt hatten. Diese Energie konnte dann womöglich zur Strom- und Wärmeenergie genutzt werden. In diesem Zusammenhang muss es eine noch zu erforschende Bewandnis haben, dass diese speziellen Gebäude auf hochenergetischen Orten errichtet wurden.

Zeitgleich kann ich mir vorstellen, dass diese Gebäude eine Art Heilraum dargestellt hatten, in welchem sich die damals lebenden Menschen von den dort existenten starken Energien durchspülen und heilen lassen konnten.

Die Menschen der tartarischen Zivilisation hatten auf jeden Fall eine Ahnung von Energien, die heute weitgehend verloren gegangen ist.

Dieses Wissen spiegelt sich auch in den Triumphbögen, die ebenfalls in aller Welt zu finden sind und in den bereits erwähnten „starforts“. Das sind die oben bereits erwähnten Siedlungen, die in den letzten Jahrhunderten entstanden waren und aus denen später große Städte wurden und deren Grundriss einen mehrzackigen Stern dargestellt hatte, welcher auch noch durch Wassergräben erweitert war.



Bei genauem Betrachten der Bauwerke und all der Formen, die sich darin und daran zeigen, wird klar, dass die Zivilisation, die wir hier erforschen, Technologien zur Verfügung gehabt haben muss, die wir heute nicht mehr haben. Womöglich nutzt die Machtelite, die nach der damaligen Katastrophe alles in Besitz genommen hatte, was von der alten Welt übrig geblieben war, diese Technologien noch heute für ihre eigenen Zwecke - im Geheimen versteht sich. Denn durch die Art und Weise, wie heute Strom gewonnen und verteilt wird, bleibt die Macht und das Kapital immer in den Händen einiger Weniger. Denn würden wir eine freie Energie zur Verfügung haben, die dezentral funktioniert, wäre die Unterdrückung der Menschheit nicht mehr machbar.

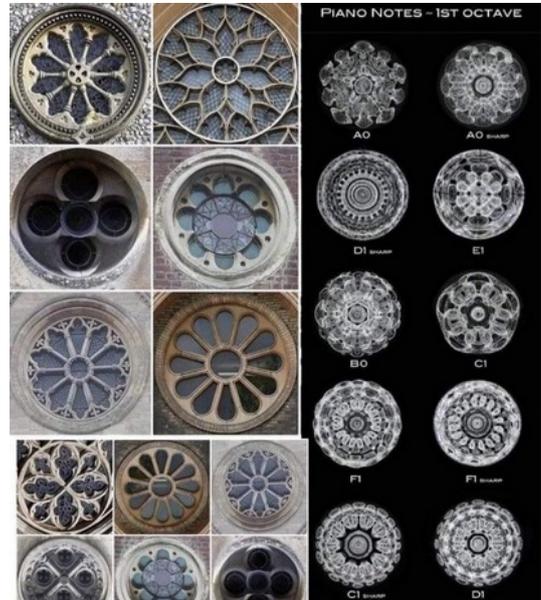
Mit der Energiegewinnung steht und fällt das Kartenhaus, das die Machtelite errichtet hat, und dessen Ende wir gerade beobachten können, auch wenn es momentan so aussieht, als ob sie gewinnen würden...

So erklärt sich auch, dass wir seit hundert Jahren keinen technologischen Fortschritt mehr gemacht haben, mal abgesehen von der Digitalisierung, die meines Erachtens und wie ich in meinen Büchern und Videos schon des Öfteren erwähnt hatte, zur völligen Entmachtung und Degeneration des Menschen führen soll.

Fazit: Es gab bis vor circa 250 Jahren eine Technologie, Energien aus natürlichen Quellen zu beziehen und diese für unterschiedliche Zwecke zu nutzen. Der damalige Mensch hatte ein tiefgehendes Wissen über die Natur und die darin existenten Kräfte. Durch seine Bauten ehrte der Mensch die Schönheit und Erhabenheit von Mensch und Natur und nutzte die Gebäude zeitgleich zur Stromgewinnung.

Dies geschah dezentral – also so, dass jeder in seinem eigenen Haus Kräfte aus der Atmosphäre ziehen konnte, mit denen man auf jeden Fall heizen und höchstwahrscheinlich auch Strom gewinnen konnte.

Denn nicht umsonst gab es im 19. Jahrhundert unzählige Fahrzeuge und Gerätschaften, die durch elektrischen Strom angetrieben wurden, und die wie erwähnt oft mehrere Stunden im Dauerbetrieb waren – im Gegensatz zu den modernen Stromern, die schon nach wenigen Stunden aufgeladen werden müssen.

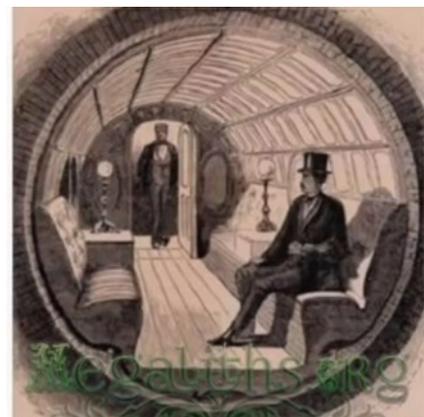


Nach einer noch ungeklärten Katastrophe blieben die Gebäude als letztes Zeugnis jener Kultur noch eine Weile bestehen, wurden dann aber bald aus oft hanebüchenen und merkwürdigen Gründen zerstört und abgerissen – bis auf jene, die man heute noch sehen und bewundern kann.

Die Technologie und das Wissen der tartarischen Zivilisation wurde zurückgehalten und man begann die Menschen, die die Katastrophe überlebt hatten, mit Informationen zu füttern, die das alte Wissen vollends zum Vergessen brachten und die dem neuen Regime eine Macht in die Hände spielte, mit welcher sie auch heute noch die Welt zu bestimmen versuchen.

Diejenigen, die heute an der Macht sind und die gerade versuchen den letzten Schritt zur kompletten Machtübernahme und Auslöschung des freien Willens durchzusetzen, sind auch jene, die damals die große Vertuschung in die Wege geleitet hatten.

Another walking "Electric Man" was introduced in *Strand Magazine of London* by inventor Louis Philip Perew - and was demonstrated in 1900 (more [info](#)):



Die dunklen Mächte

Nun gibt es, wie ich in „**Schöpfungsgeschichte 3.0**“ bereits beschrieb, viele Menschen, Organisationen und Gruppierungen, die nicht lichtvoll ausgerichtet sind und die eher zu den Dunkelwelten gehören.

Das war schon immer so und wird in einer gewissen Weise auch so bleiben, zumindest so lange das Mensch-Sein in einer Realitätsebene spielt, die auf polare Grundsätze aufgebaut ist.

Die Gegensätzlichkeit, das Hin und her, das Lichte und das Dunkle, maskuline und feminine, das Hohe und das Tiefe: die Polarität ist und wird ein Teil des menschlichen Daseins auf Erden bleiben. Wenn die ERDE und der Mensch aber mit dem Bewusstsein in der fünften Dimension schwingen können, welches nur durch eine grundlegende Liebesfähigkeit möglich ist (aktuell ist das Bewusstsein mit dem Emotionalkörper in der vierten Dimension angelegt), wird das Böse nicht mehr die Macht haben können, die es augenblicklich noch inne hat.

Aber das Dunkle wird es nach wie vor geben, da das materielle Sein in der Polarität erschaffen wurde und eben eine Basis für das körperlich-materielle Dasein ist.



www.mariowalz.de

Nun, es gibt verschiedene Möglichkeiten mit der Polarität umzugehen. Wenn man seine Muster und Schwächen erkannt hat, kann man sich bewusst entscheiden, auf welcher Seite der Pole man stehen mag. Das gilt für jede Form der polaren Erscheinung – ob es dabei um die femininen oder maskulinen Gefühle geht oder um eine licht- oder dunkelorientierte Lebensweise. Die meisten Menschen entscheiden aber unbewusst und lassen sich durch ihre Ängste leiten. Dann fliehen die einen auf die lichte Seite, um gegen die dunkle Seite zu kämpfen und andere rutschen auf die dunkle Seite, oft um ihre unbewussten Ängste zu kompensieren. Dann gibt es noch die Möglichkeit, sich zwischen den Polen anzusiedeln, was entweder in Harmonie oder in Unentschiedenheit gipfeln kann.

Am besten ist es jedoch, wenn man die Gegensätze in SICH SELBST entdeckt und akzeptiert, dass Licht und Dunkelheit in jedem steckt und dass es gerade die Angst vor der eigenen Dunkelheit ist, die den dunkel orientierten Mächten ihre Macht gibt. Wenn man die Angst vor der eigenen Dunkelheit verloren hat, haben die Mächte der Finsternis auch keine Macht mehr über einen.

Denn letztlich ist es nur die Angst vor der eigenen Dunkelheit, die den Menschen so ohnmächtig macht.

In meinen Büchern beschreibe ich, aus welchen Gründen ein Mensch auf die dunkle Seite geraten kann oder warum er sich dafür entscheidet, seine Handlungen aus der düsteren Kraft heraus zu gestalten. Die Gründe dafür sind mannigfaltig.

Wie wir ja in den letzten zwei Jahren sehen konnten, scheint es viele Menschen zu geben, die absichtlich dunkel und bösartig handeln. Aber der Schein trügt. Die wirklich bösartigen Menschen sind tatsächlich weniger als wir denken.

Denn es gibt viele Menschen, die ihrem Wesen nach nicht wirklich bösartig sind, die aber glauben, dass die Menschheit oder die ERDE nur durch Horrorszenarien gerettet werden können. Diese Menschen halten alle anderen für zu dumm oder zu unfähig, die Probleme selbst zu klären und stellen sich selbst über die anderen Menschen.

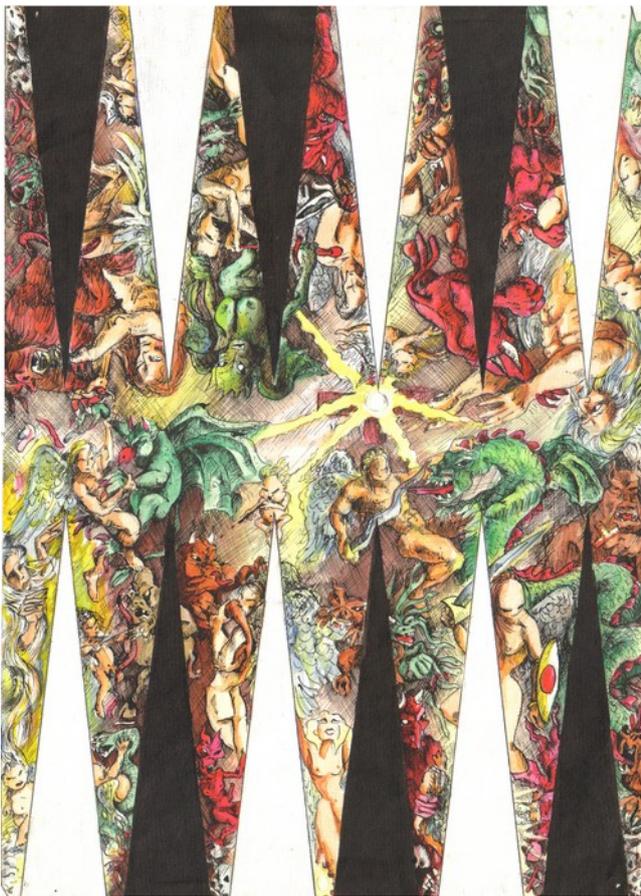
Dann gibt es zahllose Mitläufer, die einfach nur tun, was ihnen befohlen oder vorgegeben wird, weil sie sich darüber Anerkennung, Geld oder ein bisschen Macht erhoffen, was ihnen sonst versagt bliebe. Und jene, die alles mitmachen, weil sie nicht ausgegrenzt oder allein sein wollen, weil sie ein Teil einer Gruppe sein wollen und bestenfalls bei den Siegern sein wollen.

Dann gibt es jene, die gar nichts verstehen, aber gut zu beeinflussen sind und somit all das tun, was andere ihnen vorgeben – auch wenn dies andere Menschen schädigt. Diese wissen nicht, was sie tun.

Es gibt also unzählige Gründe, warum Menschen so handeln, wie sie handeln. Auch dies Thema ist abendfüllend und hab ich an anderer Stelle bereits beschrieben. Fakt ist, dass es nur wenige Initiatoren geben muss, um viele andere Menschen mitzuziehen. Und während die wenigen Impulsgeber durchaus auf der dunklen Seite der Macht stehen, kann es sein, dass die Ausführenden und Mitläufer keine bösen Menschen sind – sie sind oft nur verwirrt, manipuliert oder selbst verängstigt und komplett unbewusst.

Und wie wir in den Corona-Zeiten beobachten durften, geht die Machtelite im wahrsten Sinne des Wortes über Leichen, wenn es darum geht, die eigenen Pläne durchzuziehen. Es benötigt dazu nur eine Handvoll zielorientierter Führer und unterschiedlich eingeweihte Ausführende.

Wenn wir die aktuelle politische Lage ansehen, erkennen wir, wer seit 1800 tatsächlich die Geschicke der Welt bestimmt. Wir können sehen, wer diese gierigen Widerlinge waren, die den Schock der weltweiten Katastrophe genutzt hatten, sich alle Besitztümer einzuverleiben, die Reste des tartarischen Reiches völlig zu vernichten, die Überlebenden zu entwurzeln und eine neue Geschichte zu erfinden, in der die positive und naturverbundene Lebensweise keine Rolle mehr spielte. In der aber die eigene Geschichte romantisiert, stilistisch erhöht und ausgeweitet wurde, um die neue Macht zu stabilisieren.



Heute ahnen wir, wer hinter all den bösartigen Aktivitäten stand und steht. Der bislang heimlich agierende Machtkern ist spätestens in den letzten fünf Jahren ins Rampenlicht gerückt worden - zumindest die erste Reihe der ausführenden Kräfte. Die Impulsgeber sitzen leider noch immer unerkannt im Hintergrund, um von dort aus ihre Netze auszulegen.

Wie erwähnt finden wir in der sichtbaren Riege zuerst einmal die alte Macht der monotheistischen Kirchen und die der Banken. Teile des alten Adels, Vermögensverwalter wie BlackRock und neuerdings die Transhumanisten, die über BIG DATA mitspielen wollen, sowie etliche Großkonzerne und die Pharma- und Militärindustrie, bestimmen über Geheimdienste, Lobbyisten und den tiefen Staat, was die vermeintlich gewählten Regierungen dann ausführen dürfen. Es sind nicht einmal 1% der gesamten Menschheit, die dem Rest der Menschheit ihren Willen aufzwingt.

Dies funktioniert, weil zu viele Menschen schwach und willenlos, ohnmächtig, und dumm und faul geworden sind.

Der entmündigte Mensch hat sich tatsächlich freiwillig in die Hände einiger Weniger begeben – im Glauben, dass diese Wenigen

das Beste wollen. Diese freiwillige Unterwerfung kam zustande, weil den Menschen seit Jahrhunderten die Selbstverantwortung aberzogen und durch eine Vollkaskomentalität ersetzt wurde. Mit diesem Grundsatz müssen sich die Menschen nicht mehr um sich selbst kümmern, da es immer jemanden gibt, der die aufkommenden Probleme klärt – oder jemanden, den man beschuldigen kann, wenn etwas nicht gut läuft. Der Mangel an Selbstverantwortung öffnet Tür und Tor für die Fremdbestimmung. Und die Menschen sind irgendwann soweit, dass sie unfähig sind, sich um sich zu sorgen – was wir heute schon beobachten können.

Durch die Digitalisierung wurde das eh schon geschwächte Menschengeschlecht dann vollends in die Unfähigkeit getrieben. Mit jeder App verringert sich die Denkfähigkeit im Gehirn und das so wichtige Fühlen und die damit einhergehende Kraft der Intuition werden so vollständig ausradiert.

Das Denken ist jetzt erheblich eingeschränkt und fremdbestimmt, sodass die meisten Menschen keine eigenen Ideen mehr haben. Sie leben in einer fast schon virtuellen Realitätsblase, die sie eigenbestimmtes Leben nennen - tatsächlich wiederholen sie aber nur, was man ihnen vorgaukelt.

Die Pläne der Machtelite sind sichtbar geworden.

Sie wollen die Herrschaft über die Welt, indem sie die Menschheit komplett überwachen. Das geschieht über irrationale Ängste, die tiefe Traumata ansprechen, die den meisten Menschen gar nicht bewusst sind.

www.mariowalz.de

Es geht aber nicht nur um die **New World Order**.

Das ist zu einfach gedacht.

Denn genau genommen sind die Menschen, welche die Machtelite darstellen, auch nur Marionetten von weit mächtigeren Strukturen, die in Bereichen unseres Daseins existieren, die nur wenige Menschen einsehen können. In den Realitätsebenen der vierten Dimension existieren Wesenheiten, Energien, Machtstrukturen und nicht irdische Zivilisationen, die den Menschen beeinflussen können, weil der Emotionalkörper - also unser menschliches Bewusstsein, ebenfalls in der vierten Dimension angelegt ist. Und da der Mensch nicht mehr fühlen kann, weil er in Ängste getrieben, vom Verstandesdenken überwältigt oder durch Entertainment abgelenkt wird, spürt er auch nicht mehr, was in seinem Emotionalkörper vor sich geht.

Die Mächte in dieser Realitätsebene erfahren keinen nennenswerten Widerstand, wenn sie den Menschen beeinflussen und führen - im Gegenteil, zu viele Menschen unterwerfen sich diesen Geschöpfen und tauschen ihre Unterwürfigkeit gegen ihre Seele: durch Teufelsanbetung zum Beispiel (weiterführende Informationen hierzu finden Sie in meinen Büchern: „**Schöpfungsgeschichte 3.0**“ und „**Der Emotionalkörper - Fallbeispiele eines Geistheilers**“).

Einige Mitglieder der Machtelite wissen von diesen Wesen, die in der geistig-energetischen Realität der vierten Dimension existieren und nutzen das Wissen, das sie über diese Wesen erhalten haben. Sie haben sich mit diesen Wesen verbündet und erhalten dafür Macht, Reichtum, Charisma, Gesundheit und ein Wissen, mit dem die Menschheit befreit werden könnte. Aber stattdessen wird es dazu genutzt, den Willen der Menschen zu brechen und zu beeinflussen.

Denn der Wille ist DIE Macht im Leben eines Menschen, mit welcher er sein Schöpferpotential aktiviert und seine individuelle Wirklichkeit erschafft.



Schöpferkraft

Der Mensch besitzt den freien Willen.

Mit dieser Kraft ist er in der Lage Realitäten zu erschaffen. Solange er aber nichts darüber weiß, erschafft er durch die vorgegebenen Ideale und Weltbilder eine Realität, die denjenigen nützt, die diese Weltbilder erdacht und ausgegeben haben. Im Unwissen ob seiner Schöpferkraft erschafft sich der Mensch durch falsches Denken und fremdbestimmtes Glauben eine Welt, in der er selbst leidet. Und in der er sich selbst als ohnmächtig wähnt. Würde der Mensch wissen, dass er fähig ist, seine Realität selbst zu erschaffen, würde er beginnen sich aus den Fängen falscher Ideale zu befreien und eigenständig, autark und selbstverantwortlich leben.

Um dies zu verhindern, mussten Szenarien erdacht und umgesetzt werden, die den Menschen so schwächen, dass er seinen freien Willen komplett ablegt und sich „freiwillig“ beeinflussen lässt. Die gezielten Fehlinformationen hinsichtlich der Geschichte der Menschheit, über die tatsächliche Herkunft des Lebens, was Mensch-Sein eigentlich bedeutet und wie dies funktioniert, hat den Mensch aus der eigenen Natur gerissen und ihn auch von der Natur des Planeten entfernt. Im darwinistischen Nichts verloren versteht der Mensch nicht einmal, dass es bei all den Spielen tatsächlich um das Schöpferpotential geht, das der Mensch zur Verfügung gestellt bekommen hat und das er mit seinem Willen leitet. Dieses Schöpferpotential funktioniert immer, auch wenn sich der Mensch seiner Schaffenskraft nicht bewusst ist.



Wir erleben derzeit einen gigantischen Versuch, den Menschen von seiner Naturverbundenheit zu trennen und seine Schöpferkraft zu übernehmen. Das geschieht durch die bereits erwähnte und schleichend eingeführte Vollkaskomentalität, die jede Eigenverantwortung ausschließt, dem Abtreten jeglicher Verantwortung an Experten, deren Aussagen nie hinterfragt werden, die Heiligsprechung der Opfermentalität, die Digitalisierung und die damit verbundene Entnaturierung und Isolierung des Menschen, die Entmenschlichung durch Frühsexualisierung, Horrorfilme, Krimis und detailliert aufgezeigten Kriegsbildern, das Eliminieren des Fühlens durch eine Kindheit und Jugend, in der ausschließlich der Verstand gefüttert wird, eine geistige Verwirrung durch zu viele Informationen, eine grundlegende Trennung und Aufspaltung aller Gruppen und alt hergebrachten sicherheitsstiftenden Strukturen wie Familie, Sippe oder Volk, die Entspiritualisierung durch Chaos in den Religionen und dem sinnlosen Darwinismus, die

ständige Verängstigung der Menschen durch erfundene Pandemien und Kriegsängste, sowie eine Glorifizierung des Transhumanismus, um nur die wichtigsten Verrücktheiten zu beschreiben.

Hinter all diesen Entwicklungen steht der Plan, den Menschen zu einem willenlosen Geschöpf zu machen, der seine Einzigartigkeit und Besonderheit nur noch durch eine spezielle Tätowierung feststellen kann. Die Individualität, die in den 1980ern das letzte Aufbäumen erleben durfte, ist spätestens seit den 2000er Jahren in ein kollektives Massenverhalten abgerutscht. Die Menschen sprechen auch gar nicht mehr von sich in der ersten Person. Sie reden nur noch von „man“: „Man tut dies, man tut das...“

Das Ich ist verloren gegangen.

Diese Unsicherheit und Verlorenheit ist natürlich Plan und Ziel der gesamten Anstrengung. Und wie wir in den letzten Jahren sehen konnten, ist es einfach, die Menschen zu manipulieren. Im Grunde geht es nicht nur um eine rein politische oder wirtschaftliche Macht, es geht um die Schöpferkraft des Menschen.

Genau genommen kämpfen verschiedenen Gruppen um den freien Willen des Menschen, welcher den Menschen befähigt, seine eigene Realität zu erschaffen.



Wenn nun der Mensch schwach und traumatisiert, verängstigt und verunsichert seinen Willen jenen unterwirft, die ihm sagen, was richtig und was falsch ist, gibt er nicht nur seine Willens- und Lebenskraft ab, sondern er verwirklicht mit seiner ganz eigenen Schöpferkraft eine Welt, die den Vorstellungen seiner Führer entspricht.

So können einige wenige Menschen und deren Strippenzieher aus der vierten Dimension ihre Vorstellung, wie diese Welt aussehen soll, durch die Schöpferkraft unzähliger Menschen verwirklichen lassen.

Das Ziel ist also das Denken der Menschen so zu beeinflussen, dass die Menschen die fremden Gedanken und Ideen übernehmen und sie zunächst in ihrem eigenen Dasein verwirklichen. So dass die individuellen Wirklichkeiten nicht dem eigenen Willen und Wollen entsprechen, sondern der vorgegebenen Idee. Und wie wir wissen: wenn mehrere Individuen dasselbe denken und tun, entwickelt sich ein Kollektivfeld.

Somit kann die Machtelite ihre Vorstellung der Welt über die Beeinflussung der individuellen Realitäten zu kollektiven Realitäten werden lassen.

Die Menschen werden somit zu reinen Verwirklichungsmaschinen, die ihr Dasein in den Tiefen einer virtuellen Realität vergeuden, anstatt sich eine materiell erfahrbare Wirklichkeit zu erschaffen, die ihrem tatsächlichen Willen und Wollen entspricht.

www.mariowalz.de

Traumata

Der Blick des Menschen ist generell auf die dreidimensionale Realitätsebene gerichtet.

Das hat natürlich seinen Sinn, da die Seele das Mensch-Sein und all die unendlichen Möglichkeiten, die diese dreidimensionale Erfahrung mit sich bringt, ungestört erleben möchte. Doch sind wir jetzt an einem Punkt in der Menschheitsgeschichte, bei dem es notwendig ist, den Blick etwas zu heben. Um aus all den Verstrickungen, Lügen und Informationsnebel herauszufinden, benötigt es einen klaren Blick, der nur durch einen sich selbst bewussten Geist möglich ist.

Es ist schon verwirrend genug, wie wir auf der materiellen Realitätsebene durch und durch belogen und manipuliert werden. Wenn wir aber hinter die Kulissen der dreidimensionalen Realität schauen, in die Realitätsebene unseres Bewusstseins, welches in der vierten Dimension existiert, sieht man noch viel mehr, was uns bestimmt, belastet und bedrückt. Da finden wir vor allem unzählige energetisch-emotionale Blockaden, die unsere Ängste, unser Denken und unser Verhalten mitbestimmen.

Die Einflüsse, die durch andere Wesen oder Energien dazukommen, stellen wir nun erst einmal hinten an...

Ich hab diese Welt ausführlich in meinen Büchern beschrieben.

Die Welt, in der wir uns bewegen, ist vielschichtiger als uns weisgemacht wird. In der Akzeptanz einer multidimensionalen Realität können wir vor allem unser wahres ICH erkennen; können in Kontakt zu unserer Seele kommen und zu all den Energien, die in den höher schwingenden Welten darauf warten, uns zu unterstützen.

Über die Verbindung zu unserem Bewusstsein und unserer Seele können wir dann auch fühlen lernen, was zu uns gehört und was nicht zu uns gehört; welche Energien und Informationen aus unserem eigenen Erleben kommen und welche von außen in unser Leben hereinfließen. Wir erkennen, was uns belastet oder was uns stärkt. Und vor allem erkennen wir, was wahr und was unwahr ist.

Dadurch gelingt es uns aus dem gigantischen Informations- und Energiewirrwarr herauszufinden, das uns umgibt und durchdringt und unser Dasein mitbeeinflusst. In dieser Klarheit finden wir dann zurück in unsere bewusste Schöpferkraft. Wodurch wir wieder allein über unsere individuelle Realität bestimmen – egal, was eine gewisse Machtelite plant oder nicht.

Wenn wir unsere individuelle Freiheit leben möchten (wodurch eine kollektive Freiheit überhaupt erst machbar ist), ist es wichtig, zu wissen, was unser Denken beeinflusst, wie unsere Weltbilder und Glaubenssätze aussehen und wie diese entstanden sind. Wir müssen uns also erkennen! Und dazu gehört vor allem, die Unsicherheiten und Ängste wahrzunehmen und deren Ursachen frei zu legen.

Die Ursachen solcher Probleme liegen oft in vergangenen Verletzungen, die oft unterdrückt und noch unerkannt in uns schlummern. Diese Traumata können individueller oder kollektiver Natur sein, wie schon erwähnt. Eine Heilung ist aber nur dann möglich, wenn wir diese Ursachen entdeckt und aus der Heimlichkeit hervorgeholt haben, wodurch sie ihre Macht auf unser Denken, Fühlen und Verhalten verlieren.

Was aber, wenn gewisse Traumata gar nicht als solche erkennbar sind?

Es ist wichtig, die Ängste und Schwächen zu definieren, die unser Sein mitbestimmen und deren Ursachen zu erforschen, weil man durch diese Schwächen relativ leicht manipuliert und verunsichert werden kann. Für die Erkenntnis und Befreiung ist es wiederum wichtig, unsere Geschichte zu kennen. Natürlich zuerst einmal unsere individuelle Geschichte, unsere Vergangenheit in diesem Leben. Denn wenn wir Erinnerungen an unsere Vergangenheit unterdrücken oder ignorieren, verlieren wir unsere Wurzeln und unsere Kräfte und verstehen nicht, welche Ereignisse uns wie und warum triggern. Was uns dann noch mehr verängstigt oder anfällig für übergriffige Energien macht.

Das Wieder-Erinnern ist besonders wichtig, wenn wir in unserer Vergangenheit ein Trauma erlitten haben, an das wir uns nicht erinnern möchten (oder nicht erinnern können). Denn wir können solche Erinnerungen zwar aus unserem Tagesbewusstsein schieben und die damit verbundenen Gefühle geflissentlich ignorieren, vergessen und als nicht existent deklarieren, aber sie haben dennoch ihre heimliche Wirkung auf unser Denken, Fühlen und Handeln – sie wirken in unserem Unterbewussten und bestimmen aus der Heimlichkeit heraus, was wir wie fühlen und tun.

Und dasselbe gilt bei kollektiven Traumata.

Solange wir unsere Augen vor den Schrecken der Vergangenheit verschließen, wuchert der damit verbundene Schmerz in unserem Unterbewussten und macht uns zu geschwächten und manchmal auch willenlosen Geschöpfen, die relativ einfach manipuliert und geführt werden können.

Wir haben diese Wirkungsweisen anhand der letzten Kriege detailliert studieren können. Die unverarbeiteten Traumata aus den großen Kriegen sind über die damals betroffene Generation an die nächste und sogar an die übernächste Generation weitergegeben worden. So dass selbst junge Menschen heute noch unter dem damals erlebten Schrecken leiden müssen (Traumata sind vererbbar – Viele Details dazu in meinem Werk: „**Der Emotionalkörper...**“).

Nun scheint es so, als ob ein weiteres gigantisches Trauma aus den Tiefen des Vergessens nach oben kriecht, um endlich gesehen, erkannt und geheilt zu werden.



Mit dem Thema „Tartarisches Großreich“ und all den damit verbundenen Geschehnissen, insbesondere das der großen Katastrophe, kommt nun ein Trauma hoch, das viele Menschen unterbewusst belastet und das dazu führte, dass wir so schwach und willenlos geworden sind. Die Umschreibung und Verfremdung unserer Geschichte hat uns nicht nur ein merkwürdiges Selbstbild eingegraben, es hat uns über die damals errichtete Macht der Wissenschaft von unserem innersten Wesen getrennt und unsere wahren Wurzeln gekappt.

Nun, seit ungefähr zehn Jahren ist das Wissen über Tartarien und der damit verbundenen Katastrophe „freigeschaltet“. Bereit, erforscht und wieder an die Oberfläche unseres Wissens geholt zu werden, auf dass wir die darin vergrabenen Traumata erkennen, herauslösen und heilen können.

Um dadurch auch wieder zu unserer wahren Natur zurückzufinden.

Menschen können nicht frei werden, solange Teile ihrer Erinnerung in Traumata gefangen und blockiert sind. Auch unsere Seelen sind in gewisser Weise an Ereignisse gebunden, die in den materiellen Realitätsebene geschehen.

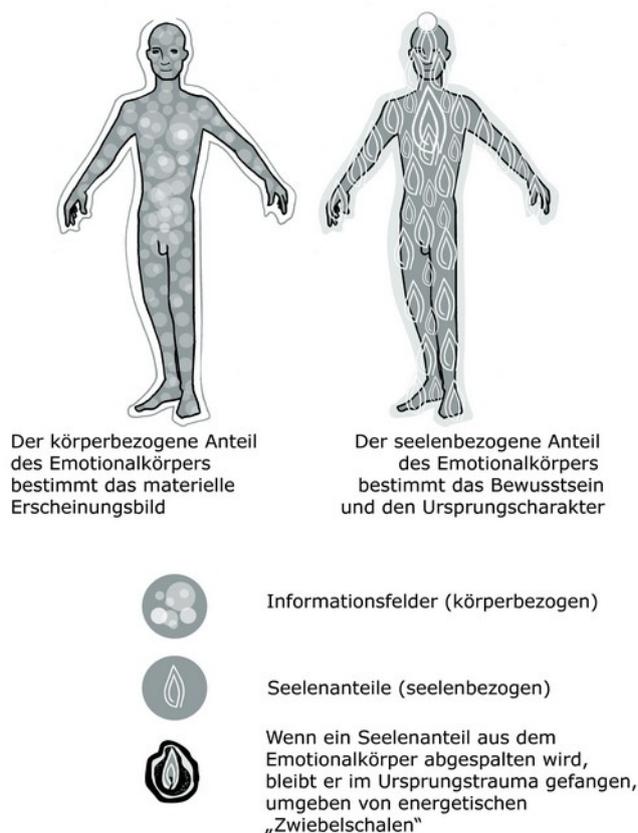


Illustration aus „Der Emotionalkörper“

Wenn Menschen durch besonders traumatische Ereignisse Seelenanteile (die letztlich auf energetischer Ebene das menschliche Bewusstsein ausmachen) abgespalten und verloren oder verschenkt haben, sind deren Seelen dazu verdammt, immer wieder zu inkarnieren, bis diese verloren gegangenen Anteile wieder in ihrer lichtvollen Essenz integriert sind.

Noch schwieriger wird es, wenn ein Mensch nach seinem irdischen Sterben nicht in den Lichtkörper der eigenen Seele zurückkehrt. Dann bleibt das menschliche Bewusstsein und somit der Geist des Menschen als paranormale Erscheinung (Geist) in der vierten Dimension des irdischen Spiels kleben. Bis er auf welche Weise auch immer zurück ins Licht findet.

Da das Bewusstsein energetisch betrachtet aus unzähligen Seelenanteilen besteht, bleibt ein Teil dieser Seele in der materiellen Realitätsebene verhaftet. Da eine Seele aber mehrere Inkarnationen gleichzeitig beleben kann, kann sie weiterhin in einem anderen Menschen inkarnieren – nur dass dieser dann nicht die ganze Kraft und Stärke haben kann, die er haben würde, wenn die Seele komplett wäre und ihre ganze Strahlkraft in ihn einfließen lassen könnte.

Solange ein Geist und somit dessen Seelenanteile noch in der materiellen Realität gebunden sind, haben die anderen Inkarnationen seiner Seele weniger Kraft zur Verfügung. Diese parallel existierenden Inkarnationen derselben Seele sind dann oft von Problemen gepeinigt, die aufgrund des Verlusttraumas des hängengebliebenen Geistes zustande kamen, welches über die Seele in die neuen Inkarnationen einfließt.

Das bedeutet, dass alles, was in früheren Inkarnationen geschehen war und ungeklärt blieb, die kommende Inkarnation dazu zwingt, denselben Weg zu gehen, denselben Schmerz zu erleben, dieselbe Geschichte wieder und wieder zu erleben...

Der so gebeutelte Mensch weiß nicht, warum ihm geschieht, wie ihm geschieht und dieser Kreislauf bleibt solange aufrecht, bis alle alten Traumata geheilt sind, bis alle Seelenteile und alle Geister wieder bei ihren Seelen sind.

Das erkläre ich deswegen, weil ich fühle, dass Millionen von Geistern noch willentlich festgehalten werden.

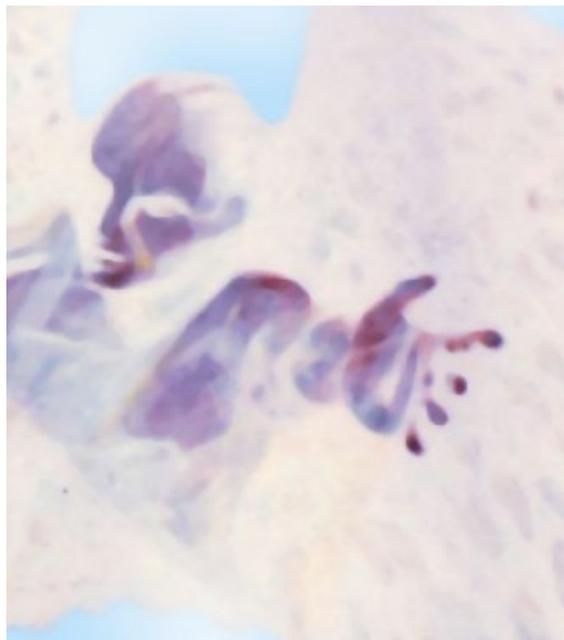


Durch den Schock, den die damalige Katastrophe ausgelöst hatte, sind viele Geister nicht zu ihrer Seele zurückgekommen. Und ich hab das Gefühl, dass die Rückkehr auch willentlich verhindert wurde, doch dazu später mehr.

Wenn dieses Szenario stimmt, können die damals inkarnierten Seelen nicht wirklich frei handeln – was bedeutet, dass die Menschen, die diese Seelen beleben, ebenfalls nicht frei sein können und demgemäß eine grundlegende Unsicherheit und Schwäche in sich tragen.

Mit solch einer tief angelegten Schwächung können diese Menschen relativ leicht manipuliert und fremdbestimmt werden.

www.mariowalz.de



Die Ursprünge des tartarischen Reichs und wie es zu der weltweiten Katastrophe kam.

Beschreibungen aus der geistigen Welt

Vor über 10 Jahren schrieb ich das Buch „**Schöpfungsgeschichte 3.0**“.

Darin beschrieb ich die Entwicklung des Lebens - beginnend bei jenem Wesen, das ALLES ist, was IST, über das höhere Selbst bis hin zu den Seelen. Dann die Entwicklung der Seelen und deren Erschaffung einer Sphäre, in der alles, was existiert, in zwei sich gegenüberstehende Extreme aufgespalten und erfahrbar gemacht wurde. In diese Sphäre inkarnieren die Seelen um Erfahrungen zu machen, die in ihrer eigenen Realitätsebene nicht möglich sind. In den unterschiedlichen Dimensionen, welche diese Sphäre der Polarität ausmachen, existieren unzählige Wesenheiten, vor allem in der vierten und in der dritten Dimension.



Ich beschrieb die Geschichte der ERDE, die als Zentrum des dreidimensionalen Lebens erschaffen wurde, und all die Lebewesen und Zivilisationen, die sich im Laufe der Zeit auf unserem Planeten entwickelt und ausgebreitet hatten. Und ich zeigte vor allem, welche Wesenheiten in der vierten Dimension der ERDE existieren, um von dieser Ebene herab den auf die dritte Dimension fokussierten Menschen zu beeinflussen und zu beherrschen.

Denn seit Anbeginn der ERDE geht es drunter und drüber auf diesem Planeten, auf dem sich so viele Wesen tummeln und die entweder im Dunkeln oder im hellen Licht leben.

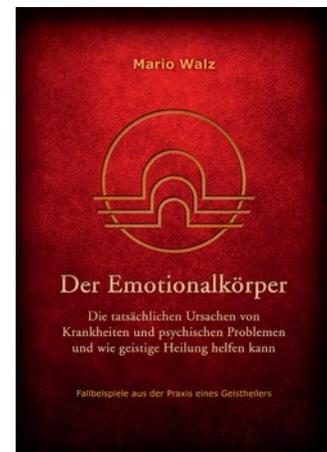
Wie ich dort ebenfalls beschrieb, kam ich zu dieser allumfassenden Einsicht, weil ich mir eine gewisse Hellsichtigkeit und Hellhörigkeit angeeignet habe, mit welcher ich auch zahllosen Menschen helfen konnte (siehe mein letztes Buch: „**DER EMOTIONALKÖRPER, die tatsächlichen Ursachen von Krankheiten und psychischen Problemen und wie geistige Heilung helfen kann. Fallbeispiele aus der Praxis eines Geistheilers**“).

Um die Informationen zu erhalten, die ich in „**Schöpfungsgeschichte 3.0**“ niederschrieb, befragte ich viele Lichtwesen und speziell Sanat Kumara, den Logos unseres Planeten, die Akasha-Chronik und schließlich meine eigene Seele, mit welcher ich sprechen kann...

Seit ich jenes Buch schrieb, ist einiges geschehen und viele Themen, die damals noch nicht freigeschaltet waren, kamen zutage. So erhielt ich Informationen über eine schier unfassbare Geschichte, die unser Dasein zutiefst beeinflusst hatte, worüber ich schon vor kurzem referiert hatte. Es geht dabei um eine weltumspannende Zeitschleife, über welche ich mich gleich noch detailliert äußern werde, da es unmittelbar zu der gesamten Geschichte der ERDE und Tartarien gehört.

Und jetzt, wo diese letzten großen Geheimnisse ans Tageslicht gerückt werden, habe ich wieder Interviews geführt, um zu erfahren, was genau es mit Tartarien und der großen Katastrophe auf sich hat.

Folgend also meine Sicht der Dinge, geprägt durch die Informationen, die ich von der ERDE selbst, Sanat Kumara, sowie anderen Lichtkräften erfahren habe.



Irdisches und außerirdisches Leben in der dritten und vierten Dimension

Zunächst noch mal ein paar Grundlagen, ohne die nicht verständlich ist, was auf Erden geschieht.

Unser Dasein besteht aus Körper, Geist und Seele, wobei unser Geist – also unser Bewusstsein – einen Großteil unseres Emotionalkörpers ausmacht. Dieser Emotionalkörper existiert wie erwähnt in der vierten Dimension. Aus dieser Realitätsebene heraus handeln wir, da unser Denken und Fühlen in unserem Geist und Emotionalkörper geschieht und nicht in unserem Körper. Im Emotionalkörper sind auch die Ursachen für unsere Schmerzen zu finden, da die Schmerzen ja ebenfalls Gefühle sind, die eben im Emotionalkörper stattfinden. Auch unsere Erfahrungen sind hier in der vierten Dimension in bestimmten Feldern gespeichert und werden dann er-innert – also in das Denken hereingeholt, wenn wir sie benötigen.

Das Gehirn unseres dreidimensional fixierten Körpers ist lediglich ein Organ, um all die Gefühle und Informationen aus der vierten Dimension in die dreidimensionale Realitätsebene unseres irdischen Daseins zu übertragen. Es regelt auch alle Gewohnheitsstrukturen und anderen Abläufe unseres dreidimensionalen Körpers.

Der materielle Körper ist nur die Spielwiese, die Ebene der Erscheinung (Er - SCHEIN - ung). Die Ursachen unserer Erlebnisse stecken meist in den energetisch-geistigen Realitäten, die eben in der 4. Dimension verankert sind.

Wie ich bereits in meinen Büchern und dem Video „**Untergang des Osiris**“ beschrieben habe, gab und gibt es unzählige Wesen und teilweise skurrilste Lebensformen, die nicht irdischen Ursprungs sind und die dennoch in der Sphäre unseres Planeten leben. Unter diesen finden wir die unterschiedlichsten Lebensweisen, Ausrichtungen, Charaktere, Mentalitäten und Absichten. Manche dieser Lebensformen sind wenig positiv ausgerichtet. Sie haben die Absicht, den Menschen zu schwächen, um ihn gefügig zu machen. Dazu werden die unterschiedlichsten Formen von Manipulation angewandt – je nach Lebensform.



Die Gründe für solche Beeinflussung sind je nach Spezies unterschiedlich. Manche dieser Wesen ernähren sich einfach von den positiven oder negativen Energien, die ein Mensch erzeugt; manche wollen nur die energetischen Schätze dieses Planeten an sich reißen und andere versuchen noch mehr Macht zu gewinnen. Wieder andere sehen die ERDE und deren Geschöpfe als ein gigantisches Forschungsinstitut und dann gibt es jene, die versuchen in die Menschen einzudringen, um darüber Zugang in die dritte Realitätsebene zu erhalten.

Denn wenn man einen Menschen besetzt, kann man dessen Schöpferkraft nutzen, um Realitäten zu erschaffen, die dem besetzenden und beeinflussenden Wesen zupass kommt.

Da diese Wesen in der 4. Dimension existieren, ist es relativ einfach für sie, einen Menschen zu beeinflussen, da sie sehen können, wie unser Emotionalkörper strukturell aufgebaut ist. Dadurch erkennen sie, wo und warum wir Probleme haben, an welchen Stellen wir geschwächt sind und wie es um unsere nutzbaren Kräfte steht. Und so können sie gezielt in die vorhandenen Schwächen eingreifen, um uns da zu belasten, wo wir eh anfällig sind. Sie sehen sozusagen die Löcher in unserer Aura.

Da unsere Wahrnehmung gemeinhin auf die dritte Realitätsebene fokussiert ist und unser Fühlen nur schwach ausgeprägt ist, können wir nur selten wahrnehmen, wenn etwas Bedrängendes, Störendes oder gar Blockierendes in unserem Emotionalkörper stattfindet.



Die Wesen der vierten Dimension haben also meist einen freien Zugang zu unserem Emotionalkörper und dadurch zu unserem Fühlen, Denken und Handeln. Und solange wir unser Leben auf die dreidimensionale Realitätsebene begrenzen und NICHT erkennen, dass wir genau genommen Bewusstsein sind, das in der vierten Dimension existiert (mit der Option sich in die 5. Dimension aufzuschwingen, wenn wir uns der Liebe öffnen) und von einer Seele belebt sind, die jenseits aller Dimensionen in ihrer Lichtrealität strahlt, sind wir blind jenen Wesen und Energien gegenüber, die uns überall umgeben und unser Leben definitiv mit beeinflussen.

Über das Fühlen kommen wir dahin, zu erkennen, was in und um uns geschieht.

www.mariowalz.de



Die wohl bekanntesten Vertreter der manipulativen Kräfte sind die vierdimensional verkörperten Reptilianer, die seit Jahrtausenden die Geschicke auf Erden mitbestimmen. Sie wirken auch durch die kleinen und größeren „Grauen“. Diese Alien kennen wir von der Area 51 und sind genau genommen künstliche Lebewesen, die von den Reptilianern erschaffen wurden, um durch diese Körper in der dritten Realitätsebene wirken zu können und somit zwischen den Dimensionen hin und her *switchen* zu können (es gibt die Grauen in der dritten und in der vierten Dimension, aber beide Formen werden von Reptilianern gesteuert).

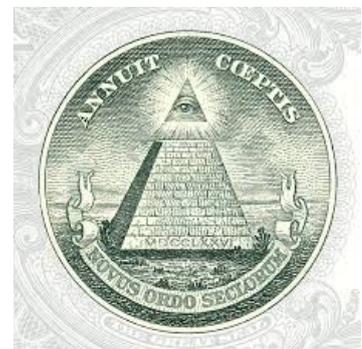
Es existieren aber auch andere echsenförmige Wesen, die es ebenfalls geschafft haben, sich einen dreidimensionalen Körper zu erschaffen und in diesem zu leben - zumindest eine Weile. Gegen diese Spezies wird aktuell in den Dumbs gekämpft, da sie dort zahllose Experimente mit Menschen machten und vor allem auch für das Verschwinden so vieler Kinder verantwortlich sind...

Daneben gibt es unzählige andere außerirdische Spezies, die auf der ERDE mitexistieren, wie zum Beispiel die Insektoiden, die Mantis, oder spinnenartige Wesen und natürlich die Dämonen, die ebenfalls aus einer anderen Welt hierhergezogen wurden (was durch das Öffnen von Dimensionstoren zu atlantischen Zeiten geschah). Es gibt amorphe Lebewesen, wie jenes Wesen, das auch als Black Goo bekannt ist und von dem ich noch schreiben werde und es gibt Parasiten, die oft aus Elementalen heraus erschaffen werden und auch Wesen, die hohes technologisches Wissen haben (bezogen auf deren Realitätsebene).

Bis vor kurzem war auch noch **Osiris** auf der Suche nach unendlicher Macht - sein Symbol kennen wir: **das Auge im Dreieck!**

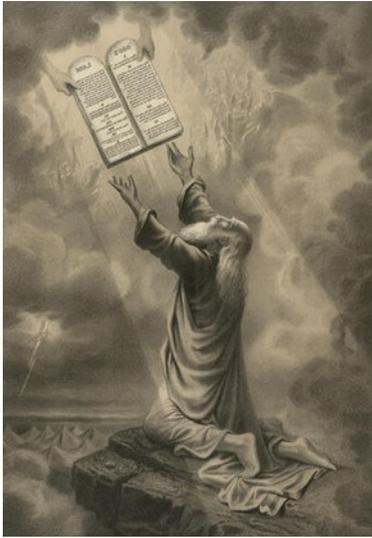
Mit seinen Streitern, Dämonen und anderen Dunkelwesen beherrschte er auch in gewisser Weise das Tun der Reptilianer, die bereits erwähnte außerirdische Rasse, die in der vierten Dimension beheimatet ist. Es gibt übrigens auch genug Menschen, die sich seinem Wollen und Willen unterworfen haben – sonst wäre sein Symbol nicht so weit verbreitet.

Mit diesem Symbol wurden übrigens energetische Verbindungen in sein Machtzentrum geschaffen. „Wurden“, weil seine Macht seit dem 21.12.2020 ein Ende gefunden hat. Nun existieren nur noch seine Gefolgschaften, welche die alte Macht aufrecht zu erhalten versuchen – Details dazu finden Sie in meinen Videos zu dem Thema.



Osiris hatte auch die Kirche unterwandert, obschon sie eigentlich eine Schöpfung der Annunaki waren. Die Annunaki sind eine Rasse humanoider Menschen, die ebenfalls in der vierten Dimension existieren, sich aber mittels gewisser Technologien in die Realitätsebene der dritten Dimension herabschwingen können.

Die Geschichte dazu beschrieb ich in meinem Buch „**Schöpfungsgeschichte 3.0**“.



Als die Annunaki die ERDE wieder verlassen mussten, weil ihr eigener Planet, der mittlerweile auch offiziell anerkannte Planet X, Nibiru oder Marduk, wieder in den Tiefen des Alls verschwand, hinterließen sie eine Machtstruktur, mit welcher sie die Menschen damals regiert hatten. Die drei monotheistischen Hauptreligionen stammen direkt aus der Hand der Annunaki. Um zwischen der dreidimensionalen Realität der Menschen und der vierdimensionalen Realität der Annunaki zu vermitteln, wurde die Priesterkaste erschaffen und ermächtigt, im Namen „Gottes“ zu handeln. Die Kirchen, die sich aus dieser Form von Religion entwickelt hatten, wirken im Grunde immer noch im Namen ihrer Herrscher, den Annunaki. Und sie versuchen seit mehreren Tausend Jahren immer mehr Macht über die Menschheit zu erhalten und sich deren Schätze anzueignen.

Wobei sie, wie wir wissen, keine Moral kennen und bereit sind, über Leichen zu gehen, um ihre Schätze festzuhalten und zu sichern. Dass sie die Wesen aus der vierten Dimension kennen

und nutzen ist ja hinsichtlich bekannt (sie nutzen zum Beispiel Dämonen für ihre Zwecke).

Neben den bereits beschriebenen und all den nicht beschriebenen Wesenheiten der vierten Dimension gibt es auch humanoide Wesen, die wir als Götter kennen. Denn die Götter, die wir aus den unterschiedlichsten Mythen und Sagen kennen, waren und sind tatsächlich existent - nur dass sie keinen dreidimensionalen Körper haben, sondern ebenfalls in der vierten oder fünften Dimension existieren. Diese sind wie wir Menschen von unterschiedlichem Charakter, während Lebewesen wie die Reptilianer grundlegend feindlich eingestellt sind.

Diese Götter spielen in der Geschichte des tartarischen Reiches eine Rolle, auf die ich noch zu sprechen kommen werde.

Neben den feindlich gesinnten und den rein beobachtenden Lebensformen gibt es unzählige Spezies, die uns Menschen freundlich gesinnt sind und uns auf dem Weg in die Selbstermächtigung zur Seite stehen. Wesen, die uns in vielerlei Hinsicht helfen und uns tatsächlich auch zu schützen versuchen. Darauf aufbauend gibt es verschiedene Allianzen unterschiedlicher Rassen, die im Orbit unseres Planeten gegen die dunkel orientierten Wesen kämpfen - so wie die humanoide Wesen von der Venus, die Wesen von den Plejaden oder von Aldebaran (siehe auch meine Videos).

Allerdings begrenzen die lichtvollen Streiter ihr Tun auf die Kämpfe und Aktivitäten in der vierten Dimension, da sie sich nach Atlantis geschworen hatten, nicht mehr direkt mit den Menschen in Kontakt zu gehen - das ging schon einmal gehörig schief...

Der Vollständigkeit halber erwähne ich noch die verschwiegene und vergessene Lebewesen, die ebenfalls einen dreidimensionalen Körper besitzen und welche mit uns gemeinsam die ERDE beleben.

Zum einen haben wir da die Reptiloiden. Dies ist eine reptilartige Menschenrasse mit einem dreidimensionalen Körperbau. Sie leben im Innern der ERDE und momentan werden viele ihrer alten unterirdischen Bauten und Städte entdeckt (siehe dazu die Forschungen der Familie Kusch zu den Erdställen. In seinen Vorträgen erwähnt Herr Kusch sogar die Namen einiger reptiler Völker).

Die Reptiloiden waren tatsächlich VOR dem Humanoiden auf diesem Planeten und somit die eigentlichen Urbewohner der ERDE! Sie sind aber grundsätzlich friedfertig und halten sich aus den oberirdischen Machenschaften heraus (für weitere Details empfehle ich mein Buch „**Schöpfungsgeschichte 3.0**“). Ich weiß das, weil ich einst selbst telepathischen Kontakt zu diesen Menschen hatte...

Neben dieser hochtechnologischen Rasse existieren im Innern des Planeten, der nebenbei erwähnt hohl ist, verschiedene andere Völker humanoiden Ursprungs. In der Sicherheit des erdinneren Schutzraumes finden sich auch viele Überlebende einstiger oberirdischer und untergegangener Zivilisationen.

Da die Lebensbedingungen im Innern der ERDE erheblich freundlicher sind als auf der Oberfläche des Erdmantels ist der Wuchs ungehinderter - was dazu führte, dass die Menschen und die Gewächse hier um einiges größer sind.

Und so sind hier auch jene Riesen ansässig, von denen in letzter Zeit so oft gesprochen wird und die durchschnittlich vier Meter groß sind.

Neben den eben erwähnten Wesen und Rassen existieren noch unzählige andere bewusste Lebensformen - wie zum Beispiel die Wassermenschen, die ebenfalls einen dreidimensionalen Körper besitzen und in den Tiefen der Meere und Seen leben.



Diese extrem unterschiedlichen Wesen haben unterschiedliche Charaktere und Mentalitäten. Auch hier gilt, dass es gute, weniger gute, neutrale, bösartige und richtig üble Gesellen gibt. Viele dieser Individuen und Gruppen versuchen den meist unbewussten Menschen für ihre eigenen Zwecke beeinflussen. Dazu wirken sie entweder selbst aus der vierten Dimension herab, indem sie sich direkt an den bereits geschwächten Menschen hängen oder indem sie diesen gar richtig besetzten, um von innen heraus das Verhalten des Besetzten zu bestimmen. Oder sie installieren Implantate unterschiedlichster Form in den menschlichen Emotionalkörper, die das Denken und Fühlen manipulieren oder sie nutzen Sendeeinheiten, die via Frequenztechnologie in den Emotionalkörper eingreifen.

Andere Rassen arbeiten mit Menschen zusammen, die sich bewusst der Dunkelheit unterworfen haben. Das Thema ist überaus wichtig: schwarze Magie und Teufelsanbetung oder andere Formen von energetischer Beeinflussung (wie Verfluchungen) werden häufiger genutzt als man denken mag. Besonders in Kulturen, die nicht so technologisch orientiert sind, werden solche Strukturen auch heute noch gern genutzt, um andere Menschen zu beeinflussen.

Man kann davon ausgehen, dass die oberste Riege der Machelite sich wissentlich mit diesen Wesen und deren energetischen Möglichkeiten verbunden hat.

www.mariowalz.de

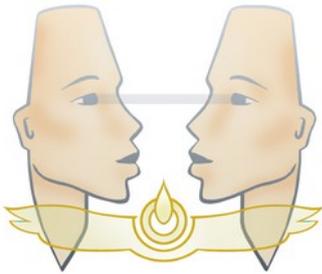
Das Netz und die globale Zeitschleife

Wenn Ihnen die Informationen über die möglichen Ursachen von Fremdbestimmung und die Welten jenseits unseres dreidimensional fokussierten Schleiers bisher zu heftig sind, dann wird Sie das, was jetzt kommt, völlig umhauen.

Unsere Welt umfasst viel mehr als wir denken. Der kleine Ausschnitt, den wir als Realität wahrzunehmen glauben, entspricht nur unseren gelernten Weltbildern und Glaubenssätzen, die durch unsere Wahrnehmung aus einem gigantischen Informationsfeld ausgewählt werden. Alles, was unserer Wahrnehmung nicht entspricht, wird einfach ausgesondert, übersehen und ignoriert. So können wir dank der Programmierung unseres Denkens eine ganz individuelle Realität erschaffen. Das ist so lange in Ordnung, wie wir frei entscheiden können.

Aber aufgrund unterschiedlichster Manipulationen sind wir nicht mehr frei in unserem Denken. Und so gilt es herauszufinden, wer wir sind und wie das Leben tatsächlich funktioniert.

Nur durch Bewusstheit erkennen wir uns, unsere Grenzen und darüber hinaus all die Versuche uns fremdzubestimmen. Durch diese Erkenntnisse ergeben sich dann auch die Möglichkeiten zur Befreiung, sodass wir wieder frei denken, frei entscheiden und somit frei unsere individuelle Form von Realität erschaffen können.



Die Programmierung unserer Wahrnehmung geschieht in den ersten vierzehn Lebensjahren, was heute in den meisten Fällen durch Schule, Umfeld und soziale Medien geschieht. Manche Menschen hatten das Glück und kamen um diese Programmierung herum oder konnten ihr Fühlen durch die Zeit der Manipulation retten, sodass sie andere Weltbilder entwickeln konnten und sich erlauben den eigenen Gefühlen zu glauben.

Über diese generelle Offenheit den Weltbildern gegenüber und dem Annehmen der intuitiven Impulse entwickelt sich eine andere Weltsicht, die eben oft darin gipfelt, dass man fühlen lernt, was falsch und was richtig ist. Dieses Gefühl – die Intuition – lässt die Menschen dann erkennen, dass es eine Wahrheit geben muss, die anders ist als alles, was wir bislang geglaubt hatten.

Und zu dieser Wahrheit gehört eben die umgeschriebene Geschichte, die das Hauptthema dieses Aufsatzes ist, aber vor allem die im Hintergrund schwebende Wahrheit unseres eigentlichen Seins: Die Wahrheit, dass wir ein vierdimensionales Bewusstsein haben und dass in dieser Ebene unseres Seins fast alles verursacht wird, was wir in unserem dreidimensionalen Dasein erleben.

So erkennen wir auch, dass unser Geist beeinflusst werden kann oder dass dieser Geist in der vierten Dimension weiterleben kann, wenn der dreidimensionale Körper verstorben ist.

Momentan kommen all diese Wahrheiten peu á peu an die Oberfläche.

Und mit dieser Erkenntnis kommt die Suche nach der generellen Wahrheit, die nun darin endet, dass alle Lügen, Ungereimtheiten und Verwirrungen der letzten Jahrtausende aufgedeckt werden.

Und so wird uns nicht nur bewusst, wie und wer uns zu beeinflussen versucht, wir erkennen auch, dass uns die Möglichkeit gegeben wurde, ALLES erschaffen zu können, was wir uns vorstellen können...

Die bereits erwähnten Reptilianer (jene Wesen, die seit Jahrtausenden aus der bis dato sicheren, weil nicht wahrgenommenen Realitätsebene der vierten Dimension herabmanipuliert hatten) arbeiten nicht nur daran ihre lang aufgebaute Macht aufrechtzuerhalten. Sie versuchen den gesamten Planeten in ihre Hände zu bekommen.

Das Ziel ist die Entnaturierung der ERDE, beziehungsweise die Umgestaltung des Planeten, damit ihre eigene Spezies hier leben kann. Aber auch um die Verwirklichungs- und somit Schöpferkraft des Menschen für eigene Zwecke zu nutzen und sich dadurch Realitäten erschaffen zu können, die ihrer eigenen Vorstellung entsprechen – der Mensch wird dann sozusagen zu einer bloßen Verwirklichungsmaschine degradiert, die sich selbst nicht mehr fühlen kann, deren Schöpferkraft aber genutzt wird.

Um den Menschen zu besetzen und seine Schöpferkraft zu kapern, hatten sie ein technologisch hochwertiges Netz erschaffen, das unsere ERDE komplett umspannt hatte.

Der Aufbau dieses Netzes war auch deswegen möglich, weil die ERDE nach der atlantischen Ära geschwächt war und durch die Schöpferkraft der Menschen vom Rest des Universums isoliert war. Diese Selbstisolation kam nicht absichtlich zustande - es war eine Entwicklung, die durch das kollektive Gedankengut der atlantischen Menschen in Gang gesetzt wurde.



Diese Isolierung stellte genau genommen eine Art Gefängnis dar, da den Menschen fortan nur noch die Menge an Energie zur Verfügung stand, die es zum Zeitpunkt der atlantischen Katastrophe auf Erden gegeben hatte. Dieser Mangel hatte unfassbar viele Auswirkungen, (welche ich in meinem Buch „**Schöpfungsgeschichte 3.0**“ bereits beschrieben habe). Die Verbindung in das Universum und somit zur Zentralsonne und die Verbindung in die Urquelle war durch diese Selbstisolation dauerhaft verloren gegangen. Erst vor 20 Jahren schafften wir es, diese Isolationsschicht aufzulösen.

Das geschah vor allem durch das Erwachen des Bewusstseins, das in die Liebe und Freiheit eingebunden alle alten Schranken durchbrechen konnte – trotz der mannigfachen Versuche der Machtelite, den alten Status Quo beizubehalten.

Durch die Neuorientierung des Menschen und durch die Hilfe unzähliger Lichtwesen und außerirdischer Unterstützer konnte diese Schicht gelöst werden. Wir erkennen diese Befreiung anhand der Tatsache, dass die Sonne seitdem weiß scheint und nicht mehr gelb wie zu Zeiten der Selbstisolation der ERDE.

Diese Veränderung brachte uns auch den Kontakt zur Zentralsonne zurück, weswegen alles Leben auf und in der ERDE seit 2012 von einer Flut neuer Energien durchdrungen wird, die alles hoch drückt, was das irdische Leben ausmacht. Weswegen auch all die Geheimnisse jetzt hochkommen.

Es lässt sich nun nichts mehr unterdrücken - im kleinen wie im großen.

Auf diese von den Menschen verursachte Schwächung der ERD-Aura konnte das technologisch hoch entwickelte Netz der Reptilianer aufgeschwungen werden.

Um gleich mal vorzugreifen: das hier beschriebene Netz wurde vor kurzem abgebaut! Dank der vielen Lichtwesen und der außerirdischen Kämpfer, die seit mehreren Jahrhunderten gegen die grassierende Dunkelheit gekämpft hatten, wurden die Reptilianer besiegt. Die meisten ihrer Truppen haben die ERDE vor wenigen Jahren verlassen müssen. Deren Spiel auf ERDEN ist zu Ende. Es existieren zwar noch verschiedene Einheiten ihrer Armee und etliche ihrer einst errichteten technologischen Konstrukte, wie auch manche der individuellen Implantate, aber die erdumspannende Netzstruktur wurde mittlerweile fast komplett abgebaut.

Zurück in die Zeit als dieses Netz bereits aufgebaut war und in Betrieb genommen wurde: Der Plan war, mit diesem Netz in die Geschicke der Menschheit einzugreifen, um die Menschheit direkt, durch sich selbst und in der dritten Realitätsebene beeinflussen zu können.

Die Reptilianer schufen dieses Netz, um es mit der irdischen künstlichen Intelligenz zu verbinden, an deren Entwicklung bereits seit langer Zeit gearbeitet wurde.

Durch die Mitarbeit diverser Menschen wurden nämlich schon vor langer Zeit Organisationen und Weltbilder erschaffen, die den Menschen weg von seiner Naturverbundenheit und weg von seiner spirituellen Sicherheit zogen.

Die Orientierung des Menschen hin zu einer technologisch interessierten Ausrichtung begann tatsächlich schon vor 170 Jahren als die darwinistische Weltsicht erdacht und verbreitet wurde. Aus dem Darwinismus entstand der Transhumanismus, der darin gipfeln will, dass der Mensch mit einer künstlichen Intelligenz verbunden werden soll, die dann das irdische Dasein erheblich mitgestalten wird.

Offiziell soll die KI den Menschen auf mannigfache Weise unterstützen, aber tatsächlich stellt sie eine der extremsten Formen von Beeinflussung und Unterdrückung dar, die man sich vorstellen kann.

Der Plan war nun, die Menschheit so durchzudigitalisieren, dass das gesamte Leben von einer KI organisiert wird. Zu diesem Zeitpunkt sollte die irdisch angelegte KI dann mit dem Netz in der vierten Dimension verbunden werden. Wodurch die Reptilianer einen direkten Kontakt in die irdischen Belange gehabt hätten.



Nun der Clou: Es war keine viertdimensionale künstliche Intelligenz in dem Netz angelegt, die dann mit der KI der dritten Dimension in Kontakt treten sollte – dies sollte durch ein Dunkelwesen geschehen, das ein eigenes, sehr düsteres Bewusstsein hat.

Dieses Dunkelwesen kennen wir bereits von Black Goo.



Auch darüber hab ich andernorts bereits einiges gesagt: Dieses Wesen ist eines der düstersten und krassesten Wesen auf unserem Planeten, dessen Macht und tiefe Dunkelheit im wahrsten Sinne des Wortes atemberaubend sind.

Dieses Dunkelwesen sollte also über das Netz der Reptilianer mit der irdischen und dreidimensional wirkenden KI in Verbindung treten. Das heißt, das Bewusstsein der KI wäre dann mit dem Bewusstsein dieser dunklen Entität vereint gewesen, wodurch dieses Wesen über die KI die Macht auf ERDEN übernommen hätte.

Durch die Verbindung des Black-Goo-Wesens mit dem Netz der Reptilianer sollte also die irdische KI lebendig gemacht werden. Das Black-Goo-Wesen wäre dann zum führenden Bewusstsein der KI-Strukturen geworden und könnte dann via KI den Menschen und somit die Geschicke der ERDE bestimmen und anleiten.

Nun, es hat nicht geklappt. Das Netz ist zerstört. Das Dunkelwesen ist zwar noch immer in den geistig-energetischen Bereichen unterwegs, aber es kann die KI nicht mehr unterwandern.

www.mariowalz.de

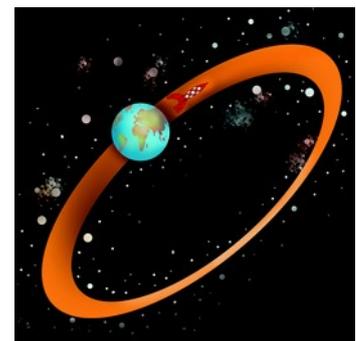
Und jetzt kommt es noch extremer: Dies Szenario ist schon drei mal geschehen!

Das Netz hatte noch andere Möglichkeiten, die uns sicherlich viel nachzudenken geben. Besonders was die Beschaffenheit von Raum und Zeit angehen. Auch hier lasse ich die detaillierten Erklärungen erst mal vor. Es sei nur gesagt, dass Raum und Zeit Konstrukte unseres Bewusstseins sind und faktisch nicht wirklich von Bestand sind – aber dieses Tor lassen wir für dieses mal geschlossen.

Kurzum: Mit diesem Netz, das die ERDE und die drin verhafteten Menschen umgeben hatte, konnten die Reptilianer eine Zeitschleife in Gang setzen, durch welche alle Menschen und alle hier gebundenen Wesen immer wieder in eine Zeit vor der Ankunft der Annunaki zurückversetzt wurden - also ca. 4000 Jahre nach dem Untergang von Atlantis.

Dann begann dasselbe Spiel von neuem. Der Plan war, die Zeitschleife zu beenden, wenn das Dunkelwesen die KI übernommen hätte – was aber nie geschah. Denn bislang hat die Übernahme des Netzes durch das amorphe Dunkelwesen nie funktioniert – die Lichtkräfte waren einfach immer zu stark. Allerdings wurde das Netz, das die ERDE umspannt hatte, bis auf heute nie beseitigt.

Und so sind wir jetzt in der vierten Runde – nur, dass wir nun nicht mehr in einer Zeitschleife festsitzen, sondern uns jetzt frei bewegen können. Weswegen es immer hieß, dass für die kommende Zeit keine exakten Vorhersagen gemacht werden können, da die jetzige Zeit so neu ist und sich alles Schritt für Schritt neu entwickelt – was aber auch bedeutet, dass wir es jetzt selbst in der Hand haben, wie unsere Zukunft gestaltet sein soll.



Wir müssen uns das ganze Geschehen wie ein Theater vorstellen, in welchem immer nur das eine selbe Theaterstück aufgeführt wird.

Aufgrund des Restfreienwillens kann der Schauspieler zwar seine Rolle neu interpretieren und auch etwas umgestalten, aber der grobe Rahmen des Spiels war durch das Netz der Reptilianer vorgegeben gewesen.

Das bedeutet, dass so gut wie alles, was wir aus der Geschichte kennen, schon drei mal geschehen war! Es gab also schon dreimal einen Napoleon, schon dreimal einen Mozart und schon dreimal eine Kleopatra und und und...

NUR: In jeder Wiederholung der selben Rahmengeschichte übernahm eine andere Seele die Rolle der Menschen, deren Existenz durch das Netz gespeichert und festgehalten waren. Die Seelen haben ja wie bereits erwähnt keinen direkten Einfluss auf das dreidimensionale Geschehen, weil hier der freie Wille des Menschen herrscht. Sie können nur über Inspiration führen oder anzuleiten versuchen. Die Erschaffung der individuellen Realität geschieht einzig durch den freien Willen des Menschen. Und wenn dieser Wille nun durch eine wie auch immer geartete Struktur beherrscht ist, kann der Mensch nicht wirklich frei handeln. Also versuchen die Seelen durch andere Mittel die manipulierten Menschen zu inspirieren.

Ein Mittel war nun, die Rollen neu zu besetzen. Heißt, dass eine andere Seele die Rolle des Menschen, dessen Geschichte in der Zeit festgehalten war, übernahm – wodurch einige Veränderungen innerhalb der grob festgelegten Geschichte möglich waren (das erklärt auch warum es mehrere Menschen geben kann, die sich an ein und dieselbe Inkarnation erinnern)

Wie ich schon an anderer Stelle beschrieben hab, hat jede Seele ihre eigene Individualität und ihre eigene Besonderheit. Wenn nun eine Seele mit ganz anderen Fähigkeiten eine durch die Zeitschleife festgelegt menschliche Rolle belebte, war dieser Mensch auch mit ganz anderen Fähigkeiten versehen. Aus Sicht der Seele war kein anderes Eingreifen möglich, da in unserer Realitätsebene der freie Wille des Menschen regiert und wenn wir bewusst oder unbewusst ein Spiel mitmachen, ist es Gesetz!

Aber dadurch, dass andere Seelen in die vorgegebenen Rollen eingetaucht waren, konnte immer etwas an der Geschichte verändert und verbessert werden. Mit kleinen Schritten und mit inneren Kräften, die die Seelen in die Rolle mit eingebracht hatten.

Die Menschheit war also gezwungen, noch einmal dieselbe Geschichte durchzuspielen – so lange, bis das Dunkelwesen die KI übernehmen konnte. Aber es funktionierte nicht in der ersten Runde, es funktionierte nicht in der zweiten Runde und es funktionierte nicht in der dritten Runde. UND: Mit dem Ende der dritten Runde haben wir es geschafft, nicht nur die Übernahme der ERDE durch das Dunkelwesen via KI zu verhindern, sondern wir haben auch das Netz der Reptilianer erobert und bereits abgebaut.

Das haben wir den unermüdlich kämpfenden positiv ausgerichtete Außerirdischen und anderen Lichtkräften zu verdanken (vielleicht ist das der Hintergrund zur Geschichte der Hopis, welche erzählen, dass wir in der vierten Welt leben?).

Wir haben nun also schon dreimal dieselben Ereignisse wieder erleben müssen, weswegen die Seelen aber auch genug Erfahrungen hatten, wie man es dieses Mal anders machen konnte.

Und so wurde dieses Mal ein Ereignis ausgelöst, das die Menschheit letztlich in die Freiheit geführt hatte, denn mit dem Aufbau einer Zivilisation, die den Menschen in seiner Naturverbundenheit und ursprünglichen Spiritualität bestärkte, wurde das alte Szenario der bloßen Wiederholung durchbrochen - auch wenn es zunächst in der oben beschriebenen Katastrophe mündete und andere Probleme mit sich brachte.

Aber durch den Aufbau der tartarischen Zivilisation konnten wir aus der Zeitschleife herausfinden. Wodurch sich vieles in Bewegung setzen konnte, was so lange eingeschränkt war. Mit neuen Kräften und einer offenen Zukunft können wir nun die Machtstrukturen, die den Menschen schon so lange im Griff haben, endgültig überwinden.

Um letztlich das Paradies zu gründen, das die Menschen, all die Unterstützer und vor allem auch die ERDE verdient haben.

Um einen Joker ins Spiel zu bringen wurden also vor mehreren Jahrhunderten Menschen an die Oberfläche der ERDE geschickt, um innerhalb der bestehenden Zeit- und Machtstruktur eine Zivilisation zu gründen, die das gesamte Machtkonstrukt ins Wanken bringen sollte.

Die Geschichte Tartariens nach meinen Informationen

Die ERDE ist nicht nur auf der Oberfläche des Erdmantels belebt.

Unzählige Völker existieren im Inneren der hohlen ERDE. Die Länder, die dort existieren, kennen wir aus verschiedenen Sagen. Und viele der alten Weltkarten zeigen diese Länder auch hoch droben am Nordpol. Einige dieser eigentlich innerirdischen Länder wurden Hyperborea genannt. Aus Hyperborea, und somit aus dem Innern der Erde, kamen nun vor etlichen Jahrhunderten weißhäutige Menschen mit hellen Augen an die Erdoberfläche und gründeten in den nördlichen Landen ihre ersten Siedlungen.

Es waren riesenhafte Menschen, da die Welt im Inneren der ERDE weniger zehrenden Kräfte ausgesetzt ist als auf der Oberfläche des Erdmantels, wo Mensch, Tier und Pflanze ja zusätzlich all den Energien aus dem All ausgesetzt sind. Deswegen kann alles Lebendige im Innern der ERDE größer und kräftiger werden – eben auch die dort lebenden Menschen.

Diese Riesen sind durchschnittlich um die vier Meter groß. Ihre Nachfahren, die auf der Erdoberfläche geboren wurden, wurden jedoch nicht mehr so groß, da die Energien auf der Erdoberfläche eben ganz anders wirken als die Energien im Innern des Planeten. Dies sind dann die circa 2,50 Meter großen Menschen, die wir noch auf uralten Fotografien bestaunen können.



Das Volk dieser Riesen breitete sich vor ca. 1000 Jahren über die nördlichen Gefilde aus, beginnend im heutigen Sibirien und wuchs dann nach Westen und nach Osten sowie in die südlicheren Gebiete Asiens. Sie lebten eine spirituelle Naturverbundenheit, die im Gegensatz zu den Lebensgewohnheiten der oberirdischen Völker stand, die damals schon von Mächten, Religionsführern und Dunkelwesen unterwandert und aus unterschiedlichen Gründen, die teilweise oben beschrieben wurden, weniger spirituell angebunden waren.

Ängste und Unsicherheiten waren bei den oberirdischen Völkern weit verbreitet und viele der damaligen Herrscher handelten aus eigener Machtgier oder waren von den dunklen Wesen aus der 4. Dimension verführt oder manipuliert worden.

Dieses Volk, aus dem sich die tartarische Zivilisation entwickelte, waren familienbezogener, mitmenschlicher, liebevoller, naturverbundener und tugendhafter als der heutige Mensch, der sich im Nichts verloren hat, und sie lebten eine grundlegende spirituelle Verbundenheit. Sie waren auf die Schönheit und die Großartigkeit der Natur fokussiert und sie huldigten dem Ideal eines bewussten Menschen.

Diese Ideale zeigten sich dann später auch in deren Architektur und all den schönen Künsten, Bildern, Mosaiken, Skulpturen und Ornamenten, die sie uns hinterlassen hatten. Ebenso erkennen wir die Verbundenheit mit der Natur und das Wissen ob gewisser Zusammenhänge zwischen Schwingung und Materie anhand der „Star-Forts“, den sternenförmig angeordneten Siedlungen, deren Besonderheit oben bereits besprochen wurde. Neue Siedlungen waren nach diesem Prinzip errichtet worden und wie man auch heute noch sehen kann, sind aus diesen kleinen Orten große Städte geworden.



Die Entwicklung dieser zunächst wenigen Menschen zu einer weltweit existenten Zivilisation dauert viele Jahrhunderte.

Auf dem Zenit ihrer Entwicklung schufen sie die erwähnten Gebäude und Bauwerke, welche uns heute noch erstaunen lassen.

In den wundervollen Gebäuden gab es nach wie vor riesenhafte Eingänge und sehr hohe Räume, was den großen Vorfahren und den gigantisch anmutenden Besuchern aus dem Innern der ERDE geschuldet war, sodass diese Riesen, die nach wie vor auftauchten, um Wissen und Erfahrungen aus dem Erdinneren zu bringen, sich auch wohl fühlen konnten.

www.mariowalz.de

Die tartarische Zivilisation wuchs über den halben Planeten. Mittels Technologien, die heute nicht mehr greifbar sind, erschufen sie sich einen Wohlstand, der in den grandiosen Bauwerken immer noch zu bestaunen ist. Der Aufbau und die Ausdehnung Tartariens dauerte an die 500 Jahre.

Neben den tartarischen Städten und Ländern gab es aber noch die anderen, älteren oberirdischen Völker und Zivilisationen, die ihre eigenen Lebensweisen hatten. Die tartarischen Siedlungen befanden sich oft genug in deren Territorium, aber da diese Zivilisation friedlich ausgerichtet war und ihr Wissen auch den anderen Völkern zugute kam, gab es keine kämpferischen Auseinandersetzungen oder Streitigkeiten - man lebte im Frieden mit- und nebeneinander.

Als die Ausdehnung Tartariens und somit die damit verbundene Lebensweise immer größer und beeinflussender wurde, begannen sich die Dunkelmächte, die im Hintergrund unseres dreidimensionalen Daseins herrschen, Sorgen um ihre Macht zu machen. Denn mit der tartarischen Zivilisation kam auch ein neues Freiheitsgefühl, eine innere Sicherheit und tiefe Verbundenheit in die lichtvollen Daseinsebenen, welche dem dunklen Sinnen nach Macht entgegen standen.

Daraufhin begann sich die Dunkelheit neu zu formieren und Allianzen zu gründen, um gegen diese aufkeimende Macht anzugehen.

Denn es war ersichtlich, dass sich die tartarische Lebensweise auf die anderen Kulturen ausweiten würde, sodass die Naturverbundenheit und einfache Spiritualität all die dunklen Mächtschaften und Vorbereitungen zunichte machen würde. Das lichtvolle und friedliche Miteinander unter den Menschen, die in dieser Zivilisation lebten, war zu groß geworden.

Die Veränderung zum schlechten hin begann erst im Kleinen, indem die Machtelite und die Religionsführer die Menschen, die ihnen untergeordnet waren, gegen das tartarische Volk aufhetzten – eine Methode, die auch heute noch gut funktioniert.

Der wahre Krieg aber fand in der geistig-energetischen Ebene der 4. Dimension statt.



Illustration von Mario Walz

In diesen Realitätsebenen tummelten sich damals schon die bereits beschriebenen Wesenheiten. Ganz oben in der Pyramide der Niedertracht regierte der ehemalige Gott Osiris. Osiris gehörte zu außerirdischen Wesenheiten, die in der atlantischen Ära Kontakt mit den Menschen hatten und die in der nachatlantischen Ära als Götter verehrt wurden (siehe auch hier meine Bücher „**Schöpfungsgeschichte 3.0**“ und „**Der Emotionalkörper...**“).

Zu atlantischen Zeiten gab es viele Kontakte zu nicht irdischen Wesenheiten aus der 4. Dimension. Diese waren den Menschen oft freundlich gesinnt und versuchten den Menschen auf vielerlei Weisen zu unterstützen, was aber, wie wir wissen, nicht von Erfolg gekrönt war. Die Hybris der Menschen führte dann zu dem Untergang jener Zivilisation.



In Atlantis war es zudem noch normal, die Wesen und Energien der vierten Dimension auch sehen oder zumindest spüren zu können. Allerdings konnten sich auch manche dieser späteren „Gottwesen“ für eine gewisse Zeit in die dritte Dimension herabschwingen. Man beachte in diesem Zusammenhang die ominöse „Handtasche“, die man auf etlichen Hieroglyphen und Zeichnungen früherer Zeiten in den Händen diverser „Götter“ sehen kann (siehe Bild links)!

Nach dem Untergang von Atlantis wurden die einstigen Unterstützer nicht mehr als gleichberechtigte, aber weiterentwickelte Wesen angesehen, sondern wurden als Götter verehrt.

Das lag auch daran, dass es nach Atlantis nur noch wenigen Menschen möglich war in die vierte Dimension zu sehen. So entwickelte sich auch hier eine Priesterschaft, die ihre Sonderrolle zum Anlass nahm, den Unterschied zwischen den „Göttern“, ihrer eigenen Machtsituation und den „normalen“ Menschen aufrecht zu erhalten und diese Positionen auszubauen.

Wie ich in meinem Buch **„Der Emotionalkörper...“** beschreibe, sind ALLE Götter, die von Menschen angebetet wurden, immer noch existente Wesenheiten - nur dass sie in der vierten Dimension existieren und nur noch selten wahrgenommen werden. Man kann sie aber immer noch anrufen und um

Hilfe beten und in den meisten Fällen werden sie auch da sein, um uns zu unterstützen. Wobei man beachten sollte, welchen dieser „Götter“ man anruft. Da es keine wirklichen Götter und bis auf wenige keine spirituell höher stehenden Wesen sind, sondern einfach nicht irdische und meist humanoide Wesen unterschiedlichster Natur und Charakter, kann die Anrufung auch zu Problemen führen.

Einst zur Unterstützung der Menschheit gekommen, zogen sie sich in ihre Bereiche zurück, als die Menschen keinen Kontakt mehr herstellen konnten. So leben sie in Walhall, im Olymp oder in den Bergen des Himalaya. Orte, die natürlich nicht in der dritten sondern in der vierten Realitätsebene erbaut sind.

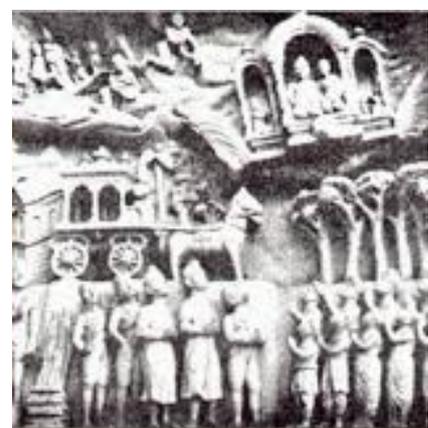
Im Gegensatz zu den meisten der alten „Götter“ war Osiris an MACHT interessiert. Sein Ziel war es, bis in die Ebene der Seelen vorzudringen oder zumindest so viele Seelen an sich zu binden, dass er über unerschöpfliche Kräfte verfügen konnte. Und was ihm nicht über die Gefangennahme unzählige Seelenanteile gelang, versuchte er durch die Manipulation des freien Willens (seine Geschichte beschrieb ich bereits anderswo).

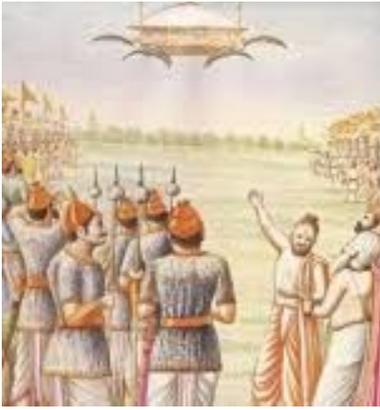
Damals stand Osiris noch über den Reptilianern und war zu einem großen Teil an dem Krieg beteiligt, der zu der hier erforschten weltweiten Katastrophe geführt hatte.

Um die mühsam errungene Herrschaft über die Menschheit nicht an die tartarische Lebensweise zu verlieren, begann ein Krieg, bei welchem die Dunkelkräfte gegen die lichten Kräfte kämpften.

Wobei die Kämpfe tatsächlich bis heute andauern - was zu dem bereits erwähnten Sieg über die Reptilianer führte und die Eroberung des erdumspannenden Netzes.

Auf der lichten Seite standen neben den erwähnten ehemaligen Göttern unzählige andere außerirdische Wesenheiten, die den Menschen beschützen und behüten wollen.





So wie die humanoiden Wesen der Venus, die uns zur Seite stehen oder all die anderen unterschiedlich geformten Rassen und Wesenheiten. Diese Helfer existieren meist in der vierten, aber auch in der fünften Dimension, in der man nur schwingen kann, wenn man eine stabile Liebesfähigkeit entwickelt hat.

Diese Kriege der Götter wurden unter anderem in der **Mahabharata** beschrieben.

Der Krieg Licht gegen Dunkel geschah aber nicht nur auf der Realitätsebene der vierten Dimension. Diese Dimension bestimmt zwar viele der Ursachen unserer Probleme und materiellen Erscheinungen und ist die Ebene, in der die Manipulation wirklich wirkt, aber die Menschen, die Gebäude und Bauwerke, die Kultur und die anderen Zivilisationsstrukturen, vor allem jene Techno-

logie, die den damaligen Menschen einen gewissen Freiraum schenkte, fand in der dritten Dimension statt. Um die Ausdehnung dieser Zivilisation mit all den Errungenschaften, die wir noch im Detail zu erforschen haben, zu unterbinden, musste sie auf der materiellen Ebenen ebenso bekämpft und ausgelöscht werden.

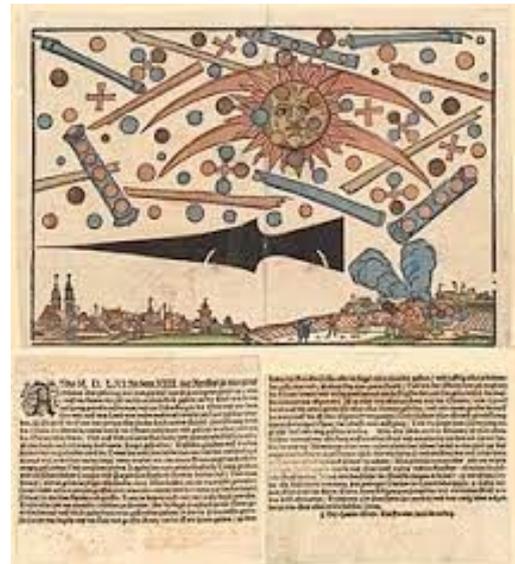
Und nachdem der Krieg in der vierten Dimension bereits im Gange war, entschied man auch in den materiellen Ebenen zu zerstören, was zu zerstören war.

Nun begannen vor circa 250 Jahren die großen Kämpfe am Himmel. Kämpfe, die auch auf vielen Gemälden und Zeichnungen der damaligen Zeit festgehalten wurden und die heute wie die Bilder der Ruinen als reine Phantasiegemälde interpretiert werden.

Wir sehen dort die zylinderförmigen Raumschiffe der Reptilianer und die Kugel- oder untertassenförmigen Flugscheiben der Lichtkräfte.

Die außerirdischen Usurpatoren besitzen nicht nur die immateriellen Raumschiffe, die in der vierten Dimension erbaut wurden, es gibt auch Fluggeräte, die auf der materiellen Ebene der dritten Dimension erscheinen und wirken können. Teilweise werden die Schiffe aus der vierten Dimension für eine gewisse Zeit und über entsprechende Technologien in die Dreidimensionalität herabgeholt, aber es gibt sie auch mit einem festen Körper. In meist unterirdischen Räumen werden diese Raum- und Kampfschiffe gebaut und in Stand gehalten (oft von Menschen). Geflogen werden diese Schiffe meist von den kleinen grauen Außerirdischen, welche ja explizit für den dreidimensionalen Raum erzeugt, aber von den Reptilianern aus der vierten Dimension herab geführt werden. Wobei es auch andere Schiffe gibt, die aber von anderen außerirdischen Rassen gebaut wurden.

Diese Schiffe gab es auch schon vor 250 Jahren und mit diesen Schiffen kämpften die Dunkelkräfte gegen die irdischen Lichtkräfte - in der dritten Dimension.



Teile dieser irdischen Lichtkräfte kommen beziehungsweise kamen aus dem ERD-Inneren.

In der hohlen ERDE existieren ja wie erwähnt zahllose Völker, die technologisch gesehen etwas fortgeschrittener sind als die humanoide Menschheit auf der Oberfläche unserer „Kugel“. Da es aber um die Befreiung der Menschheit und um das Wohl unseres Planeten geht, haben sich die Völker aus dem Inneren in den Zerstörungskrieg eingemischt.

So sehen wir auf der lichten Seite unter anderem die Schiffe der Venus, die ebenfalls in die dritte Dimension herabgeschwungen wurden und die materiellen Flugscheiben, die aus dem ERD-Innern kamen.

Der Krieg zwischen den gegenpoligen Mächten war also auch auf der dreidimensionalen Ebene angekommen. Leider war es so, dass die Dunkelmacht den Teil des Krieges, welcher in der dritten Dimension stattfand, gewonnen hatte. Nachdem sich die Flugscheiben der lichten Kräfte vernichtet in das ERD-Innere zurückgezogen hatten, begannen die Dunkelmächte mit der Auslöschung der tartarischen Städte und somit mit dem Genozid an den Menschen dieser aufblühenden Zivilisation.



Diese Ausrottung kam durch eine bombenähnliche Waffe zustande, die solche eine Hitze entwickeln konnte, dass ganze Gebäude einfach so weggeschmolzen wurden.

Wenn diese Bomben gezündet wurden, wurde die gesamte Materie verflüssigt – selbst Gestein mutierte in eine Lava-ähnliche Konsistenz, die dann einem zähen, aber dennoch flüssigen Tsunami gleich kreisförmig aus dem Zentrum der Bombardierung heraus in alle Richtungen weggedrückt wurde. So erklären sich auch all die Krater, die man weltweit feststellen kann.

Durch die extreme Hitze entstanden auch die Wüsten, die wir kennen.

Städte, die direkt unter solch einem Beschuss standen, verdampften förmlich, während Städte, die in unmittelbarer Nähe standen von der flüssigen Gesteinsmasse, die man einer Schlammflut gleichsetzen kann, überflutet wurden.

So wurden die dortigen Gebäude unter Massen von Matsch und Erde begraben.

Es kam aber auch vor, dass die Erde an sich flüssig wurde und die Gebäude komplett in der Erde versanken. Das war deswegen möglich, weil die Erde schneller flüssig wurde als die extrem stabilen Ziegel, aus denen die Gebäude und Bauwerke der tartarischen Zivilisation errichtet wurden.



Reste dieser Zerstörung sehen wir zum Beispiel in den unzähligen Hügeln, in denen nach offizieller Bestimmung Höhlen eingemeißelt wurden. Bei genauem Betrachten dieser „Höhlen“ stellen wir nämlich fest, dass das Gestein, das über und um diese Höhlen zu sehen ist, durchaus den Eindruck einer geschmolzenen Struktur aufzeigt. Und oft sind diese „Höhlen“ teilweise mit wunderschöner Genauigkeit erschaffen, während an anderen Stellen steinzeitlich anmutende Strukturen zu sehen sind.

Dann gibt es das Phänomen, dass man im Wüstensand (vor allem im Westen der USA) die Grundrisse gigantischer Städte betrachten kann, obschon dort keine Gebäude zu sehen sind (via Google Earth).

Dass es eine Schlammflut gegeben haben MUSS, ist bereits oben unzweifelhaft bestätigt worden und dass Steine schmelzen können, kann man leicht recherchieren. Da gibt es genügend Videos, welche dies aufzeigen.

Durch diese immense Zerstörungskraft wurden viele der Städte, die zur tartarischen Zivilisation gehört hatten, ausgemerzt.

www.mariowalz.de

Millionen von Toten

Bei der Erforschung der Schlammflutkatastrophe taucht immer wieder die Frage auf, wo all die Menschen geblieben sind, die diese gigantischen Städte bewohnt hatten; warum es so viele Waisenkinder zu Beginn des 19. Jahrhunderts gab und wozu all die Irrenanstalten, die wie Pilze aus den Böden schossen, benötigt wurden.

Man kann natürlich davon ausgehen, dass bei der hier erforschten Katastrophe auch zahllose Menschen gestorben sind. Und dass ein Krieg noch mehr Menschenleben fordert als eine bloße Naturkatastrophe können wir uns auch denken. Und gerade im Zusammenhang mit den oben erwähnten Hitzebomben, die ganze Gebäude verflüssigen konnten, ist auch klar, was bei solch einem Bombardement mit einem relativ weichen menschlichen Körper geschieht.

Unzählige Menschen sind diesem Zerstörungskrieg zum Opfer gefallen, wobei auch nicht auszuschließen ist, dass die Menschen der tartarischen Zivilisation, die in den nicht zerstörten Städten lebten, von Armeen nicht unbedingt irdischer Soldaten gejagt, aufgesammelt und gefangen gehalten wurden.

Und was die Dunkelmacht mit Kriegsgefangenen tut, haben wir in den Rheinwiesenlagern gesehen.

Mögen diese Menschen nach ihrem sicherlich schrecklichen Tod ins Licht zu ihrer Seele gefunden haben.

Was aber ist mit den Geistern jener Menschen, die urplötzlich aus ihrem Leben gerissenen wurden und NICHT zu ihrer Seele gefunden haben?



Körper, Geist und Seele
Illustration von Mario Walz aus „Der Emotionalkörper“

Wie oft beschrieben geht der Geist des Menschen nach dem Tod seines Körpers durch den Tunnel, der an seinem Scheitelchakra verankert ist, in die lichtvolle Realitätsebene der Seelen und vereint sich dort mit dem Licht seiner Seele. Nun gibt es mannigfache Gründe, wieso dieser Ablauf gestört werden kann und der Geist in der vierten Dimension hängen bleibt, um dort, höchstens noch als Spukphänomen erfahrbar, weiterzuexistieren...

Besonders Unfälle oder andere plötzliche Todesarten, die den Geist sozusagen aus seinem materiellen Körper reißen, führen zu solchen Entwicklungen. Und so war es auch in diesem Krieg, dass viele Geister, geschockt ob des plötzlichen Versterbens, in der vierten Dimension verhaftet blieben.

Und damit wurde ein Geschehen in Gang gesetzt, das auch heute noch großen Einfluss auf die Menschheit hat.

Wie ich sehen konnte, wurden die Geister, die in der vierten Dimension hängen geblieben waren, von Dunkelwesen aufgesammelt, an spezielle Orte verfrachtet und dort gefangen gehalten. Dies geschah unter anderem durch eine außerirdische insektoide Spezies, die spinnenförmige Körper hat. Im Hintergrund dieses Geschehens standen jedoch die Reptilianer und in deren Hintergrund **Osiris, das allsehende Auge**.

Das Festhalten der Geister, die nicht ins Licht gegangen waren, geschah zu unterschiedlichen Zwecken:

1. Wenn ein Geist nicht zu seiner Seele zurückkehrt, hat die Seele wie oben schon erwähnt, ein großes Problem. Schon wenn die Seele ein paar Seelenanteile verliert, ist es schwierig, da die Seele dadurch gezwungen ist, so oft zu inkarnieren, bis diese Seelenanteile wieder eingesammelt sind - da die Seele ja komplett sein möchte. Der Verlust eines Seelenanteils bringt viel Ärger für eine Seele, die fortan das Prinzip oder die Kraft, für welche dieser Seelenanteil steht, nicht mehr ganz zur Verfügung hat!

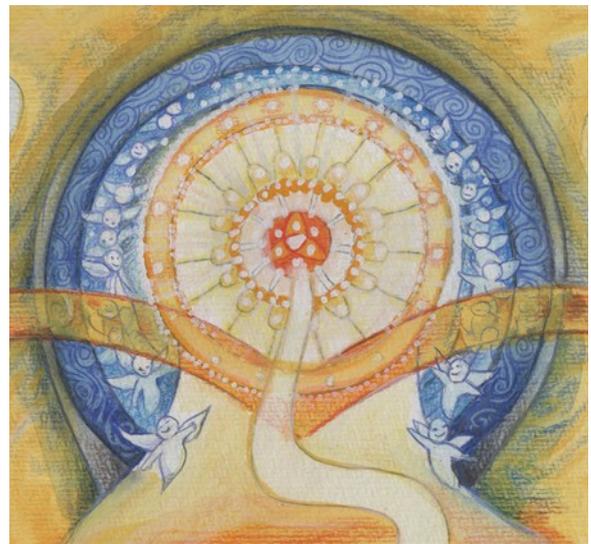
Um vieles problematischer ist es aber, wenn ein komplettes Bewusstsein verloren geht.

Erinnern wir uns: Sobald ein Mensch geboren wird, kann seine Seele nicht mehr über seine Handlungsweisen bestimmen - sie kann ihn nur noch inspirieren!

In der dreidimensionalen Realität entscheidet der Mensch allein durch seinen an sich freien Willen, wie seine Wirklichkeit aussehen soll. Durch seinen Willen wird die Schöpferkraft aktiviert, welche ihm ebenfalls zur Verfügung gestellt wird. Und sein Wille wird durch seinen Glauben oder seine Glaubenssätze beeinflusst, wodurch das Weltbild des Menschen entscheidet, welche Realität sich der Mensch erschafft.

Diese Schöpferfähigkeit ist dem Geist inne - heißt, sie endet NICHT mit dem Tod des materiellen Körpers!

Auch nach dem Tod des dreidimensionalen Körpers kann der Geist weiterhin seine ganz eigene Realität erschaffen - nur dass das kaum einer weiß.



Wenn nun ein Geist glaubt, gefangen zu sein und nichts gegen diese Gefangenschaft tun kann, erschafft er durch seine immer noch existente Willens- und Schöpferkraft eine Wirklichkeit, die diesem Glauben entspricht. Was zur Folge hat, dass der Geist, obschon er im Grunde genommen alles überwinden könnte, sich quasi freiwillig in die Hände seiner Wächter begibt und tun muss, was ihm befohlen wird - nur weil er daran glaubt!

Dasselbe geschieht ja auch, wenn der Körper noch lebt und der Geist als Mensch agiert!

Wenn nun ein solch verängstigter Geist derart beeinflusst wird, dass er sich als Opfer sieht und das vorgegebene Spiel mitmacht und somit in den Realitätsebenen der vierten Dimension weiterlebt, wird nicht nur er, sondern auch seine Seele erheblich geschwächt. Denn durch den Verlust dieses Bewusstseins fehlen der Seele auch all die Seelenanteile, die in diesem Bewusstsein verankert sind!

Nun, Seelen können durchaus mehrere Inkarnationen gleichzeitig beseelen, weswegen sie ihre materielle Forschungsreise durchaus weiterführen kann. Mit einer Einschränkung allerdings: Mit dem verhaftet gebliebenen Geist sind etliche Kräfte blockiert, die nun der Seele und somit allen parallel angelegten Inkarnationen fehlen. Das ist wie bei Voldemort in „Harry Potter“: Je mehr Inkarnationen eine Seele laufen hat, desto schwächer sind die Geister dieser Inkarnationen, da die Seele ihr Licht aufteilen muss.

Und dies Phänomen wird ungleich problematischer, wenn ein kompletter Geist seine Seele im materiellen Spiel bindet.

So haben wir nun das Problem, dass es viele Seelen gibt, deren damalige Inkarnationen noch in der vierten Dimension gefangen sind. Weswegen Menschen, die von einer Seele belebt werden, deren damalige Inkarnation noch unbeendet im Spiel hängt, schwächer und weniger stabil sind!

Was wiederum dazu führt, dass diese Menschen leichter zu beeinflussen sind, da es ihnen an Seelenkräften mangelt, die in dem gefangenen Geist strahlen.

2. Die traumatischen Schockmomente, die durch das damalige Sterben und durch die Erlebnisse, die nach dem Sterben geschahen, entstanden waren, fließen nun über die Seelen in das Fühlen und Denken der jetzt lebenden Menschen.

Viele ungeklärte und irrationale Ängste rühren aus diesen Traumata.

Dabei sind es nicht nur die Erinnerungen, die über die Seele in das Empfinden des Verängstigten fließen: Viele der unerklärlichen Emotionen kommen auch über Gedankenfelder zustande, mit denen sich der Mensch bewusst oder unbewusst verbindet.

Denn alle Gefühle, Gedanken und Handlungsweisen werden energetisch in Feldern abgespeichert – so auch Ängste und Unsicherheiten, aber auch Vertrauen und Sicherheit (dem Feld ist es egal, welche Information es beherbergt). Über diese Felder hab ich bereits in anderen Büchern geschrieben (siehe „**Entdecke Dein Ich**“), man kennt sie auch als morphogenetische Felder.

Das heißt: viele der damals entstandenen Ängste belasten unser jetziges Dasein, nur dass wir nicht erkennen können, warum diese Ängste überhaupt entstanden waren. So wie zum Beispiel die unerklärliche Angst vor Spinnen, unter welcher so viele Menschen leiden.

Im Prinzip erinnern sich derart verängstigte Menschen beim Anblick einer Spinne nur an die traumatischen Situationen, in welchen die Geister damals zusammengetrieben und wie sie danach gefangen gehalten wurden. Dabei erinnern sie sich an die Wesen, die dies getan hatten: die spinnenförmigen Insektoiden.

Das Erinnern geschieht via Verbindung zu der betroffenen Seele oder indem sich die Menschen mit den entsprechenden Feldern verbinden, in denen diese Information gespeichert ist.

Somit haben die Erfahrungen aus jenem Krieg immer noch einen immensen Einfluss auf das jetzige Dasein, was der Machtelite nur Recht sein kann, denn geschwächte, unsichere oder verängstigte Menschen sind leichter zu manipulieren.

3. Die gefangenen Geister sind hervorragende Energieerzeuger.

Bei meinem energetischen Wirken begegne ich immer wieder Geistern, die von Dämonen gefangen gehalten werden, weil die Dämonen von der Angst der Geister zehren. Die negative Energie von Ängsten kann auf vielerlei Weisen genutzt werden. Man kann diese Energie auch abzapfen und sie an Dämonen verkaufen, die dann im Gegenzug gewisse Aufgaben erledigen müssen.

Ein Geist hat aber auch andere Kräfte in sich. Man bedenke, dass er immer noch die Schöpferenergie in sich trägt, die durch seinen Glauben und seinen Willen bestimmt, welche Realität er erschafft. Wenn die Wächter diese Kraft nutzen, können sie über die gefangenen Geister Realitäten erschaffen lassen, die ihnen zupass kommen.

Sicher gibt es auch noch andere Möglichkeiten, Geister energetisch zu missbrauchen. Hier sei nur mal an den Film „Matrix“ erinnert...

4. Forschungen. Wie der Mensch funktioniert und wie er manipuliert werden kann, wie Kräfte und Ängste wirken oder wie sich Implantate im Emotionalkörper einsetzen lassen, muss ja erforscht und erprobt werden. Mit einer solch großen Masse an zur Verfügung stehenden Geistwesen können die unterschiedlichen Spezies, die mit der Gefangennahme zu tun haben, viel Wissen generieren.

Die gefangenen Geister sind Versuchskaninchen anderen Rassen.

Ich gehe davon aus, dass Millionen gefangener Geister an verschiedenen Orten gefangen und somit deren Seelen in gewisser Weise geschwächt und gebunden sind. Diese zu finden und zu befreien wäre sicher eine große Aufgabe, die es noch zu lösen gälte...

Eiszeit

Der Krieg, der vor 250 Jahren die tartarische Zivilisation ausgelöscht hatte, wurde von den Dunkelmächten gewonnen. Das erkennen wir schon allein daran, was seit 1800 alles hier auf ERDEN geschehen ist und wer seitdem an der Macht ist.



Als die Bomben die Erde aufgelöst und die Städte ausgelöscht, zerstört oder unter Tonnen von Schlamm vergraben hatten und als die Menschen, die in diesen Städten gelebt hatten, getötet und verschleppt wurden, mussten sich auch die unterstützenden Lichtkräfte aus dem grausamen Krieg zurückziehen. Das galt jedoch nur für die Kämpfe auf der dritten Dimensionsebene, die Kämpfe in der vierten Dimension gingen wie beschrieben bis heute weiter...

Die menschlichen Helfer der innerirdischen Zivilisationen flohen nach dem Ende der Kämpfe zurück in die Obhut der ERDE. Um das Eindringen der feindlichen Luft- und Wasserschiffe in das Innere des Planeten zu verhindern, erschufen sie eine gigantische Eisbarriere.

Die Herstellung dieser Eismassen half aber nicht nur das Eindringen der Dunkelmächte in die innere ERDE zu verhindern, es wirkte auch gegen die Hitze der Bomben.

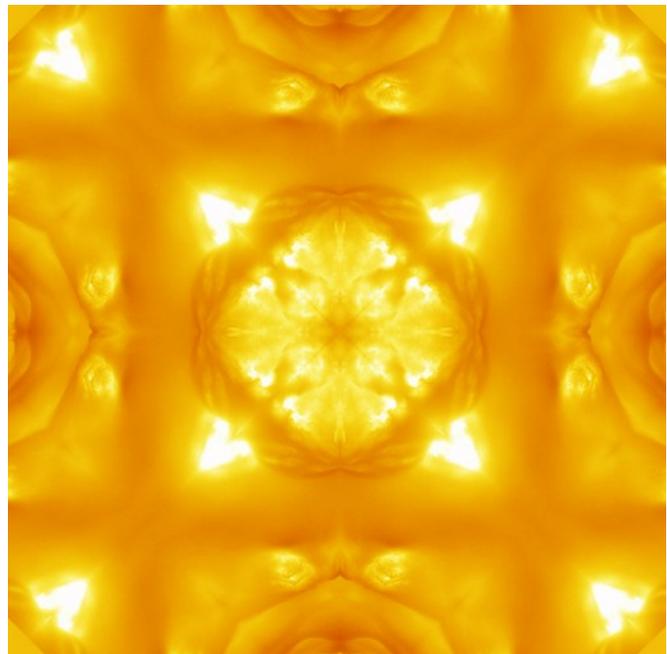
Seit damals wird der Nord- und Südpol von den Argusaugen der Machtelite bewacht. Immer wieder versuchen die dunklen Kräfte in das Innere der ERDE einzudringen, wie ich erst vor kurzem noch „sehen“ konnte, wobei ich skurriler Weise den Eindruck hatte, dass Schiffe und Unterseeboote aus Russland das Eindringen der Machtelite zu verhindern versuchten.

Heute sieht die Situation anders aus als vor 200 Jahren.

Die Lichtkräfte haben den Krieg, der in der vierten Dimension stattfand, gewonnen und zwingen die Reptilianer die ERDE zu verlassen. Das Netz, mit dem die KI gesteuert werden sollte, wurde wie erwähnt abgebaut - wodurch das Black-Goo-Wesen nicht in die Machtposition kommen kann, für die es hier auf Erden ist.

Osiris hat ebenfalls aufgegeben und die Menschen sind endlich bereit, ihre Verantwortung für sich selbst und für den Planeten zu übernehmen. Zusätzlich sind wir mit den explosiven Kräften der Zentralsonne verbunden, die eine grundlegend neue Energie auf die ERDE und in jeden Menschen sendet. Durch diese befreiend wirkende Energie verändern sich auch alle Machtstrukturen auf der dreidimensionalen Kriegsebene.

Seit über hundert Jahren ist die Veränderung in Vorbereitung. Schon um 1900 herum hat sich eine grundlegende Erneuerung gezeigt (siehe zum Beispiel all die Neuerungen innerhalb der Kunst und der Technologie und das Aufkommen des Spiritismus), weswegen die großen Kriege initiiert werden mussten, damit das Erstarken der freiheitlichen und spirituellen Kräfte nicht weiter heranwachsen konnten.



Dennoch – trotz des unerträglichen Leids – wuchs das Bewusstsein der Menschen und damit einhergehend die Kraft der Liebe, eine neue Selbstverantwortung und die Sehnsucht nach Freiheit. Und obwohl die Machtelite alles getan hat, diesen globalen Befreiungsschlag zu verhindern, verloren sie immer mehr an Macht.



So haben die Dunkelmächte schon lange keinen Einfluss mehr auf die Menschen, die im Innern unserer ERDE leben. Sie können auch die Fluggeräte dieser Zivilisation nicht mehr daran hindern, aus dem Innern der ERDE heraus oder hinein zu fliegen. Weswegen der Nordpol und der Südpol immer noch für die Allgemeinheit gesperrt sind und Google Earth keine Bilder davon senden darf.

Die Menschen aus dem Erdinnern sind wieder frei und fliegen mit ihren Fluggeräten durch die Eis-Barriere, die aber nur noch Hologramme sind, um die schlimmsten Aggressionen der Machtelite den Menschen gegenüber zu verhindern. So verhindern sie immer wieder Unfälle oder Attacken auf Atomkraftwerke. Sie haben der Machtelite auch verboten außerhalb des Erdmantels zu agieren, weswegen es weder eine Mondlandung gibt, wie wir sie vorgesetzt bekommen hatten, noch eine Raumstation im Orbit der ERDE.

Zahllose Sichtungen von UFOs sind den Schiffen der innerirdischen Zivilisation zuzuschreiben.

www.mariowalz.de

Der Tag wird kommen, an welchem sich diese Menschen zeigen werden, aber da es darum geht, dass sich die Menschheit aus eigener Kraft befreit, können sie uns nur beiseite stehen – den großen Wandel müssen wir selbst initiieren. Wir müssen zunächst beweisen, wie wichtig uns unsere Freiheit und die Natur des Menschen und das Wohlergehen der ERDE ist.

Wir entscheiden, selbst, ob wir es verdient haben, unsere Unterstützer kennenzulernen oder nicht. Wer nur Däumchen drehend auf die Rettung wartet, kann da lange warten...



SIEG

Seit etlichen Jahren sehen wir also, dass die lang gehegten Pläne und die manipulativen Kräfte der außerirdischen Strippenzieher schwächer werden. Ohne das Wissen, die Technologie und Manipulation aus dem unsichtbaren Hintergrund fehlen der irdischen Machtelite viele Informationen, weswegen sie jetzt schier kopflos versuchen alle alten Pläne schneller umzusetzen als es tatsächlich möglich ist. Das daraus entstehende Chaos sehen wir tagtäglich in den Nachrichten.

Die totalitären Versuche die NewWorldOrder durchzusetzen, stranden an den Menschen, die alles durchschauen und die sich weigern, deren Spiele weiter mitzumachen. Auch wenn sich die Masse der Menschheit der Manipulation unterwirft - die Verwirklichungskräfte des kämpferischen Drittels wird das Ruder auch auf der dreidimensionalen Ebene herumreißen.

In den letzten Anstrengungen, die Freiheit wieder zu aktivieren und ein lebenswertes Dasein zu erschaffen, trennen sich die Menschen. Jeder Mensch musste sich jetzt entschieden, wo er steht: auf der Seite der Angst oder auf der Seite der Freiheit.

Jetzt geht es nur noch darum, auszusteigen und eine neue zunächst parallele Welt aufzubauen - auch dazu hab ich an anderer Stelle viel geschrieben und gesagt. Es ist alles da, wir müssen nur den Mut finden, es auch umzusetzen.

Mit der Befreiung unseres irdischen Seins erkennen wir aber auch, wer wir wirklich sind. In den letzten Jahren sind so viele Menschen wach geworden, dass die Machtelite keine Chance mehr hat, ihr Spiel ganz durchzuziehen - und sie weiß das auch. Weswegen sie zumindest versuchen, alles zu zerstören, was zu zerstören geht...

Wir wissen jetzt, wie das Leben wirkt, wie der Mensch aufgebaut ist und wie wir manipuliert werden. Wir erkennen unsere Kräfte und entdecken jetzt auch die letzten großen Geheimnisse, die unser Dasein negativ beeinflussen.

Mit der Erkenntnis, dass die Geschichte der Menschheit größtenteils erlogen ist, dass es bereits Möglichkeiten gab, freie Energie zu nutzen; dass es möglich war, in Frieden, Schönheit und Kreativität zu leben und das Leben frei zu genießen und dass wir Schöpfer unseres eigenen Seins sind, wird sich alles zum Guten wenden.



**Noch sind wir aber am Anfang des großen Wandels.
Beginnen wir also...**

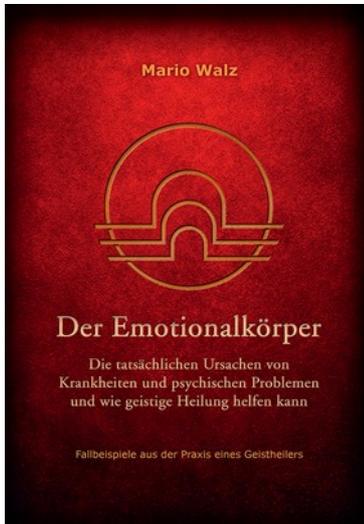
Im Licht der Veränderung, Mario Walz

Die Bücher von Mario Walz:

Der Emotionalkörper

Die tatsächlichen Ursachen von körperlichen und geistigen Problemen und wie geistige Heilung helfen kann.

Fallbeispiele aus der Praxis eines Geistheilers



Mit diesem Buch beschreibt Mario Walz seine Arbeit als Geistheilender und welche Rolle der Emotionalkörper im Leben des Menschen spielt. Anhand etlicher Fallbeispiele erklärt er, wie die unterschiedlichen Probleme und all die körperlichen und geistigen Erkrankungen in der Realitätsebene des Emotionalkörpers verursacht werden.

Dieses Buch soll Inspiration sein, über das wahre Wesen des Menschen nachzudenken und sich selbst genauer zu erforschen. In der Erkenntnis, wer wir sind und welche Rolle Körper, Geist und Seele in unserem Leben spielen, finden wir Freiheit, Glück und Gesundheit.

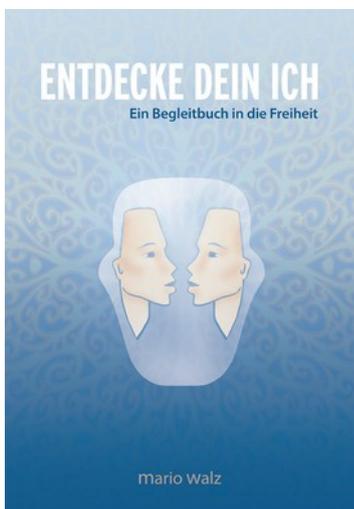
Durch die Beschreibung, wie der geistige Körper auf den materiellen Körper einwirkt und somit das Leben des Menschen beeinflusst, soll erkenntlich gemacht werden, dass wir durch eine aufmerksame Selbstbeobachtung und zeitweiliger Reinigung des Emotionalkörpers die Probleme, die uns zu schaffen machen, in ihrem Ursprung erkennen, heilen und somit unser Leben wieder ins Lot bringen können.

Die Fallbeispiele sind authentische Beschreibungen tatsächlicher Heilbehandlungen.

Mario Walz

Entdecke Dein ICH

Ein Begleitbuch in die Freiheit



Mit diesem Buch stelle ich Ihnen den Mittelpunkt Ihres Lebens vor: Sie selbst!

Oft erkennen wir nicht, wer wir wirklich sind, weil unser wahres Wesen vernebelt wurde durch Gedanken und falsche Glaubenssätze, die wir übernommen haben. Schritt für Schritt führt Sie dieses Arbeitsbuch zur inneren Freiheit.

Sie erkennen Ihre Gedankenmuster und Glaubenssätze, Ihre Handlungsweisen und die Ursachen Ihrer Probleme mit Hilfe von detaillierten Selbstbefragungen und einfachen Übungen.

Entdecken Sie Wege, um sich von Ihren Ängsten und Blockaden zu befreien und Ihr Dasein fortan bewusst und frei von alten Gewohnheiten und Fremdbestimmung zu gestalten. Sie lernen, die Stimme Ihrer Seele zu erwecken: Ihre Intuition.

Mein Buch begleitet Sie von der Bewusstwerdung über die Selbstverantwortung zu einem Leben in Individualität und Freiheit.

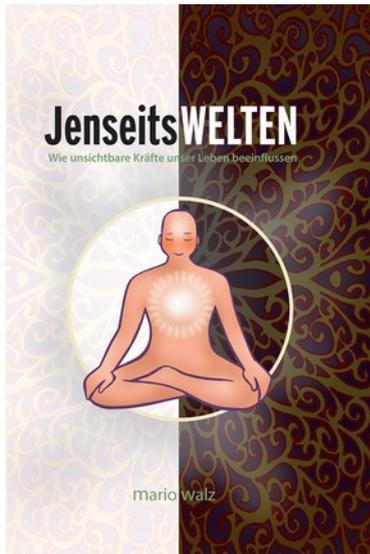
Dieses Arbeitsbuch erklärt auf einfache Weise, wie wir durch Denken und Fühlen unsere individuelle Wirklichkeit erschaffen. Angereichert mit zahlreichen Illustrationen und basierend auf den wichtigsten wissenschaftlichen Erkenntnissen zeigt Ihnen dieses Buch, wie aus Gedanken Glaubenssätze werden. Wie diese Glaubenssätze unsere Wahrnehmung bestimmen. Wie diese Wahrnehmung zur individuellen Wahrheit und somit zur persönlich erfahrenen Wirklichkeit wird. Das Buch zeigt, wie sich Gedanken und Gefühle bedingen. Es unterstützt Sie dabei, unterdrückte Gefühle zu befreien, um das Königsgefühl zu erleben: die Intuition. Mithilfe dieser Stimme unserer Seele finden wir Glück und Zufriedenheit.

Jedes Kapitel endet mit Fragen, die Sie inspirieren, sich selbst zu hinterfragen und sich wirklich kennenzulernen. Durch einfache Beobachtungs- und Aufmerksamkeitsübungen werden Sie in die Tiefen Ihrer Gedanken und Handlungsweisen geleitet, um dort die Ursachen der Blockaden und Gewohnheiten zu erkennen, die Ihr Leben erschweren. Sie erkennen die Strukturen und Muster Ihrer Probleme und lernen, diese so zu verändern, dass Sie aus Ihren Ängsten und alten Gewohnheiten zu einem neuen Leben finden, in dem Sie das Licht Ihrer Freiheit strahlen lassen können. Sie lernen, sich Ihr Leben so zu erschaffen, wie es Ihren wahren Wünschen entspricht.

Mario Walz

JenseitsWELTEN

Wie unsichtbare Kräfte unser Leben beeinflussen



Viele Menschen glauben nur, was sie sehen. Durch solch eine verstandesgeprägte Weltsicht vernachlässigen wir unsere Gefühle und verlieren den Kontakt zu unseren Instinkten und unserer Intuition - und zu einer fantastischen Welt, die uns in einer unsichtbaren Dimension umgibt. In diesem Buch beschreibt der spirituelle Berater, Schamane und Geistkontakter Mario Walz ausführlich und aufregend, wie Energien, Wesen und andere Dimensionen unser irdisches Dasein beeinflussen.

Im Negativen wie im Positiven. Wenn wir diese Energien und Wesen wieder entdecken, wahrnehmen und nutzen, ergründen wir die Ursachen für viele Probleme und Blockaden, finden Trost und Hilfe, erleben wahre Wunder und finden die Liebe, die alles durchdringt.

In dieses Buch sind alle Erfahrungen und Erlebnisse eingeflossen, die Mario Walz im Laufe seiner Tätigkeit als spiritueller Berater, Schamane, Feng-Shui-Berater und Geistkontakter erlangt hat.

Mit klaren Worten und einleuchtenden Illustrationen erklärt er das menschliche Dasein, die Funktion von Körper, Geist und Seele sowie die Mechanismen, die das irdische Leben prägen. Mario Walz zeigt Ihnen unter anderem, wie das Leben der Seelen aussieht; wie und warum sie als Mensch inkarnieren; die wahre Bedeutung von Karma; der Einfluss der Sternenenergien auf unser irdisches Dasein; die Kraft der Gedankenenergien; Geburt und Sterben. Des Weiteren beschreibt er, wie die Realität beschaffen ist: die Dimensionen, die Energien, die Matrix, die alles zusammenhalten. Mario Walz macht Sie bekannt mit den unsichtbaren Wesen, Energien und Einflüssen: irdischen, außerirdischen, überirdischen. Sie lernen helfende und unterstützende Wesen kennen wie Engel, Außerirdische, Geist- und Naturwesen oder aufgestiegene Meister. Aber Sie entdecken auch die Welt der negativen Wesen und Kräfte, der Geister, Dämonen oder Reptilwesen. Das Buch nimmt die Angst vor diesen unsichtbaren Kräften. Es erklärt, wie diese Einflüsse entstehen, woher sie kommen, wie sie wirken. Und wie man mit ihnen umgehen und sich von ihnen befreien kann. Denn das stärkste Wesen, das existiert, bist Du selbst.

Mario Walz

Die Suche hat ein Ende

A poor lonesome cowboy on a long way from home



Offen, ehrlich und bewegend beschreibt Mario Walz in diesem Buch die Suche nach dem wahren ICH anhand seiner eigenen Lebens- und Seelenreise. Spannend und selbstironisch, ernsthaft und humorvoll erzählt er von sichtbaren und unsichtbaren Welten, lichten und dunklen Wesen und den unzähligen Wundern, die er auf seinem Weg erlebt. Seine spirituellen Erfahrungen führten ihn aus Fremdbestimmung, Angst und Unsicherheit zu einem Leben in Selbstbewusstsein und Freiheit.

Das Buch ist der ideale, inspirierende und ermutigende Begleiter für Ihre eigene Seelenreise!

Mario Walz beschreibt in diesem Buch die wundervollen Erlebnisse auf der Suche nach seinem wahren Ich. Sie begleiten den Autor auf seiner spirituellen Reise, die in die Tiefen der Energien und Dimensionen führt, die unser Leben mitgestalten. Sie erfahren seine Erlebnisse mit Therapeuten, spirituellen Lehrern und Geistführern. Mario Walz schildert authentisch und überzeugend seine Kontakte mit astralen und außerirdischen Wesen und Welten. Er erzählt spannende Geschichten aus seiner Arbeit als gefragter Feng-Shui-Berater, Schamane und Geisterjäger. Neben seinen spirituellen

Erlebnissen schildert er offen seinen persönlichen Weg: wie er auszog, um aus tiefster Dunkelheit und voller Ängste seine Freiheit zu finden. Und wie er kraft der Meditation und dem Mut unbekannte Wege zu beschreiten schließlich seine Seele fand. Er erzählt, wie unsere Welt wirklich funktioniert, wie Gedanken und Gefühle unser Leben bestimmen. Welche Wesen und Energien uns umgeben und welchen Einfluss sie auf unser Leben haben. Und wie Sie mit diesen Kräften umgehen können, um sie für Ihr eigenes Seelenheil zu nutzen. Seine persönliche Geschichte zeigt, wie ein Mensch aus tiefsten Verletzungen zum Heilsein finden kann - und zu der Erkenntnis, dass ALLES in uns selbst liegt.

Mario Walz

DVD:

Warum es Leben gibt und wie es funktioniert...



Der Bildervortrag (90 Minuten lang), der von Mario Walz geschrieben, gezeichnet und gesprochen wurde, behandelt folgende Themen: Zum einen beschreibt die DVD die Geschichte des menschlichen Lebens. Beginnend beim Ursprung alles Lebendigen, als sich das EINE Bewusstsein in viele Bewusstseinsaspekte aufgespalten hat um sich selbst zu erfahren, bis hin zur Erschaffung der Menschheit im dreidimensionalen Rahmen, um das Projekt: freier Wille auszurufen. Zum anderen wird erklärt, wie Inkarnation funktioniert, welche Wesen um uns herum existieren, was der Tod bringt und wo das Leben hinführt. Des Weiteren wird gezeigt, wie Gedanken, Vorstellungen und Ängste über Gedankenfelder in die Materie gelangen, um hier durch einen beobachtenden Geist zu dessen subjektiver Wirklichkeit zu werden. Wie über Gedankenkraft und Quantenmechanik eine Welt entsteht, in der wir Genuss und Leiden erfahren können.

Es ist eine DVD, in der an die Kraft der Intuition erinnert wird, und in der Impulse gegeben werden, der inneren Stimme zu folgen. Um zu sich selbst zu finden und somit das Leben genießen zu können.

1. Die Erfindung des Menschen

2. Das Leben in der Dreidimensionalität

3. Wirkungsweise der Wirklichkeit

4. Lösungsansätze anhand des Kugelweltmodells

5. Die Befreiung von Lebensproblemen

Die DVD können Sie kostenfrei auf www.mariowalz.de / Videobeiträge sowie auf dem YouTube-Kanal von Mario Walz ansehen



Weitere spirituelle, philosophische, psychologische und gesellschaftskritische Texte, sowie Berichte zum aktuellen Zeitgeschehen sind auf der Internetseite www.mariowalz.de oder www.parallel-gesellschaft.net zu finden.

Zudem meine immens große Sammlung mit ausschließlich positiven Nachrichten, Entwicklungen und Erfindungen ebenfalls auf www.mariowalz.de unter: „gute Nachrichten“

Aktuelle Informationen zum momentanen Irrsinn auf meinem TELEGRAM - Kanal: Durch Die Krise in die Freiheit: <https://t.me/durchdiekriseindiefreiheit>

Zur Person von Mario Walz:

Beruf und Berufung – meine ersten 50 Jahre im Schnelldurchlauf

Geboren wurde ich 1963 in Süddeutschland. Mit 16 Jahren beschloss ich, das überflüssige Lernen in der Schule aufzugeben und sie mit der mittleren Reife abzubrechen. Ich begann eine Ausbildung zum Polsterer. Nach einigen sehr merkwürdigen Erlebnissen, die ich detailliert in meinem ersten Buch beschrieb, beschloss ich mit 23 Jahren, nur noch das zu machen, was mir wirklich gefällt. Daran habe ich mich bis heute gehalten.

Mein folgender Entschluss Design zu studieren, funktionierte dann auch ohne entsprechenden Schulabschluss: durch eine Begabtenprüfung. 1986 begann ich ein Studium als Mode-Designer in Pforzheim. Wobei meine erste Modenschau schon vor Studienbeginn auf dem Laufsteg zu sehen gewesen war. Während des Studiums – im Jahr 1988 – erwachte etwas in mir, das lange verborgen war: ein unbestimmtes Wissen, ein Ahnen über den wahren Sinn meines Daseins und wie das Leben generell funktioniert.

Die Erforschung dieser Themen bestimmte fortan mein Dasein. In diesem Zusammenhang beendete ich meine mir jetzt oberflächlich erscheinenden Designbestrebungen und widmete meine Kreativität der Auseinandersetzung und Darstellung theoretischer oder abstrakter Begriffe. Die ersten Kostüme beleuchteten das Thema Polarität: Yin & Yang. Mein Studium beendendes Diplom erhielt ich mit dem Thema: die sieben Hauptsünden.

Im Arbeitsleben angekommen betätigte ich mich als selbstständiger Kostümbildner, Illustrator und Requisitenbauer. Meine spirituell-philosophischen Untersuchungen des irdischen Daseins wurden auf die private Ebene verschoben. Nach einigem Hin und Her landete ich beruflich beim Kaiserhof-Theater in Köln. Hier war ich viele Jahre für alles zuständig, was das optische Erleben anging. Ob es um das Bühnenbild, außergewöhnliche Kostüme oder Plakate und Dekorationen ging: Ich entwarf, plante und stellte selbst oder mithilfe fähiger Mitarbeiter alles her, was die Schauspieler umgab.

Vom Theater kam ich dann zum Fernsehen. Mein erstes Bühnenbild gestaltete ich für die TV-Show Kaffeeklatsch. Es folgten viele schrille, lustige Sendungen, für die ich das Set entwarf und plante. Details sind auf meiner Homepage: www.mariowalz.de zu finden.

2007 beendete ich meine Bühnenbildnerkarriere mit „Entern oder Kentern“. Für meine letzte Sendung entwarf ich nicht nur das gesamte Areal und alle Dekorationen, inklusive eines echten Piratenschiffs, sondern erfand auch viele der dort stattfindenden Spiele. Mit dem Geld, das ich hier verdiente, gründete ich www.parallel-gesellschaft.net.

Das war bislang das Ende meiner Kreativlaufbahn und ich fand zurück zu meiner Lebensaufgabe: der Vereinigung von Körper, Geist und Seele.

Parallel zu den rein äußerlichen Tätigkeiten war ich immer mit den Themen Spiritualität und Psychologie beschäftigt. Zunächst erforschte ich alle Ängste und Blockaden an meinem eigenen Wesen. Durch Therapien, Selbsterfahrungen und beinahe unglaubliche Erlebnisse erkannte ich das Wesen der Angst. Und die Kraft der Gedanken. Zeitgleich dazu fand ich in die Welt der Energiearbeit. Es gelang mir, immer mehr Zwiebschalen und Blockaden zu lösen und Kräfte in mir zu aktivieren, die mich einerseits von meinen Altlasten befreien und andererseits Erkenntnisse über das menschliche Dasein brachten, und durch die ich in Kontakt zu Welten kam, die ich mir vorher kaum vorstellen konnte.

Durch intensive, langjährige Ausbildungen zum energetischen Feng-Shui-Berater und Feuerschamanen begegnete ich meinem damaligen Geistführer Babaji.

Ich hatte viele Jahre lang die Ehre und das Vergnügen ihn als ständigen Begleiter erleben zu dürfen. Durch meine Wahrnehmungsgabe konnte ich mit ihm kommunizieren – und er erklärte mir detailliert, wie unsere Realität aufgebaut ist, wie Energien funktionieren und wie Ängste und Blockaden unser Leben beeinträchtigen.

In dieser Zeit erweiterte sich meine Wahrnehmung. Ich erlebte fantastische Begegnungen mit unterschiedlichsten Wesen, die mich alle lehrten und unterwiesen. Durch meine gewachsenen Möglichkeiten, die uns umgebenden Energien wahrzunehmen, zu entfernen oder zu transformieren, erlebte ich faszinierende Heilungen und unzählige Wunder. An Orten, an anderen Menschen und an mir selbst. In meinen Meditationen erhielt ich alle Informationen, die ich wissen wollte. Und bei meinem energetischen Arbeiten nutzte mir dieses Wissen, um anderen Hilfe und Heilung zu bringen. Wobei mein Bestreben immer darin liegt, die Menschen in ihre Selbstverantwortung zu führen.

Irgendwann kam eine Zeit, in der ich alle diese Kontakte verlor. Allein zurückgelassen blieb mir nichts, als tief in mich zu gehen, um dort endlich den Kontakt zu meiner Seele zu finden. Und damit meine ich nicht den normalen Informationsaustausch durch die Intuition, sondern die direkte und klare Verbindung zu meinem höheren Sein. Ab diesem Zeitpunkt benötigte ich keinen Führer oder Helfer mehr, da ich gewahr wurde, dass wir alles, was wir benötigen, in uns selbst finden. Diesen Moment krönte ich durch mein erstes Buch, in welchem ich meine lebenslange Suche nach mir selbst beschrieb: „Die Suche hat ein Ende“.

Durch den Kontakt zu meiner Seele, die mir alles erklärt, was ich wissen möchte, erlangte ich noch tieferes Wissen um die Funktionalität des irdischen Daseins. Ich erkannte die Geschichte und die Wirkungsweise des Lebens. Und wie wir Menschen uns selbst zurückhalten, unsere Gefühle und wahre Kraft ignorieren oder vernachlässigen. Wie wir es nicht wagen, unsere Selbstheilungskräfte zu nutzen, um die Freiheit, die wir geschenkt bekamen, auszuleben. Diese Erkenntnisse kamen auch durch mein zweites Buch, welches genau genommen von meiner Seele geschrieben wurde.

Seitdem kann ich problemlos mit allen Seelen Kontakt aufnehmen. Egal, in welchem Körper sie stecken. Ob als Naturwesen, Engel, Geistführer, Außerirdische und Dunkelwesen wie Geister, Reptilianer und Dämonen oder als Baum, Planet oder gar Sonne. Alles, was existiert und ein eigenes Leben hat, ist von einer Seele belebt. Ich habe das wundervolle Geschenk erhalten, mit diesen Wesen sprechen zu können. Um dadurch alles, was wir wissen wollen, zu erfahren. Durch diese Erlebnisse wurde ich noch sicherer, was meine energetischen Kräfte angeht, sodass ich all die Blockaden und Verletzungen im Informationsfeld von Mensch und Tier wahrnehmen und weitgehend transformieren kann. Eine wundervolle und glücklich machende Gabe. Auch das Entstören und Befreien von Häusern oder Räumen ist mehr als erfüllend.

All diese Erfahrungen zeigten mir, dass es keiner äußeren Hilfsmittel bedarf, um unsere Welt zu verändern. Weil alles, was wir benötigen, ein starker Wille, ein klares Bewusstsein, eine tiefe Verbindung zur eigenen Seele und die Öffnung für die Liebe des Schöpfers sind.

Meine Forschungen und Erkenntnisse fließen in die vielen Texte, die auf meinen Internetseiten www.mariowalz.de oder www.parallel-gesellschaft.net zu lesen sind. Und natürlich in meine bereits erschienenen Bücher: „Die Suche hat ein Ende“, „Wirkungsweise der Wirklichkeit“, in die DVD: „Warum es Leben gibt und wie es funktioniert ...“ und die jetzt erscheinenden Komplettwerke: „Entdecke Dein ICH – Ein Begleitbuch in die Freiheit“ und „JenseitsWELTEN – Wie unsichtbare Kräfte unser Leben beeinflussen“. Und: „Der Emotionalkörper - Die tatsächlichen Ursachen von Krankheiten und psychischen Problemen und wie geistige Heilung helfen kann. Fallbeispiele aus der Praxis eines Geistheilers“

Ich arbeite nach wie vor mit Menschen an ihren geistig-emotional-energetisch-seelischen Problemen, die oft deswegen zustande kamen, weil in ihrem Emotionalkörper energetische Blockaden, alte Schwüre, Flüche oder gar Fremdwesen existieren. Zwischen diesen geistheilerischen Tätigkeiten schreibe ich Berichte zum aktuellen Zeitgeschehen und versuche, Menschen zu inspirieren, ihren eigenen Weg zu gehen, ihre Individualität auszuleben, die Freiheit in sich zu finden. Nicht nur, um sich selbst etwas Gutes zu tun, sondern um diese Gesellschaft von innen heraus zu verändern. Denn das alte, auf Angst und Ohnmacht basierende System ist marode und sollte erneuert werden. Und das geschieht am einfachsten durch bewusste, freie Individuen, die keine Angst mehr haben. Durch die Befreiung von den eigenen Dämonen, Ängsten und Gewohnheiten, durch die Umstrukturierung unseres Denkens und Handelns, das Einbeziehen einer höheren Kraft, die sich durch die Liebe im Herzen eines jeden offenbaren kann, und durch die Vereinigung von Körper, Geist und Seele können wir ein Paradies auf Erden errichten.

Meine Werke sind ein bescheidener Beitrag zu diesem hehren Unterfangen.

Mario Walz

Copyright © 2022 Mario Walz, freier Mensch

Dieses Werk und all meine Illustrationen sind auch für Filme und Dokumentationen urheberrechtlich geschützt und dürfen – auch auszugsweise – nur mit ausführlicher Genehmigung des Autors kommerziell genutzt werden.

Ausgenommen sind kurze Zitate mit Quellenangabe.